

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zettelseile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

№ 187.

Dienstag, den 13. August

1889.

Bekanntmachung.

Die Anfertigung von **autographischen Druckerarbeiten** für die königliche Regierung soll an den Mindestfordernden vergeben werden.

Uebernehmer wollen ihre Offerten bis längstens den **19. August l. J.** mit der Aufschrift „Autographische Drucksachen“ verschlossen hierher einreichen.

Wiesbaden, den 3. August 1889.

316 **Königliche Regierung.**

In der Strafsache

gegen

den Tagelöhner **Johann Philipp Peter Ludwig** zu Wiesbaden, geb. am 2. December 1858 zu Niehlen, evangelisch, wegen Beleidigung hat das königliche Schöffengericht zu Wiesbaden am 9. Juli 1889 für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von fünfundsiebenzig Mark, eventuell fünf Tage Gefängnis und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. Zugleich wird den Beleidigten, Polizei-Commissar **Henning** und Polizei-Secretär **Salgendorf**, die Befugnis zugesprochen, die Verurtheilung des Angeklagten einmal binnen vier Wochen nach eingetretener Rechtskraft auf Kosten des Angeklagten im „Wiesbadener Tagblatt“ bekannt zu machen. Die Richtigkeit der Abschrift der Urtheilsformel wird beglaubigt und die Rechtskraft des Urtheils bescheinigt.

Wiesbaden, den 31. Juli 1889.

Pusch,

861 Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts IX.

Bekanntmachung.

316

Die **Obsternte** auf den hiesigen Ererzierplätzen wird nächsten **Donnerstag, den 15. August, Nachmittags 3 1/2 Uhr**, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Die Versteigerung beginnt auf dem großen Ererzierplatze an der Schiersteinerstraße.

Die Bedingungen werden bei der Versteigerung bekannt gemacht. Wiesbaden, den 10. August 1889.

**Königl. Commando des 1. Bataillons
Füs.-Reg. von Gersdorff (Sessisches) No. 80.**

Bekanntmachung.

Der Bedarf des 1. Bataillons Füsiliers-Regiments von Gersdorff (Sessisches) No. 80 an **Petroleum, Holz und Kohlen** pro 1889/90 soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Offerten sind bis **25. d. Mts.** auf das Zahlmeister-Dienstzimmer des Bataillons einzureichen, woselbst auch die Lieferungsbedingungen aufliegen.

Wiesbaden, den 10. August 1889.

**1. Bataillon Füsiliers-Regiments von Gersdorff
(Sessisches) No. 80.**

316

Ein Billard, Mahagoni, groß, ist billig zu verkaufen
Kett'sche Mühle, Ertville.

Sonnenberger Kirchweih!

Sonntag, den 18., Montag, den 19., und Sonntag, den 25. d. Mts., findet das diesjährige Kirchweihfest statt. Die Versteigerung der Plätze für Carouffels und Verkaufsbuden erfolgt **Dienstag, den 13. August, Nachmittags 3 Uhr.**
174 **Die Bürgermeisterei.**

Wirklicher Ausverkauf.

Wegen Ableben meines sel. Mannes verkaufe ich sämmtliche **Gold- und Silberwaaren** zu dem Fabrikpreise, wozu ergebenst einlade
Carl Huth, Wwe., Nischelsberg 18.

Auch ist das **Geschäft** an einen tüchtigen, strebsamen Juwelier unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 7331

Unser Ausverkauf

befindet sich

Schwalbacherstraße 13, 1. Stock.

8000

G. Naurath.

Alle Sattlerarbeiten

werden auf das Billigste und Beste ausgeführt.

C. Hönge, Sattler,

Al. Webergasse 10.

7760



Die **Wurbach'schen Regulir-Oefen**, deren **Alleinverkauf** mir übertragen, werden außer den gewöhnlichen schwarzen auch in **eingebraunten Farben** hergestellt. Das Aussehen derselben ist höchst elegant und können zu den feinsten Zimmern und deren Einrichtung passend geliefert werden.

Die Oefen sind mit den weitgehendsten **patentirten Verbesserungen** versehen und können gleich den Amerikaner Oefen bei einfacher, durchaus **gefahrloser** Handhabung stets im Brande gehalten werden.

Die Heizung kann mit gewöhnlichen **Aufkohlen** geschehen und können die Oefen bei Versandt fertig verschraubt geliefert werden.

Kochherde

eigener Construction, bester Systeme, liefere ich mit massiver Ausmauerung von 40 Mark an, sowie **Wurbach'sche Regulirherde** zu billigen Preisen.

J. Hohlwein, Helenenstraße 23,

7996

Kochherd-Fabrik.

Vierstücker Wagen zum Selbstkutschiren (Dogcart), noch gut erhalten, sowie ein plattirtes **Einspanner-Kummet-Geschirr** billig zu verkaufen Rheinstraße 62, 3 Tr. 8040

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Als Gouvernante

f. e. geb. Frä. St. bei erw. Kind. in e. nur f. Hause. Dies. ist 21 J., bekl. 3 J. d. St. als deutsch. Lehr. in e. frz. Pension, bes. Kenntn. im Engl. u. perf. im Frz. Näh. Exped. 8003
 Eine **Verkäuferin**, 1 besseres Hausmädchen und solche, welche gut bürgerlich kochen können, suchen Stellung durch das Bureau **J. Weppel**, Webergasse 35.

Ein Bügelmädchen f. Arbeit in einer Wascherei. N. Exped. 8043
 Ein Mädchen wünscht Monatstelle. Näh. Römerberg 8, Hth., P.
 Ein tüchtiges, reinliches Monatmädchen mit vorzüglichen Zeugnissen sucht Beschäftigung, auch im Pugen. Näh. Albrechtstraße 1, Dachl.
 Eine gut empfohl. Frau f. Monatstelle. N. Mauerergasse 12, 3 St.
 Eine gut empfohlene Wittwe sucht des Nachmittags Beschäftigung. Näh. Saalgasse 10, 2 St.

Eine perfekte Kochfrau, die das Einmachen sehr gut versteht, sucht Aushülfsstelle bei einer Herrschaft oder bei Fremden. Näh. Exped. 7997

Eine alleinst., ältere Person sucht sof. Stelle als Haushälterin, am liebsten bei einem ält. Herrn oder einer Dame. Dieselbe geht auch als Kinderfrau. Näh. Marktstraße 12, Hinterh., 5 St.

Reinliche Köchin (oder auch als Alleinmädchen) empfiehlt sofort **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Köchin für Restauration, sehr tüchtig, bestens empfohlen, sucht Stelle b. Frau **Ries**, Mauritiusplatz 6.

Eine gut bürgerliche Köchin sucht Stelle als Köchin oder Mädchen allein in gutem Hause. Näh. im „Paulinenstift“.

Feinbürgerliche Köchinnen, ganz vorzügl. Hausmädchen mit guten Zeugnissen und mündl. Erkundigung, Kinderfräulein mit besten Zeugnissen und sehr guten Empfehlungen von seiner Herrschaft suchen Stellen d. Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1 St. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluss.

Eine tüchtige Herrschaftsköchin sucht Stelle. N. Louisestraße 26.
 Eine selbstst., fein bürgerl. Köchin mit guten Zeugnissen wünscht Stelle in feinem Haushalt. Näh. Saalgasse 14, 1 Tr. hoch.

Ein einfaches, solides, evangelisches Mädchen, das über ein Jahr in einem Kindergarten beschäftigt war, sucht Stelle zu Kindern in einer besseren, christl. Familie. Näh. Stiftstr. 26, im Kindergarten.

Ein junges Mädchen, christl., aus guter Familie, 24 Jahre alt, welches alle häusl. Arbeiten und bürgerlich kochen kann, sucht Stelle in einem Herrschaftshause. Näh. Marktstraße 21, im Laden.

Ein Mädchen von auswärts sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit. Eintritt sofort. Näh. Wellrigstraße 46, 3 Stiegen hoch.

Ein Fräulein aus besserer Familie, das Klavierspiel, sowie sämtliche feineren Handarbeiten versteht und Kenntnisse der franz. und engl. Sprache besitzt, sucht entsprechende Stellung. Es wird weniger auf hohen Gehalt als auf gute Behandlung gesehen. Briefe unter **K. K. 400** an den Verlag d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen von auswärts, mit guten Zeugnissen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht auf sofort Stelle. Näh. Emserstraße 20, 3 Stiegen hoch.

Ein gebildetes Fräulein mit guten Zeugnissen sucht Stellung zur Führung eines Haushaltes, als Gesellschafterin oder als Pflegerin. Offerten erb. an **Aug. Kunz**, Philippsbergstraße 17, II. 8020

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle für Haus und Küche auf gleich ob. 1. Sept. Näh. Wellrigstraße 19, II. 8018

Ein anständiges Mädchen, welches etwas kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als Allein- oder Hausmädchen. Näh. Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus, Part.

Ein junges, braves Mädchen vom Lande sucht Stelle in einer guten Bürgerfamilie. Näh. Frankenstraße 20, II rechts.

Eine ältere Person sucht eine Stelle als Mädchen allein. Näh. Sirschgraben 16, 1. Stock.

Ein tüchtiges Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht und jede Hausarbeit übernimmt, nähen und bügeln kann, sucht auf 15. August Stelle. Näh. Wellrigstraße 38, Hinterh., 1 St.

Ein junges, williges Mädchen vom Lande, welches auch Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. Römerberg 32, Hinterhaus, 1 Stiege.

Ein j. Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stelle in einem feineren Hause bei geringem Salair. Näh. Lannusstraße 1 („Berliner Hof“), 1. St.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen sucht Stelle zu Kindern oder in einer kleinen Haushaltung. Off. unter **N. R. 77** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein in einem kleineren Haushalt. Näh. Röberstraße 25, 3 St. links.

Ein älteres, geachtetes, zuverläss., alleinst. Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Familie oder Monatstelle. Näh. Schachtstraße 20, Hinterhaus, eine Stiege.

Ein tüchtiges, junges Mädchen, Tochter eines Bürgermeisters vom Lande, welches alle Hausarbeiten u. die feinsten bürgerl. Küche versteht, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als Alleinmädchen in kleiner Familie. Näh. Bur. „**Victoria**“, Weberg. 37, 1 St.

Ein Mädchen aus besserer Familie, welches etwas kochen kann, sucht zum 1. October Stelle, um mit einer Herrschaft nach Danzig zu gehen. Näh. Albrechtstraße 27a, Parterre, Nachmittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—7 Uhr.

Braves Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, sucht eine entsprechende Stelle, am liebsten zu Kindern, auch als Zwischmädchen. Näh. Nerostraße 11a, 1. Stock.

Ein braves, fleißiges, gut empfohlenes Mädchen sucht auf gleich oder später Stelle. Näh. Stiftstraße 24, Gartenhaus, 1. St.

Ein anständiges Mädchen, welches jede häusliche Arbeit verrichten kann, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. Ellenbogengasse 6.

Jungeres Mädchen (noch nie gedient), von auswärts empfiehlt sofort **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Ein hier fremdes Mädchen (Baherin), katholisch, mit gut. Zeugnissen sucht per 15. Aug. in solidem Hause Stelle. Näh. Lannusstraße 47, Parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1. St.

Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, welches nähen, fernweben und bügeln kann, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft bis 15. September event. 1. October Stelle als Mädchen allein oder in einem Herrschaftshause. Näh. Nerothal 49.

Besseres Mädchen (im Nähen, Bügeln und Sewiren bewandert) empfiehlt sofort **Stern's Bureau**, Nerostr. 11

Ein Fräulein aus guter Familie, welches einen Haushalt selbstständig führen, gut schneiden und alle Handarbeiten versteht, wünscht Stelle; auch geht dasselbe mit in's Ausland oder auf Reisen. Näh. Wörthstraße 10, 1.

Wer gutes Dienstpersonal wünscht oder gute Stelle sucht, wende sich an das Bureau **Wintermeyer**, Säuerergasse 16.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein braver, starker Junge wünscht die Gärtnerei zu erlernen. Näh. Mauerergasse 10, im Metzgerladen.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

L. Labenn., f. bürgerl. Köch., 1 Weißköchin, 2 bessere Hausm., 15 Allein- u. Küchenmädchen sucht **Grünberg's B.**, Goldgasse 21, Laden.

Für ein Damen-Mantel-Geschäft wird eine tüchtige Verkäuferin gesucht. Näh. Exped. 8008

Eine geübte Weißstickerin wird in's Haus gesucht. Näh. Exped. 8011

Brave, junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich unentgeltlich erlernen Lannusstraße 55, 3. Stock.

Eine Wajchfrau sofort gesucht Platterstraße 24.

Ein ordentliches Laufmädchen gesucht Langgasse 23.

Ein junges Mädchen den Tag über gef. Wellrigstr. 3, 6., Part.
 Ein junges Mädchen oder Frau wird für die Stunden von 7 Uhr Morg. bis 3 Uhr Nachm. gesucht. **Bottenbruch**, Partweg 1.

Röderstraße 81 wird Jemand zum Westragen gesucht.

Nach Holland wird eine Köchin im Alter von 25—35 Jahren in feines Herrschaftshaus gegen hohen Lohn gesucht. Nähere Auskunft ertheilt

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 8050

Feinbürgerl. Köchin wird in eine aus 2 Leuten best. herrschaftliche Familie gesucht durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 8050**

Gesucht feinebürgerliche Köchin für ein russisches Haus, ganz vorzügliche Stelle, 10 nette Alleinmädchen, Kindermädchen, Hausmädchen, Fräulein zur Stütze d. Bur. „Victoria“. Webergasse 37, 1 St. Man achte auf Hausn., 1 St. u. Glasabstchl.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches gut kochen kann, wird auf ein Gut als Köchin gesucht. Näheres Große Burgstraße 8, 1. Etage.

Ein starkes Hausmädchen gesucht Walramstraße 24.

Ein besseres, braves Mädchen zu einer Dame für Hausarbeit gesucht Obihestraße 5, Parterre.

Gesucht zu leid. Dame auf sofort oder 15. bis 20. August ein tüchtiges Allein-Mädchen, welches gut kocht u. alle Hausarb. thut. Gute Zeugnisse erforderlich. Vormittags vorzustellen Parkweg 3 (Ankamm), Bel-Etage. 7999

Eine deutsche Familie, welche nach der Cap-Colonie übersiedelt, sucht ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes, älteres Mädchen, welches sich auch auf Kinderpflege versteht, gegen hohen Lohn. Meldungen Nerothal 37, zwischen 1/2 2 und 3 Uhr.

Mädchen von 16—17 Jahren auf sofort gesucht Selenestraße 28, II. Ich suche für 1. September ein sauberes, rechtlichaffenes Dienstmädchen. Frau Schiller, Philippsbergstraße 7.

Zum 15. August ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Neubauerstraße 3.

Ein besseres Mädchen, welches gut kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, wird nach der Pfalz in eine kleine Familie gesucht. Eintritt October. Offerten unter **R. F., „Villa Meilinger“, L. Schwalbach,** erbeten.

Gesucht mehrere Mädchen für häusl. Arbeit durch Frau Schug, Kirchgasse 30, 2 Tr. („Karlsruher Hof“).

Gesucht zum 1. September oder etwas früher ein evangelisches Mädchen von auswärt., nicht unter 20 Jahren, in allen häuslichen Arbeiten und im Kochen erfahren, mit guten Zeugnissen. Meldungen Vormittags Rheinstraße 84, II.

Ordentliches Dienstmädchen gesucht Emserstraße 19.

Mädchen für Küche und Haus per sofort nach Mainz gesucht. Näh. Rheinstraße 26, hier.

Zum 15. September wird ein einfaches, braves Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. Anmeldungen bis 16. August Moritzstraße 4, III.

Gesucht wird ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, Adelhaidstraße 63, I.

Einf. Dienstmädchen bis 15. Aug. gef. Albrechtstr. 31b, 3 St. I.

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt, wird per 1. September gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Stifftstraße 2, Part.

Fleißiges Mädchen gesucht Hellmundstraße 58.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für einige Wochen zu einem Kinde von 1 1/2 Jahren gesucht Taunusstraße 57, 3. Stod.

Kirchgasse 17, Parterre, wird ein Mädchen gesucht.

Ein geübtes Mädchen mit guten Zeugnissen als Hausmädchen gesucht. Solche wollen sich vorstellen zwischen Morgens 10 und Nachmittags 3 Uhr Rheinstraße 81, 2. Stod. 8034

Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht Grabenstraße 12, 1. Stod.

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen gesucht Louisenstraße 41, Part.

Ein fleißiges Dienstmädchen für jede Hausarbeit sofort gesucht Emserstraße 34. 8035

Dienstmädchen auf gleich gesucht Marktstraße 8.

Ein nettes, braves Mädchen gesucht in einen kleinen Haushalt. Näh. Friedrichstraße 19, 3. Etage.

Gesucht eine ältere Person zu einem einzelnen Herrn Dambachthal 10, 3 St. Näh. von 1—3 Uhr Nachmittags.

Gesucht ein Mädchen in einen kl. Haushalt Mauergasse 9, 1 St.

Evangel. Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Kapellenstraße 2a, Parterre.

Ein fleißiges, reinliches Mädchen, welches kochen kann und jede Hausarbeit besorgt, verlangt Große Burgstraße 4, II. Zu melden zwischen 11 und 1 Uhr.

Gesucht

werden ein Fräulein und ein unverheiratheter, junger Mann, im **Massiren** geübt, für ein medico-mechanisches Institut in einer größeren Stadt Süddeutschlands. Dauernde Stellung in Aussicht, sofortiger Eintritt erwünscht. Offerten mit Gehaltsansprüchen zu richten an **J. B. Wirsing, Würzburg, Semmelstraße 83.**

Gesucht sofort tüchtige Allein- und Küchenmädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Friedrichstr. 21, 2. Stod.

Ein braves Mädchen vom Lande wird zum 15. Aug. gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 55, 1 Stiege hoch.

Ein Mädchen von 15—16 Jahren sucht das **Bureau Weppel, Webergasse 35.**

Zwei flotte Kellnerinnen sof. gef., ebenso 2 tücht. Hotelzimmermädchen durch **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarrenladen.**

Ein kräftiges Mädchen sofort gesucht Taunusstraße 38.

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, gesucht. **J. C. Keiper, Kirchgasse 32. 8054**

Ein tüchtig. Mädchen, welches einfach kochen kann, wird gegen guten Lohn gesucht Taunusstraße 45, Parterre. 8050

Zu einer Dame auf dem Lande, feines Stubenmädchen, welches gut serviren kann, zum baldigen Eintritt gesucht durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 8050**

Gesucht ein junges Mädchen, welches waschen kann und Hausarbeit versteht und zu Hause schlafen kann, Zahnstraße 20, Hinterhaus.

Ein kräftiges Mädchen in die Küche gesucht Saalgasse 22.

Gesucht sofort ein tüchtiges Mädchen von 16 bis 20 Jahren bei **Müller, Schwalbacherstraße 9.**

Männliche Personen, die Stellung finden. Photographie!

Ein tüchtiger **Positiv-Retoucheur** wird gesucht.

A. Kauer, Taunusstraße 47. 8029

Photographie!

Ein durchaus tüchtiger **Positiv-Retoucheur** für Cabinet und Karten gesucht.

Hugo Schröder, 3 Webergasse 3. 8032

Schlosser, tüchtige Arbeiter, finden dauernde Beschäftigung.

C. Kalkbrenner. 8021

Tapeziergehülfe gesucht Ellenbogengasse 13. 7993

Einem Zimmerkellner, 2 Restaurations- und 3 junge, angehende Kellner u. 2 Hausbursten f. **Grünberg's B., Goldg. 21, Cig.-Laden.**

Sprachkundige **Saalkellner** sucht **Ritter's Bureau. 8050**

Arbeiter gesucht **Frankfurterstraße, neues Bad.**

Ein **Lehrling** mit guter Schulbildung event. zum sofortigen Eintritt gesucht von **B. Rosenstein, Wein-Großhandlung. 8006**

Schneiderlehrling kann sogleich eintreten bei **W. Schlütter, Bellrißstraße 3.**

Herrschafstdiener gesucht durch **Ritter's Bureau. 8050**

Ein gewandter Junge zum Serviren und für Hausarbeit in Jahresstelle gesucht im „Saalbau Nerothal“. 8028

Ein ordentlicher Junge als **Ausläufer** gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 8027

Zum **Milchfahren** wird ein kräftiger, junger Mann gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden in der

Rath'schen Milchver-Anstalt. 8045

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht Moritzstraße 15. 8046

Unterzeichneter empfiehlt alle in Conditorei und Bäckerei einschlagende Artikel, als:

Sorten, Kuchen, sowie große Auswahl Kaffee- und Theebadwerk, Gefrorenes und Schlagrahm.

Bestellungen werden auf das Sorgfältigste und Pünktlichste ausgeführt.
7985

F. W. Henkel, Dambachthal 2.

Gutes Kochobst zu haben auf dem Markt in der vierten Reihe.

Kaufgesuche

Haus zu kaufen gesucht im südl. Stadttheil mit 3000 Mk. An- und 9000 Abzahlung. Offerten unter A. 30 an die Exped. erbeten.



Kleines Landhaus oder kleine, einfache Villa in gesunder Lage, Preis ca. 20- bis 35,000 Mark, zu kaufen gesucht. Offerten unter A. Z. 99 an die Exped. erbeten. 7989

Kaffeebrenner zu kaufen gef. Philippsbergstraße 9, III. 8002

Eine Nähmaschine, wenig gebraucht, wird zu kaufen gesucht. Näh. Wörthstraße 16, 3 St. hoch.

Padenthefe, eine gebrauchte, aber gut erhaltene, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe und Maaß unter L. K. 25 an die Exped. 7990

Ein leichtes Drückfarruchen zu kaufen gesucht Steingasse 13, bei Büllhorn.

Ein gebrauchter, gemauerter Herd oder ein Transportir-Herd gesucht. Näh. Exped. 8005

Verkäufe

Speisezimmer-Einrichtung, ganz vollständig, in Natur-Eichenholz, elegant u. gediegen, 2 schöne, vollständige, nußb. **Schlafzimmer-Einrichtungen**, auch ganz complet, 6 schöne Plüsch-Garnituren, je 1 Sopha und 6 Sessel, 8 nußb. **Kleider- u. Bücherschränke**, 5 **Spiegelschränke**, 3 prachtvolle Verticow's, 2 schöne Ausziehtische, 9 französische Betten, 5 Kanapés, Consolen, 6 einzelne eichene Speisestühle, 6 **Waschkommoden** und 12 Nachttische mit Marmor, ovale, runde und eckige Tische, Spiegel mit und ohne Trümeaug, 5 Lüster, 1 schöne Zuglampe, 1 Nähmaschine, 1 schöner eichener und 1 nußb. **Herren-Schreibtisch**, 2 besgl. **Bücherschränke**, Delgemälde, 1 alter Secretär, 1 2-thür. weißer Schrank, 1 Divan und 2 Sessel in Plüsch, prachtvolles **Büffet** in Eichenholz, reiche Grundschnitzerei, 1 Ausziehtisch in Eichen, einzelne Sessel, 1 großer, gebrauchter Brüsseler Teppich, 8 Teppiche in ächtem Smyrna und Arminster, 1 Sopha und 2 Sessel, **150 Meter Plüsch**, Vorhänge, Moutaux, Gallerien, 2 schöne, nußb. Bettstellen mit Rahmen, 2 gute, 3-theil. Koffhaar-Matrasen, 2 schwarze Säulen werden in der Villa **Mainzerstraße 54** zu enorm billigen Preisen abzugeben.

Wegen Umzug werden **Oranienstraße 22, Part.**, zu jedem annehmbaren Preise abgegeben: 2 compl. Betten, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 1 Plüsch-Garnitur, 1 Büffet, 1 Patent-Ausziehtisch mit 4 Einlagen, 2 Kleiderschränke, 1 Spiegelschrank, 1 Diplomaten-tisch, 1 Bücherschrank, 1 Secretär, 1 compl. Schlafzimmer-Einrichtung, 2 Kommoden, 3 Spiegel, 1 Küchenschrank, 6 Speisestühle, 1 Teppich, 2 Bettvorlagen, 2 Regulatoren, 1 Sammlung Original-Deigemälde (Landschaften von J. Jungblut, J. Zopf, V. Wagner u. A.), auch einzeln.

Mainzerstraße 54 ist eine eichene **Treppe** (20 Tritte), ganz vollständig, sofort billig zu verkaufen. Dasselbst ist auch ein altes **Einpänner-Pferdegeschirr** billig abzugeben.

Ein gebrauchter, gut erhaltener **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen **Rheinstraße 95, Partierre**.

Federfarruchen zu verkaufen Hellmündstraße 37. 8053



Fuchsstute ohne Abzeichen, von vornehmen Neuzern, 8-jährig, 1,69 groß, für mittleres und auch schweres Gewicht, tabellos geritten, mit flotten, bequemen Gängen, ohne Untugend und gesund, für jeden Truppendienst und jede Charge geeignet, auch angefahren, Abschieds halber preiswürdig zu verkaufen. Näheres **Rheinstraße 62, 3 Treppen**. 8039



Kleines Schoosshündchen, hoch eleg., kurzhaarig, Hündin, 1 Jahr alt, in Farbe und Form wie ein Reh, zu verkaufen **Zypelstraße 7**.



Ein schöner, gut dressirter **Jagdhund** billig zu verkaufen. Näheres Gr. Burgstraße 12, im Laden, zu erfahren. 7987



Ein schöner **Budel** ist zu verkaufen **Alderstraße 6**.



Ein eisenbahn-frommer, schöner, 6-jähr. **Wallach**, auch ein wenig gebr., offener Wagen, sowie feines Pferdegeschirr ist in der „Villa Paula“ in **St. Goar** zu ver. Näh. diese Woche im „Hotel Vogel“ (Zimmer No. 12), Wiesbaden

Verschiedenes

Uebersetzungen, Correspondenzen u. Sprach-Unterricht in Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch und Spanisch **Römerberg 23, II 1**.

Technische Zeichnungen, Bau- und Maschinen-Zeichnungen, letztere namentlich zu Patentirungszwecken, werden angefertigt **Römerberg 23, II 1**.

Gut und schnell werden besorgt
Herren-Sohlen und Fled zu 2 Mk. 50 Pfg.,
Damen- „ „ 1 „ 50 „
Näheres **Nichelsberg 28, 2 St. hoch, Vorderhaus**.

Hochfeine Weiß-Stickerereien werden stets zu billigem Preise gefertigt. Näh. **Louisenstraße 20, im Laden**.

Costüme 6 Mk., Hauskleider 4 Mk. werden schön und sauber angefertigt bei **L. Michel, Selenenstraße 16, Stb., I**.
Suche noch einige Stunden für bestimmte Tage in der Woche.
J. Hofmann, Schneiderin, Röderallee 4, 2 St. links.

Ein Mädchen, welches gut nähen und ausbessern kann, nimmt Stunden an. Näh. **Messergasse 14**.

Wäsche wird zum Waschen und Bügeln zu den billigsten Preisen angenommen **Schulgasse 6**.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen **Emserstraße 61, Stb., 1 Tr. 8042**.
Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln oder Monatstelle; auch nimmt dieselbe Arbeit im **Fliesen** und **Ausbessern** an. Näh. **Hochstätte 18, 1 Stiege**.

Eine **Büglerin** sucht Beschäftigung. Näh. **Faulbrunnenstraße 11, Sinterh., Partierre**.

E. kräft. Frau s. Besch. im Wasch. u. Büg., auch in einem Hotel od. zur Aushilfe bei einer Herrschaft. Näh. **Neugasse 22, Stb., 3. St.**

Eine tüchtige Frau wünscht Beschäftigung im Waschen und Bügeln oder Monatstelle. Näh. **Hochstätte 16, 1 St.**

Ein **Kind** findet gute Pflege **Moritzstr. 12, Zeitenuban, 2 Treppen**.

Wiesbadener Straßenbahnen.

Aus Anlaß der polizeilichen Prüfung des Betriebmaterials fallen am **Mittwoch, den 14. d. Mts.**, zwischen 9 und 11^{1/2} Uhr Morgens die Züge No. 8 bis 16 und die Extrazüge 8 Uhr 30 Min. ab Viebrich und 9 Uhr 30 Min. ab Beausite aus.
316 **Die Bahn-Verwaltung.**

Große Bau- und Brennholz-Versteigerung.

Morgen Mittwoch, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden am Abbruch des Badhauses „Zum Sonnenberg“, Ecke der Weber- und Spiegelgasse, eine große Parthie **Bau- und Brennholz, Fußböden, Bretter, Latten, Fenster, Thüren, Dachziegel und Kandel, Mettlacher und Sandsteinplatten** öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.
293 **Reinemer & Berg, Auktionatoren und Taxatoren.**

Pferde-Auction.

Donnerstag, den 15. August, Vormittags 10 Uhr, werden mehrere fehlerfreie Pferde in der Reitbahn **Louisenstraße 4** versteigert und können dieselben von 8 Uhr ab besichtigt werden. Dieselben sind zu jeder Arbeit tauglich und werden nur wegen Neuanschaffung besserer Pferde verkauft. Auf Wunsch Credit.
8036

Bekanntmachung.

Heute **Dienstag, Nachmittags 4 Uhr** Versteigerung von einem **vollständigen Werkzeug für Dachdecker** in dem Schulhof der Lehrstraße.

Rechnungen über Lieferungen an die **Concursmasse des Friedrich Stolte** ersuche ich baldigst bei mir einzureichen.

Der Concurs-Verwalter:
Hegner,
Rechtsanwalt.

316

Künstl. Zähne, Plombiren

zu mäßigen Preisen.

Schmerzlose Operationen mit Lachgas.
C. Bischof, Schwalbacherstraße 19.
Sprechstunden 9—12 und 2—5 Uhr.
8017

Schwarze

Reste,

2—9 Meter doppeltbreit haltend, in Cachemire, gestreiften und brochirten Fantasie-Stoffen, sowie mehrere in Grenadine und Spitzen-Geweben zu **aussergewöhnlich niedrigen Preisen.**

Gebrüder Rosenthal,

280 **39 Langgasse 39.**

Obst

Jeder Art wird in jedem Quantum zu kaufen gesucht.
Zorn & Co., Mauritiusplatz 4.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Heute **Dienstag**, den 13. August, Abends 9 Uhr: **Vorstands-Sitzung** im „Erbspring“ (Mauritiusplatz). Gleichzeitig: **Aufnahme neuer Mitglieder.**
213

Nur noch diese Woche

Bahnhofstraße 10.

Total-Plusverkauf.

Empfehle noch **500 Paar Herrenstiefel**, prima Arbeit, schon von M. 6.50 an, **1000 Paar Damenstiefel** in Stoff, Kid-, Seehund- und Wicksleder, schon von M. 4.50 an, große Posten **Zugschuhe** mit Absatz, schon von 2 M. an, großer Vorrath in **Halbschuhen** für Herren, Damen und Kinder billigt, **Touristenchuhe, Segeltuchschuhe** und alle Arten **Kinderstiefel**, nur prima Qualität, in reichster Auswahl spottbillig.
257

Nur noch diese Woche

10 Bahnhofstraße 10.

Große Gewinnchance.

Die Erste Stuttgarter Serienloos-Gesellschaft ist die älteste und solideste Gesellschaft Deutschlands, welche ihren Mitgliedern die größte Gewinnchance bietet. Jeden Monat findet eine Prämienziehung statt, wobei jedes Loos unbedingt mit einem Treffer gezogen werden muß. Nächste Ziehung am **1. September 1889**. Haupttreffer M. 300,000; 165,000; 150,000; 96,000; 75,000; 60,000; 30,000 etc. etc. Jahresbeitrag M. 42, vierteljährlich M. 10.50 Pfg., monatlich M. 3.50 Pfg.

Statuten versendet **F. J. Stegmeyer, Stuttgart.**

Heilmagnetismus.

Magnetopath Kramer erhält soeben folgenden aus Düsseldorf datirten interessanten Brief: „Zufällig erfahre ich heute eine sehr merkwürdige Cur, welche Sie vor drei Jahren gemacht haben, wovon Sie selbst aber wahrscheinlich bisher nichts gehört haben. Eine hiesige Frau erzählte mir gesprächsweise, ihr Sohn habe vor drei Jahren das Unglück gehabt, **einen Thaler zu verschlucken**. Vierzehn Tage lang stand dieser in ihm fest. Die Aerzte Dr. Pütz und Dr. Kühlewetter wußten nicht Rath. Der Fall wurde in den Zeitungen besprochen und an mehrere Kliniken berichtet. Schließlich sollte Professor Dr. Vardenheuer in Köln eine gefahrvolle Operation unternehmen, um das bedrohte Leben vielleicht retten zu können. Die Mutter verzagte und glaubte, ihr Sohn werde die Operation nicht überstehen. Ein Versuch bei **Magnetopath Kramer** wurde noch beschlossen. Schon nach der zweiten Magnetisirung wurde durch die Natur selbst das Metallstück auf dem geschnmähigen Wege weiter befördert. Und heute, nach Verlauf von drei Jahren, trägt die Mutter den verhängnißvollen Thaler als Brosche zum bleibenden Andenken an die überwundene Lebensgefahr ihres Sohnes, der jetzt verheirathet ist. Die Adresse lautet: Pieper, Neustraße 39 in Düsseldorf.“ 8057

Krebse (große u. kleine, lebend) Salm

(und abgelocht) (rothschnittig) p. Pfd. 1.60,
Soles, Zander, Aale, Hechte, sodann Gelée- und Räucher-Aal, holl. u. Matjes-Häringe, mar. Häringe, Rollmops, Sardinen, Sardellen etc. empf. **J. Stolpe, Grabenstr. 6.**

Zu verkaufen:

2 feine Fremdenbetten, 1 Wasch-Toilette mit weißem Marmor, 2 Nachttische dazu passend, 1 echt Nußbaum ovaler Tisch u. s. w. billig zu verkaufen **Tannusstraße 10, halbe Etage.**

Familien-Nachrichten

Als Verlobte empfehlen sich:

Anna Krambs
Heinrich Knolle

Weinheim a. d. B. Wiesbaden.
August 1889.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott gefallen hat, meinen guten Gatten, unseren Schwiegersohn und Schwager, Herrn

Gastwirth August Klau,

nach einem kurzen, aber schweren Krankenlager zu sich zu rufen. Die trauernde Hinterbliebene:

Louise Klau, geb. Rauschenberger.

Wiesbaden, den 10. August 1889. 8024

Die Beerdigung findet heute **Dienstag, Nachmittags 5 Uhr**, vom Trauerhause, Steingasse 22, aus statt.

Männer-Gesangverein „Alte Union“.

Unser langjähriges Mitglied,

Herr Gastwirth August Klau,

ist gestorben. Die verehrten Mitglieder wollen demselben die letzte Ehre erweisen und sich zu dessen Beerdigung heute **Dienstag, Nachmittags 5 Uhr**, am Sterbehause, Steingasse 22, zahlreich einfinden. **Der Vorstand.** 172

Berein der Gast- u. Schankwirth.

Unseren werthen Kollegen zur Nachricht, daß unser Mitglied

August Klau

mit Tob abgegangen ist.

Die Beerdigung findet heute **Dienstag, Nachmittags 5 Uhr**, vom Trauerhause, Steingasse 22, aus statt, wozu wir unsere Mitglieder um zahlreiche Beteiligung bitten. **Zusammenkunft bei Colleague May.**

316 **Der Vorstand.**

Berwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Nichte und Braut, **Anna Knapp**, im Alter von 19 Jahren zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 11. August 1889.

Im Namen der Hinterbliebenen:

L. Drinnenberg.

Die Beerdigung findet **Mittwoch, den 14. d. Mts., Vormittags 11 Uhr**, vom Leichenhause aus statt. 8055

La Dohsenzungen,

mild gefalzene à Stück Mt. 3.— bis 3.30,
geräucherte „ 3.25 „ 3.50,
franco gegen Nachnahme bei Abnahme von mindestens 2 Stück,
S. de Beer, Emden.

Kornbrod 46 Pfg., **Adlerstraße 27.**
Weißbrod 50 Pfg.

Neue Saringe per Stück 8 Pfg., Zwiebeln per Pfund 7 Pfg. **Friedrichstraße 47, Eckladen.**

Leiseäpfel, Tafelobst, Syren und Kornstroh zu haben in **Bierstadt, Wiesbadenerstraße 1.**

Verloren. Gefunden

Verloren am Sonntag zwischen 4 und 8 Uhr eine kleine, goldene Brosche mit 2 Rubinchen. Da dieselbe ein Geschenk, wäre sehr dankbar für Zurückgabe.

Julie v. Pfeilschiffer, Tannusstraße 8. 8056

10 Mark gefunden. Abzuholen bei Franz Hild, Nerostraße 25.

Ein Regenschirm mit Stoc aus Olivenholz ist in irgend einem hiesigen Geschäfte stehen geblieben. Abzugeben gegen Belohnung „Villa Germania“, Sonnenbergerstraße 31.

Auf einer Bank im Gurgarten ist am Sonntag Morgen ein weißes, ächtes **Battistafaschentuch** mit gesticktem Namen liegen geblieben. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung im „Europäischen Hof“ abzugeben.

Verloren am Sonntag Abend in der Nähe des Luisenplatzes ein 8-eckiger, schwarzer **Cachemire-Shawl**. Gegen Belohnung abzugeben Hirschgraben 22, II. Ein **Kanarienvogel entflohen**. Abzugeben gegen Belohnung Schützenhofstraße 3, I.

Unterricht**Ferien.**

Auch während der diesjährigen **Sommer-Ferien** habe ich für die Vormittagsstunden einen **Repetitions-Kursus** für Schüler höherer Lehranstalten in Rechnen, Geometrie, Algebra, franzöf. und engl. Sprache eingerichtet. Die Schüler sind nach Alter und Vorkenntnissen getrennt. Honorar für 5 Wochen 12 Mt. Zu sprechen jeden Vormittag. **Wilh. Schmidt, Real-Lehrer a. D., Faulbrunnenstraße 11.**

Nachhilfe-Kurse in den Ferien

finden auch in diesem Jahre für Schüler hiesiger Lehranstalten zu **mäßigen Preisen** statt. Der Unterricht wird durch mehrere Lehrer der Anstalt ertheilt. **Nachmittags** werden **gemeinschaftliche Ausflüge** unternommen.

Dr. F. Vonnellich, Mainzerstraße 3. 7633

An einer **Arbeits- und Nachhilfestunde**, auch während der Ferien, können noch einige Schüler der unteren Classen der Gymnasien und der Realschule theilnehmen. **Nachmittags** größere Spaziergänge. Honorar 10 Mt. pro Monat. Näh. Exped. 7940 Geprüfte **Lehrerin**, musikalisch, perfect französisch sprechend, ertheilt **Privat-Unterricht**; würde auch auf Reisen begleiten. Näheres Expedition. 4310

Dr. Hamilton gives lessons to pupils Weberg. 22. 17567

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Zeugnisse, ertheilt gründlichen Unterricht in **Piano, Zither und Gesang**. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt.

E. Hohle, Nerostraße 18, II.

Eine Dame ertheilt gründlichen Klavier-Unterricht. Monatlich 6 Mt. bei wöchentlich 2 Stunden. Näh. Exped. 7839

2b Kirchgasse 2b.**Neue Möbel:**

1 vollst. franz. Bett **Mt. 130**, 1 lac. **Mt. 65**, 1 schönes Sopha **Mt. 38**, 1 Chaise-longue **Mt. 48**, 2 Herren-Schreibtische **Mt. 30**, 1 Kleiderschrank **Mt. 20**, 1 Küchenschrank **Mt. 30**, 1 2-thür. Kleiderschrank **Mt. 36**, 1 nussb. Kommode **Mt. 20**, 1 größere **Mt. 25**, 6 Rohrstühle **Mt. 18**, 1 Ausziehtisch **Mt. 38**, 1 Waschküchlein **Mt. 18**, 1 Weißzeugkiste **Mt. 70**, und noch vieles Andere.

2b Kirchgasse 2b.**Ferd. Marx Nachf.**

239

Immobilien

Kl. Haus mit gut gehendem Spezerei-Geschäft für den Preis von 26,000 Mt. mit 3—4000 Mt. Anzahlung sofort zu verkaufen durch

Fachinger & Lotz, Michelsberg 18.

Ein Haus, vordere Adolphsallee, ist zu verkaufen. Näh. Hellmundstraße 26, beim Eigenthümer. 6760

Geldverkehr**Capitalien zu verleihen.**

5% ige Gütersteuergelder, ca. 10,000 Mark, wovon bereits die Hälfte abbezahlt, sind zu cediren. Schriftliche Offerten werden erbeten unter „Cession“ an die Exped. d. Bl. 8051

Capitalien zu leihen gesucht.

300 Mark gegen doppelte Sicherheit und Accept gesucht. Gefällige Offerten unter **K. R. 15** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Miethgesuche

Ein älteres, sehr ruhig lebendes Ehepaar sucht für dauernd in seinem Hause eine 1. Etage (5 geräumige Zimmer, Balkon, Küche, Mansarde etc.), Sonnenseite, womöglich im Curviertel. Off. mit Preisangabe unt. **J. J. 303** an d. Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht von einem Herrn in Nähe der Bahnhofe ein bis zwei leere Zimmer (oder möblirt) im Unterhaus, wenn auch Gartenhaus (als Wohnzimmer und Bureau), auf längere Zeit. Offerten unter **W. R. 20** an die Exped.

Ein Kaufmann sucht möblirtes Wohn- und Schlafzimmer in Geschäftslage dauernd zu miethen. Offerten unter **M. M. 15** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Eine Werkstätte gesucht. Offerten unter **H. 10** an die Exped. erbeten.

Vermiethungen**Geschäftslokale etc.**

Laden mit Wohnung Bahnhofstraße 14 sofort zu vermieten. 8044

Wohnungen.

Abelhaidstraße 77 ist Bezugs halber eine Etage (3 Treppen), bestehend aus fünf schönen Zimmern mit allem Zubehör, auf October zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 4 Uhr.

Adolphsallee 6 ist die Parterre-Wohnung, bestehend 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 8048

Dosheimerstraße 35 e. U. Zimm. m. Cab. (Frontisp.) z. v. 8026

Gmferstraße 69, Gartenwohn., 2 Zim. u. Küche, zu verm. 7984

Faulbrunnenstraße 5 ein Dachlogis per 1. Oct. z. vm. 8038

Häfnergasse 17 ist eine Wohnung per 1. October zu vermieten.

Näheres Nerostraße 4.

Jahnstraße 7 eine kleine, freundliche Wohnung auf 1. October zu vermieten. 8012

Karlstraße 30, Mittelbau, 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör,

sowie eine Mansarde zu vermieten. Näh. Vorderh., Part. 8015

Kellerstraße 9 ist eine kleine Mansard-Wohnung zu verm. 8038

Kirchgasse 15, 1. Etage, sind 2 Zimmer und Zubehör an

eine anständige Dame auf gleich zu vermieten. 8019

Louisenstraße 20, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm.

Moritzstraße 20 3 Zimmer mit Küche im Hinterhaus per

1. Oct. zu vermieten. 8016

Nerostraße 34, Hinterhaus, 1 Etage, abgeschlossene Wohnung,

2 auch 3 Zimmer mit Zubehör, per 1. October zu verm. 8013

Nicolasstraße 20 zu vermieten ein großes, schönes

Zimmer, Küche und großer Keller, ebener Erde. Näh. Garten-

Wohnung daselbst, zwischen 1 und 4 Uhr.

Schwalbacherstraße 55 ist eine Man-

sardwohnung per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im

Vorderhaus, 1 Etage hoch. 8047

Schwalbacherstraße 75 sind im Hinterhaus zwei

kleine Wohnungen zu vermieten.

Steingasse 23 ein schönes Dachlogis zu vermieten.

Steingasse 35, 2. Stock, ist eine Wohnung zu verm. 8049

Wörthstraße 11, Neubau, ist der 2. Stock, 5 Zimmer mit

Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten; daselbst schöne

Frontispiz-Wohnung. Näh. Karlstraße 30. 8014

Schöne Dachwohnung auf 1. September zu vermieten. Näh.

Michelsberg 18. 7994

Möblirte Wohnungen.

Für junge Kaufleute schön möbl. Wohnung mit guter Pension für 50 Mt. per Monat. Näh. Exped. 8007

Möblirte Zimmer.

Friedrichstraße 45 mehrere möblirte Zimmer, auch einzeln, zu vermieten.

Geisbergstraße 20, Part., schön möblirte Zimmer zu vermieten.

Häfnergasse 13, 1. St., ein freundl. möbl. Zimmer zu vm. 8009

Nerostraße 36, II, sind möblirte Zimmer zu vermieten.

Nöderstraße 41, Ecke der Tannusstraße ist im

2. Stock ein fein möblirtes Zimmer sofort zu

vermieten. Auf Wunsch auch mit Kaffee.

Walramstraße 10, 3 St. I., ein möbl. Zimmer zu verm. 7998

Schöne, freigelegene, möblirte Zimmer mit oder

ohne Pension zu verm. **Geisbergstraße 24**, B. 7986

Neu eingerichtete, freundlich möblirte Zimmer mit oder ohne

Pension zu vermieten Nerostraße 11a. 8030

Ein schön möbl. Zimmer ist zu verm. Lehrstraße 3, 2 St. rechts.

G. möbl. z. m. Kaffee u. Bed. monatl. **20 Mt.** z. v. Mauerg. 8, III r. 8028

Ein fein möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, II. 8037

Eine möblirte Mansarde zu vermieten. Näh. in der

Mansarde Abelhaidstraße 54. 8041

Zwei reind. Arbeiter erhalten Schlafstelle Kellerstraße 10, 3. St. r.

II. Arbeiter erh. sch. Logis Marktstr. 12, Hth., III, bei Klobor. 8001

Römerberg 35, Bdh., 2 St., können Leute Schlafstelle erh.

Ein auch zwei anst. Arbeiter können Kost u. Logis

erhalten. Näh. **Wellrißstraße 27**, Parterre.

Arbeiter erhält Kost und Logis **Friedrichstraße 34**,

Seitenbau rechts, 2 Stiegen.

Leere Zimmer, Mansarden.

Hirschgraben 8 ein großes, freundliches Zimmer per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Adlerstraße 5, 1 Etage. 8023

Wiesbaden.

An der oberen Rheinstraße.

Wiesbaden.

**Immans' Arena.**

Heute Dienstag, den 13. August: **Große Gala-Pracht-Vorstellung** mit neuem Programm. Auftreten sämtlicher Spezialitäten. **Anfang 8 Uhr.**

Morgen Mittwoch: **Zwei große Gala-Brillant-Vorstellungen.** Die erste Nachmittags **4 1/2 Uhr** zu kleinen Preisen; Familien-, Schüler- und Kinder-Vorstellung. Zu dieser Vorstellung hat jede erwachsene Person bei vollen Preisen ein Kind frei. Schüler und Kinder zahlen Sperrsitze 50 Pf., 1. Platz 30 Pf., 2. Platz 20 Pf., Gallerie 10 Pf. Haupt-Abend-Vorstellung zu vollen Preisen. **Anfang 8 Uhr. Nur noch einige Tage.**

Achtungsvoll

W. Immans, Director.**Gebäude-Abbruch**

Ecke der Saalgasse und Lannusstraße.

Fußböden,
Stubenthüren,
Handthüren,
Fenster mit Jalousieläden,
Erker mit Scheiben und Rollläden,

Glasabschlüsse,
Metallacher Platten,
Holztrepfen,
eiserne Wendeltrepfen,
Bau- und Brennholz etc. etc.

billig zu verkaufen. Näheres an Ort und Stelle oder Friedrichstraße 42.

8022

Große Versteigerung

einer Sammlung meistens

Höchster Porzellane, Antiquitäten u. Kunstgegenstände,
sowie einer Collection

Ölgemälde und Münzen.

Mittwoch, den 14., Donnerstag, den 15., Freitag, den 16., Samstag, den 17. August, Vormittags von 9-1 Uhr und Nachmittags von 2-6 Uhr, wird im Saale des Hotel Casino in Höchst a. M. durch den Unterzeichneten die rühmlichst bekannte Sammlung des verstorbenen Herrn Bürgermeisters **P. A. Bied** versteigert, bestehend in ca. 300 No. meist höchster Porzellane, als: Gruppen, Figuren, Servicen, Tassen, Terrinen, Körbchen, Zeller, 1 Calvarienberg (Modell in Thon), Bronzen, Silber und Schmuck, Elfenbein, Zinn, Gläser, Krüge, ca. 300 Gold-, Silber- und Kupfermünzen, ca. 300 Ölgemälde der altdeutschen, niederländischen und neueren Schule, darunter Gemälde von Peter Bommel, Willem Bommel, P. van Pree, Lucas Cranach, A. Doll, C. F. Deiter, van Eiden, Karel Falens, Ferd. Feldhütter, Prof. Karl Alexander von Heibeloff, Hermann Kaufmann, K. Koezler, Charles Marchand, Ludwig Meisner, Carl Okerl, A. v. Roexler, Prof. Ludwig v. Roexler, Joh. H. Noos, Nussbael, A. von Selzer, Ludwig Sellmayer, Adolf Stademann, Abraham Stork, Teniers, Simon de Blieger, A. Windmayer, P. Womvermann, Warl, Januarius, Zid.

Ferner eingelegte **antike Möbel**, darunter ein **Gerichtsschrank** und sonstige **Kunst-Gegenstände.**

Kauf-Aufträge übernimmt und besorgt auf's Gewissenhafteste
Der Auctionator

Hch. Glücklich in Homburg v. d. G.

Besichtigung der Gegenstände **Dienstag, den 13. August,**
von 9-12 und 2-6 Uhr.

NB. Die Porzellane kommen den ersten Tag zur Versteigerung.

Abreise halber zu verkaufen **1 Bett** mit hohem Haupt, 1 Con-
solen, 1 Chaise-longue Nöberstraße 17, I rechts.

Wiesbadener Möbel-Börse

Friedrichstraße 8.

Empfehle mein **reichhaltiges Lager**
aller Arten Möbel, wie nachstehend verzeichnet:

Büffets, Verticows, Spiegelschränke, Waschkommoden, Nachtische, Kommoden, Consolen, Kleiderschränke, Bücherschränke, Gallerieschränke, Ausziehtische, Sopha, Antoinetten, Blumen-, Näh- und Spieltische, alle Arten Spiegel,	vollständige Betten, Garnituren, Sopha's, Sessel, Chaises-longues und Divan's, Speise- Barock- Wiener englische und Rohr- Küchenschränke, Küchentische und Stühle, Plumeaux und Kissen, 400
---	--

Teppiche, Vorlagen, Portièren und Vorhänge.
Solide Arbeit. Billige Preise.

**Eigene Tapezieren-
Werkstätte.** **Ferd. Müller,
Möbel-Handlung.**

Größtes Lager
in**steinernen Einmach-Ständern u. -Töpfen**

zu den billigsten Preisen und in größter Auswahl bei

W. Heymann (Firma: H. Jung Wwe.),

6787

3 Ellenbogengasse 3.**Branntweine**

zum Ansehen empfiehlt

Carl Zeiger,

5445

Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Öffentliche Versteigerung.

Von hiesigen Herrschaften sind mir folgende Gegenstände, als:

Eine hochfeine geschnitzte Salon-Garnitur mit gelbseidenem, gesticktem Bezug, bestehend in Sopha, 2 Sesseln, 6 Stühlen und 2 Fußschemeln mit 2 Blatt breiten Portièren, eine weitere Garnitur mit braunrothem Plüschbezug, bestehend aus Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, einzelne Sopha's, Chaises-longues, eiserne und hölzerne Bettstellen mit Sprungrahmen, Matratzen und Bettwerk, Kleiderschränke, Kommoden, Consolen, Sopha-, Spiel-, Auszieh-, Wasch-, Nacht- und Blumentische, Stühle, 1 Buffet mit Marmorplatte, Salon-Spiegel mit Trumeau, Lüster, Stageren, Nippfachen, Vasen, Lampen, Teppiche, Gardinen, Uhren, Delgemälde, Kupferstiche, Silber, Glas, Porzellan, Herren- und Damen-Kleider, ferner eine schwarze, mit Silber eingefasste Laden-Einrichtung, welche sich für ein feineres Colonialwaaren- oder Droguisten-Geschäft eignet, bestehend aus einer Theke mit Schubladen, einem Glasschrank mit Untersatz, einem Schubladen-Real mit ca. 40 Schubladen und 30 Gefachen, eine vernickelte prachtvolle Balkenwaage,

zur Veräußerung übergeben, die ich heute Dienstag, den 13. August, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, im

Römer-Saale,
15 Dohheimerstraße 15,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigere.

Der größte Theil der Sachen ist aus Mahagoniholz und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation. Die Ladeneinrichtung ist wenig gebraucht und fast neu.

Gegenstände zum Mitversteigern können zugebracht werden.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.
Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

Besonders billig:

Gestreifte Rips-Portièren mit Büschelfransen, fertig zum Aufmachen, Stück 4 Mark.

Neueste Fantasie- und Chenille-Portièren
Stück 6, 7, 9, 12 Mark etc.

S. Guttman & Co.

Wegen Geschäftsaufgabe
bis 1. September:

**Ausverkauf der Cigarren,
Cigaretten & Spitzen**

zum Einkaufspreis.
Frau F. A. Gerhardt, Wwe.,
Kirchgasse 34.



Kinderwagen.

Grösste Auswahl
am Platze. 2981
Reparatur und Miete.

BAZAR SCHWEITZER,
Ellenbogengasse 13.

Stadt Barletta Lire 100-Loose

vom Jahre 1870.

Jährlich 4 Ziehungen

mit folgenden Haupttreffern: Lire 2 Millionen, 1 Million, Fres. 500,000, Fres. 400,000 zc. Nächste Ziehung 20. August. Jedes Loos muß mindestens Lire 100 = M. 80 gewinnen. Mit deutschem Reichsstempel versehene Loose, welche in ganz Deutschland erlaubt sind und immer ihren Werth behalten, offerire ich à **M. 55 per Stück** gegen Baar oder Nachnahme, Liste nach der Ziehung.

Bei der am 1. August stattgefundenen Ziehung der türkischen Fres. 400 Loose wurde der Hauptgewinn von Fres. 600,000 durch meine Vermittelung verkauft. 18

Gustav Cassel, (M.-No. 777.)

Frankfurter Effecten- und Wechselstube.

Telegramm-Adresse:

„Wechselstube“ Frankfurtmain.



Specialität: Corsetten.

Großes Lager

Corsets für Magen- und Leberleidende,

Umstands- und Nähr-Corsets,

Corsets für Erwachsene, Gesundheits-Corsets, Geradhalter (ärztlich empfohlen),

Corsets zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren bis zur Weite von 86 Ctm. stets auf Lager.

Anfertigung nach Maß, tadelloser Sitz. Waschen und Reparaturen billigt.

Lina Aha,

15 Ellenbogengasse 15.

6858

Kupferne Waschkessel,
Tyroler Messing-Pfannen (Einkoch-Pfannen).

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Verzinnen und Reparaturen täglich.

P. J. Fliegen, Kupferschmied,

7287

Meßgergasse 37.

Conservenbüchsen

zum Verschrauben, im Ausverkauf, neu: **Conservenbüchsen „Excellenz“**, D. N.-P. 40,839, mit denkbar praktischstem Verschluß empfiehlt

7878

Wilhelm Dorn, 3 Schwalbacherstraße 3.

Erdböhrer und Zauchpumpe billig abzugeben
Schiersteiner Chaussee 2. 6929

Feinste Pariser
Gummi-Artikel

empfehlen billigt

Kantorowicz & Hendelsohn, Berlin S. 14.
348 Katalog gratis. (A 853/5 B)

Das Neueste.

Gurtenständer, verschließbar,
sowie Gemüsepflanzen, Waschbüten, Zuber, Eimer,
Brenken zc. empfiehlt das Holzwaaren-Magazin von

Gottfr. Broel, Küfer,

4 Ellenbogengasse 4.

Alle Reparaturen werden schnell und zu realen Preisen besorgt. 742

1a schott. Vollhäringe (Niesensisch) per St. 10
Feinste holl. Vollhäringe per Stück 5, 6, 8 und 10
Neue russ. Cardinen und Rollmöpfe.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

7856

Filiale: Ecke der Bleich- und Hellmündstraße.

Die berühmte
Schweizer Wichse,

augenblicklich glänzend, sehr fetthaltig,
empfehlst als allerbestes Fabrikat (H. 2888 Z)

327

Ph. Schliek, Kirchgasse 49.

Kohlen.

Die Kohlenbezüge nach den neuen Abschlüssen haben bereits begonnen und ist jetzt die geeignetste Zeit, den Bedarf an Brennmaterialien einzulegen, da bekanntermaßen die Kohlen im Sommer sorgfältiger verladen werden und in Folge dessen gries- und steinfreier ausfallen, als im Winter. Da es ferner nicht unwahrscheinlich ist, daß im Herbst eine weitere Preissteigerung eintritt, so ist es sehr rathsam, jetzt schon, so weit es der Lagerraum gestattet, den ganzen Winterbedarf zu decken.

Zur Lieferung von Kohlen in 1a Qualitäten, sowohl in ganzen Wagonladungen als auch in einzelnen Fuhrn, halte ich mich bestens empfohlen und stehen ausführliche Preislisten gern zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen- und Holzhandlung,
Comptoir: Ellenbogengasse 15 a.

7388

Kohlen.

Da die Kohlen bekanntlich im Sommer gries- und steinfreier geliefert werden, so empfiehlt es sich sehr, schon jetzt den ganzen Winterbedarf zu beziehen. Auch ist es sehr wahrscheinlich, daß bei jetziger rückwärtiger Förderung Kohlenmangel und weitere Preiserhöhung eintritt. Sehr günstige Abschlüsse nur 1a Qualitäten von der renommiertesten Bechen ermöglichen mir, meine verehrl. Abnehmer in jeder Weise zu befriedigen.

Die Kohlen werden in ganzen Wagonladungen oder in einzelnen Fuhrn abgegeben. Indem ich mich bei Bedarf bestens empfohlen halte, bemerke ich noch, daß Preislisten gerne zu Diensten stehen.

Th. Schweissguth,

Kohlen- u. Holzhandlung,
Comptoir: Nerostraße 17.

Bestellungen werden jederzeit auf meinem Lagerplatz, **Adolphsallee 40**, entgegen genommen. Dasselbst stehen alle Sorten Kohlen zc. zur gef. Ansicht. 7916

VAN VEEN'S CHINA THEE

IST DER FEINSTE UND ANGENEHMSTE TRANK BEIM FRÜHSTÜCK UND NACH DEM MITTAGESSEN. NUR IN DEN FEINSTEN CONDITOREIEN UND DELICATESSEN-HANDLUNGEN ZU HABEN.

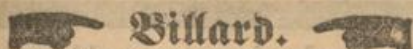
VAN VEEN & Co., Amsterdam.

208

Zum Lohengrin,

Taunusstraße 55.

Empfehle vorzügliches Frankfurter Bier, sowie gute, preiswürdige Weine und Restauration zu jeder Tageszeit; auch steht ein sehr gutes Pianino zur Verfügung.



Billard.

Um geneigten Zuspruch bittet Achtungsvoll

7900

Fritz Kreidewels.

Wirtschafts-Eröffnung.

Freunden, Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, daß ich mit dem Heutigen

Helenenstraße 18

eine Wirtschaft eröffnet habe.

Empfehle ausgezeichnetes Exportbier aus der Brauerei S. Marxsohn Söhne in Groß-Geran, sowie reine Weine, Apfelwein, warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet Hochachtungsvoll

7966

Wilhelm Thon.

Import von spanischen Weinen.

Malaga, Pajarete, Sherry, Madeira, Lacrima, Moscatel sup. Blanco seco sup., Portwein, Pedro Jimen una arroba (Fässchen von ca. 16 Liter) von 30 Mark an. 5404

Weilstr. 17. Fr. Wilh. Reichard, Weilstr. 17.

Kgl. bayer. Staatsbrauerei Weißenstephan.

Verfandt des preisgekrönten Bieres in Flaschen durch Flaschenbierhändler Georg Faust, Nerostraße 35. Bestellungen werden daselbst, sowie im Allein-Ausfahant der Brauerei

Restaurant Vogel, Rheinstraße 21, 7601
angegen genommen.

Glaschenbiere,

hell und dunkel, empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität zu außerordentlich billigen Preisen

Carl Lickvers, Hermannstraße 12. 7620

Frische Eier 2 Stück 11 Pfg., 100 Stück 5 Mk. und 4 Mk. 80 Pfg. Friedrichstraße 47, Eckladen.

Buttermilch wieder täglich frisch à Liter 10 Pfg. bei E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7. 15588

London & Asiatic Tea Agency.

Thé de Caravane Mt. 1.50 } per Packet
Very Choice Lapseng Souchong " 1.25 } 125 Gramm netto.
Fine Souchong " 0.75

Depots in Wiesbaden:

Fran W. Jung, Adolphsallee 2.

Herrn Jacob Schaab, Grabenstraße 3.

" Heinrich Wald, Adberstraße 39.

" J. W. Weber, Moritzstraße 18.

Um sich von der Vorzüglichkeit der Qualität zu überzeugen, ist ein Versuch sehr empfehlenswerth.

Getrockn. Nirschen	per Pfd.	40 Pf.,
" Mirabellen	" "	70 "
franzöf. Brünellen	" "	50 "
" Birnen	" "	70 "
italienische Birnen	" "	60 "

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Neue Salz- und Essig-Gurken,
neue Cervelatwurst,
neue holl. Voll-Häringe 5, 6, 8 und 10 Pf.,
neue Rollmöpfe und Sardinen,
neue Bismarck-Häringe,
neue grüne Kern,
neue Kellerlinsen,
neue Marmelade, hochfein,
frische Margarine (feinstes Bad- und Bratenfett), besser als Naturbutter, per Pfd. 65 u. 85 Pf.,
empfiehlt stets frisch

7907 **Hch. Eifert,** Neugasse 24.

5te. Matjes-Häringe

in frischer Sendung empfiehlt
Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Breißelbeeren

werden fortweise von 20 Pfd. an in vorzüglichster Waare zu billigsten Tagespreisen, momentan Mk. 14 per Ctr., abgegeben. 1 Pfd. = 1 gutes Liter. **Zorn & Co.,** Mauritiusplatz 4.

Feinsten Cinnach-Essig,

alle Sorten alten Branntwein zum Ansehen bei
7772 **H. Pfaff,** Dohheimerstraße 22.

Reiner Bienenhonig abzugeben Schwalbacherstr. 57. 7987

Fortsetzung des Ausverkaufs

von

Damen-Mänteln, Kinder-Mänteln, Tricot-Tailen und Blousen.

Die Preise sind **nochmals bedeutend herabgesetzt**. Vorräthig sind noch alle Genres, von den billigsten bis zu den hochelegantesten.

Regen-Mäntel	von	5 Mk. an.		Kinder-Mäntel	von	2 Mk. an.
Jaquettes	"	2 1/2 "		Promenades	"	10 "
Umhänge	"	6 "		Winter-Mäntel à tout prix.	"	"
Staub-Mäntel	"	8 "		Tailen und Blousen von	2 Mk. an.	

Damen-Mäntel-Fabrik **Julius Jüdel,**

35 Langgasse 35, „Hotel Adler“ gegenüber.

7497

Wir zeigen hiermit höflichst an, dass wir unsere Geschäfts-Lokalitäten von **Louisenstrasse 14** nach

Louisenstrasse 24, Parterre,

verlegt haben.

Bei dieser Gelegenheit empfehlen unsere Papier-Lagersorten: **Concept-, Post-, Schreib-, Billetpapiere, Cartonpapier, Seiden-, Zeichnen-, Paus-, Lüscher-, Pergamentpapier, Packpapiere und Pappdeckel** zu bekannt billigen Preisen.

Schoof & Cie.,

Papier-Gross-Handlung.

7824

Gesundheitspflege

Neu.

Excelsior

Neu.

Patente angemeldet.

Vollkommenster Frottir-Apparat, zusammengesetzt aus Loofah und Waschwamm.

Excelsior vermeidet alle Mängel der bisher in den Handel gebrachten Frottir-Apparate, kann bequem gehandhabt werden und hält das aufgenommene Wasser durch **Schwammfüllung** fest, um es dem Körper gleichmässig abzugeben, sowie das lästige Umherschleudern desselben zu vermeiden.

Patent-Frottirhandschuhe

Patent-Frottirschwämme

Vorzüge die gleichen wie bei Excelsior.

Verkaufsstellen:

A. Cratz, Langgasse.

Adolf Joost, Kranzplatz.

Willy Graefe, Langgasse.

H. J. Viehoever, Marktstrasse.

C. Feger Nachf., Langgasse.

H. Becker, Kirchgasse.

Adalb. Gaertner, Marktstrasse.

C. Brühl jun., Wilhelmstrasse.

Carl Günther, Webergasse.

Berliner Fabrik practischer Neuheiten der Loofah-Industrie

L. Lubasch, Berlin S.O.

6975



Regulateure, sowie alle Arten **Taschen-, Wand- und Stunduhren** empfiehlt zu den billigsten Preisen **E. Bücking**, Goldgasse 20. 5482

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nußb., matt und blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13.** 10503

Einmachgläser mit Verschluss, Zuckerkannen, Geléebecher, Ananasgläser, Söhre, Steintöpfe, grüne Kirchgäser in allen Größen billigt bei **L. Holfeld**, Kirchgasse 42.

Die Wiesbadener Bau-Gesellschaft

(Floek & Rossel),

Baubureau: Rheinstraße 25, Barterre, empfiehlt sich zur Uebernahme von **Soch-, Canal- und Tief-Bauten**, sowie in allen in das Baufach einschlagenden **Reparatur-Arbeiten**. Auf alle Anfragen, die sich auf's Baufach beziehen, wird bereitwilligst unentgeltlicher Rath erteilt. Bei Taxationen, Begutachtungen von Bauten, Baurrain, Baumaterialien zc. werden nur die directen Kosten berechnet. Bei der Uebernahme von Bauausführungen werden alle hierzu erforderlichen Baupläne, als Skizzen, Detailrisse, Kostenberechnungen und die nöthige Ausführung gratis geliefert. Durch gute Bezugsquellen und Arbeitskräfte ist die Gesellschaft in Stand gesetzt, auf's Billigste und Beste bedienen zu können. Die Garantiezeit für ausgeführte Arbeiten ist zwei Jahre, vom Tage der Vollendung des Baues an gerechnet. Die Herren Hausbesitzer und sonstige Resectanten wollen sich gefälligst, auch selbst bei den kleinsten in's Bauhandwerk einschlagenden Reparaturen (Hausarbeiten), direct an das Bureau der Gesellschaft wenden, von wo aus das Nöthigste sogleich veranlaßt und unter technischer Controle ausgeführt werden wird. **Telephon No. 131.** 3157

Geschäfts-Anzeige.

Einem geehrten Publikum, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß wir vom 15. d. Mts. ab ein

Auctions- und Taxations-Geschäft

errichten werden.

Wir empfehlen uns zum Abhalten von Versteigerungen, sowie zum Taxiren von Gegenständen jeder Art unter den coulantesten Bedingungen.

Fachinger & Lotz,

Auctionatoren und Taxatoren,

18 Michelsberg 18.

Für Garten- und Waldpfeste bengalische Fackeln, bengalische Flammen und sonstiges Garten-Feuwerk, Papierlaternen (Lampions), auch passende Stearin-Kerzen dazu empfiehlt

G. M. Rösch, Webergasse 46.

2499

Porzellan-Emaille-Farbe

(garantirt bleifrei)

aus der

Fabrik von **Rosenzweig & Baumann, Cassel.**

Zum Anstrich von Decken und Wänden in allen Räumen, in denen Reinlichkeit Hauptbedingung ist, als:

Bade- und Kranken-Zimmer, Küchen, Gänge, Ställe u. s. w.,

in vielen Anstalten mit gutem Erfolge angewendet und **prämiirt.**

Nähere Auskunft, sachgemäße Ausführung aller Arbeiten, sowie Lieferung des Materials durch den Vertreter

F. A. Oehme, Hof-Decorationsmaler,
Rheinstraße 87.

7961

Die kleinste Maschine der Welt für Jung und Alt, Jedermanns Gebrauch, à 10 Pf. das Stück, zu haben bei **Caesar Lange, Messergasse 25, Laden.**

Damen-
Kleiderstoffe.
Triebs-
Tüllens.
Möbel-
Cattanne.

Sommer 1889.

Tuch
und
Buckskin.
Hosen-
Brette.

Ausverkauf

von heute bis 1. September.

Meine beschränkten Räumlichkeiten zwingen mich, sämtliche Vorräthe meines grossen Warenlagers

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

zum

7436

Ausverkauf

zu bringen, um die eintreffende Herbst- und Winterware placiren zu können.

Es lohnt sich für Jeden, von diesem **sehr billigen Angebot** reichlich Gebrauch zu machen.

H. Schmitz,

4 Michelsberg 4.

Welsch-
waren-
Bettzug u. Barcheht

Tisch-
und
Fußstapfische.
Cattan und Stappdecken

Empfehle mein Lager aller couranten

Gold- und Silberwaaren

durch Ersparniß der Ladenmiete zu den billigsten Preisen, desgleichen meine Werkstätte zur Anfertigung von Schmucksachen, Reparaturen, Vergoldungen und Verfilberungen.

Chr. Klee, Goldarbeiter,
Geschäftslokal: Langgasse 38, I.

6592

Um bei Eingang von Herbst-Neuheiten
zu räumen,
verkaufe **neueste**

Sommer- u. Herbst-Jaquets, Regenmäntel,

Staub- und Kindermäntel

zur Hälfte der früheren Preise.

E. Weissgerber,

5 Grosse Burgstrasse 5.

7966

Gold- und Silberwaaren
in reichhaltigster Auswahl, sowie Trauringe empfiehlt zu den billigsten Preisen **E. Bücking, Goldgasse 20.** 5481

Gelbe Fussbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte gelbe Fussbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fussbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren. 6862

Biebrich, **Adolph Berger**, Firnis-Fabrik.Niederlage bei Herrn **J. Rapp**, Goldgasse 2, Wiesbaden.

Mirabellen, Reineclauden und Einmach-Zwetschen sind zu haben Biebricherstraße 17. 7689

Verschiedenes

Atelier für künstliche Zähne, Plombiren etc.

von 5967

H. Kimbel's Nachf., W. Hunger,

befindet sich

21 Friedrichstrasse 21,

im früheren Hause des verstorbenen Herrn Zahnarzt Cramer.

Bin von der Reise zurückgekehrt.

Frau **Melanie v. Tempky**.

Anfang der Gesangschule: 15. August. Anmeldungen von 12—1 Uhr Nicolassstraße 30. 7876

Wohnungs-Wechsel.

Ich wohne jetzt 27 Hochstraße 27 und empfehle mich gleichzeitig im Zulöthen und Instandsetzen der Einmachbüchsen. 7750

H. Keimel, Spengler und Installateur.**Therese Ebert**,

Schwalbacherstrasse 47, I,

empfehlen sich zur Anfertigung aller 6997

Promenaden- und Gesellschafts-Toiletten

nur nach den neuesten Schnitten.

Reelle Preise. Prompte Bedienung.

Costüme

werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischem und englischem Schnitt angefertigt.

Frau **Jung**.

13992 Rheinstraße 25, Hinterhaus.

Anfertigung von Costümes jeder Art

nach Wiener, französischem und englischem Schnitt. Näh. Jahnstraße 21, Parterre rechts. 7769

an Uhren, Gold- und Silberwaaren Reparaturen unter Garantie zu den billigsten Preisen bei **E. Bücking, Goldgasse 20.** 5480

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh. Dorlass, Mechaniker, Oranienstraße 27, Str.** 4294

Wilhelm Bullmann, Tapezierer,

4 Hermannstraße 4,

empfehlen sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten bei solider Ausführung und preiswerther Berechnung.

Auch ist daselbst ein **Sopha** (Galbarod und eine **See gras-Matratze** nebst Kopfteil, 1,90 Mtr. lang und 0,95 Mtr. breit (prima Zwilch), zu verkaufen. 7627

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 10401

Als perfecte **Kleidermacherin** empfiehlt sich**Maria Sass, Säfuergasse 19, 1 St.**

Alle **Näharbeiten** werden in und außer dem Hause angenommen. Näh. Schwalbacherstraße 13, 1 St. 7506

Ein junger Mann (Beamter) sucht seine freie Zeit durch **Führung von Büchern** gegen mäßiges Honorar auszufüllen. Offerten unter **E. B. 109** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Wäsche-Aussteuer-Branche.

Eine Bielefelder Leinen- und Wäsche-Fabrik sucht für den provisionsweisen Verkauf ihrer Fabrikate nach Mustern eine lokalkundige, feine Dame in Wiesbaden. Gest. Offerten unter **G. B. 840** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6838

Zur Errichtung eines umfangreichen **Agentur-Geschäftes** und kleiner **Destillation Theilhaber** gesucht. Offerten unter **H. H. 3** postlagernd Wiesbaden erbeten. 7740

Theilhaber

mit ca. **3000 Mk. Einlage** zu einem einträglichen Geschäft gesucht. Näh. Exped. 7880

Zur geschickten und gründlichen Ausführung der **Massage und Kaltwasserbehandlung** empfiehlt sich Unterzeichneter, bis jetzt 13 Jahre lang als Badermeister in der Dietenmühle thätig, von 1881 bis 1886 unter spezieller Anleitung des Herrn **Dr. Mare**, den Herren Aerzten und dem verehrl. Publikum angelegentlichst.

Carl Kahl, Dogheimerstraße 11, Part.

Eine geübte **Friseurin** empfiehlt sich den Damen. Näh. Römerberg 7. Daselbst werden **Zöpfe** schon von **70 Pf.** an dauerhaft angefertigt. **Neue Zöpfe** von **1 Mk.** an. 7899

Verkäufe

Eine **Schlosserei** mit schönem Werkzeug ist billig zu verkaufen. Offerten unter **F. G. 37** an die Exped. d. Bl. 7803

Eine im besten Betriebe stehende

Metzgerei

in frequentester Lage Wiesbadens ist per **1. October d. Js.** zu verkaufen oder auf eine Reihe von Jahren zu verpachten. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 7642

Eine gutgehende **Metzgerei** sofort zu verkaufen. Offerten unter **B. A. 80** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7040

Zu einem großen Orte bei Wiesbaden ist eine **Bäckerei** auf ein Jahr frei abzugeben. Näh. Exped. 7897

Ein gangbares **Spezerei-Geschäft** ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen durch **Ph. Kraft**, Dogheimerstraße 2, I.

Ein neuer **Herren-Anzug**, verschiedene getragene **Kleider**, 3 sehr gute **Kellner-Träcke** und 1 **Firmenschild** zu verkaufen Walramstraße 17, 1 St. h. 7809

Zu verkaufen ein neuer, nach Maß gemachter, feiner **Heberzieher** Marktstraße 12 bei **Kleber**, Herrenschneider. 7924

Betten! In großer Auswahl. Möbel!

Vollständige **Betten** von den gewöhnlichsten bis zu den hochfeinsten Herrschaftsbetten, **Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Waschkommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Sopha's, Chaises-longues, ganze Ausstattungen** etc., einzelne **Matrassen** schon von 10 Mt., **Strohjätte** von 6 Mt., **Deckbetten** von 16 Mt., **Kissen** von 6 Mt. an. Durch Selbstanfertigung und directen Bezug des Rohmaterials bin ich in der Lage, billiger liefern zu können wie jede Concurrenz und leiste die weitgehendste Garantie.

Betten-Fabrik und Möbel-Lager
von **Phil. Lauth, Tapezирer,**
2532 **Marktstraße 12, Entreehof.**

Möbel-Verkauf.

Drei feine, vollst. **Fremden-Betten**, 1 echt nußb., ovaler **Tisch**, 2 feine **Waschservice**, 1 **Tisch** von Korbgelecht mit passendem **Vogelbauer**, 1 **Regulator**, 1 **Sopha**, 1 **Nachttisch** etc., Alles fast neu, wegen Aufgabe der 2. Etage billig zu verkaufen **Taunusstraße 10, 1/2 Etage.** 7271

Große Auswahl. Betten. Transport frei.

Compl., matt u. blank, pol. u. lac. **Betten, Spiegel- u. Gallerieschränke**, 1- u. 2-thür. lac. u. pol. **Kleiderschränke, Kommoden**, pol. u. lac. **Tische, Stühle, Garnituren, Sopha's, Chaises-longues, Pfeiler- u. andere Spiegel, Herren-Bureau**, einzelne **Bettstellen, Rahmen, Strohjätte, Koffhaars- und Seegras-Matrassen, Plumeaux, Deckbetten, Kissen, Waschkommoden u. Nachttische** m. u. ohne **Marmor** etc. zu verkaufen im **Seitenbau** 293

25 Friedrichstraße 25.

Reelle Bedienung. Anton Berg. Garantie.

5 Zimmer-Einrichtungen

sind wegen Hausverkaufs bedeutend unter dem Anschaffungspreis zu verkaufen durch **W. Klotz, Auctionator,** 340 **Al. Schwalbacherstraße 8.**

Um zu räumen

verkaufe einen großen **Posten Möbel**, als: 60 1- und 2-thür., pol. und lac. **Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke**, 10 **Salon-Garnituren**, 40 **Waschkommoden** mit und ohne **Marmor**, 40 **Nachtschränken**, 50 **ovale, edige und Ausziehtische**, 150 **Spiegel** in allen Größen, **Stühle, Noten-Stage's, Kleidersätze, Handtuchhalter**, 8 **elegante Bureau's** in **Nußb., matt und blank, Secretäre**, 20 **Sopha's und Chaises-longues, Sessel**, mit und ohne **Nachtsstuhl-Einrichtung, Nachttische**, ca. 40 **vollständige, elegant polirte Betten** mit hohen **Häupten, Nußbaum, matt und blank, lackirte Betten**, einzelne **Bettstellen, Koffhaars- und Seegras-Matrassen, Deckbetten, Kissen, Plumeaux**, 8 **elegante Büffets** in **Eichen und Nußbaum**, matt und blank, mit **Ausziehtisch, Stühle, Spiegel, Divan's, hohe Pfeilerspiegel, Verticow's, Consolen**, großer, **nußb., ovaler Tisch**, 4 **elegante Schlafzimmer-Einrichtungen** in **Nußb., matt und blank**, mehrere **elegante Salon-Einrichtungen** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 7976

H. Markloff, 15 Mauergasse 15.

Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Nachttische etc. zu verkaufen **Hochstätte 27** bei **Schreiner Thurn.** 15803

Bett und Kanape billig zu verkaufen bei **Adolph Schmidt, Tapezирer, Moritzstraße 14.** 7766

Ein **Pianino** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 381

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 10400

Ein **acht englisches, eisernes Bett** mit **Sprungrahme** und **Koffhaarmatratze** ist zu verkaufen. Näh. Exped. 7755

Ein **Kinderbettchen** zu verkaufen **Mehrgasse 12, 1 Etage.**

Kleider- und Küchenschränke,

Bettstellen, Nachttische etc. zu verkaufen **Nerostraße 16.** 554

Kommode, 4-schubl., polirter, ovaler **Tisch, Wasch-Consolle, Nachttisch, Schränk, Küchengeräthe, Bilder** und **Standuhr** billig zu verkaufen **Taunusstraße 13, II.** 7654

Ein **Chaise-longue**, 1 **Sessel, Tisch**, verschiedene **Stühle, Kanape, Nippisch** preisw. abzugeben **Schwalbacherstr. 33, 2 St.** 4 **gebr. Kanape's** billigt **Schachtstraße 9a, 1. Stock**

Einige **Weihzeug- und Kleiderschränke**, tannene und polirte, stehen zum Verkauf in der **Möbel-Schreinerei** von **Anton Dobra, Albrechtstraße 23.** 6902

Mehrere Spiegel

in **Goldbronce-Rahmen** werden billigt abgegeben **14 Friedrichstraße 14.** 7187

Ein **Büffet, Nußbaum**, mit **Marmorplatte** 140 **Mt., 6 nußb. Speisestühle** 42 **Mt., 1 Ausziehtisch** 60 **Mt. Taunusstr. 16.** 7974

Einmachfässer zu haben bei **Dorn, Kirchgasse 30.** 7206

Ein **Schneepfarrn** und eine **starke Federrolle** zu verkaufen bei **Volk, Schmied, Seleneustraße 5.** 2872

Ein ganz neues **Feder-Karrnchen**, mit vier **Flaschenkasten**, für **Flaschenwirth** oder **Gärtner** geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Bleichstraße 2, Milchhandlung.** 7445

Ein fast neuer, großer **Regulir-Füllofen**, sowie ein großer **Porzellan-Ofen** ist zu verkaufen **Neuberg 6.** 7789

Ein **guterhaltener, großer, weißer Porzellanofen** ist billig abzugeben **Kapellenstraße 49.**

Abbruch.

Ecke der **Weber- und Spiegelgasse** sind **Thüren, Fenster, Fußboden, Treppen, Mettlacher Cement- und Sandsteinplatten, Bau- und Brennholz, Bruch- und Backsteine, Dachziegel** u. s. w. billig zu verkaufen. 7927

Säcke, einmal benutzt, werden per **Stück** zu 35 **Pfg.** abgegeben **Webergasse 35.** 7962

(Ein **schwarzbraunes Oekonomiepferd**, 8-jährig **Mallach**), **fromm und zugfest**, sowie ein **einspänniger, fast neuer Wagen, Pferdegeschirr, Karrn, Pflug, Egge** etc. etc. ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei **Johann Meurer in Schierstein.** 7914

Ein **Pferd** (**Mappe**), noch nicht 5 **Jahre alt**, für jeden **Gebrauch** geeignet, steht zu verkaufen **Frankenstraße 15.** 7052

Ein **Pferd** mit **Karrn, Wagen und Geschirr** zu verkaufen. Näh. Exped. 7849

Ein **Pferd**, **brauchbar** zu jeder **Arbeit**, ist zu verkaufen **Moritzstraße 20.**

Ein **achtjähriges Pferd** für **leichtes Fuhrwerk** (**Aderfuhrwerk**) ist zu verkaufen bei **Fritz Rückert, Marktstraße 8.** 6942

Eine sehr schöne, dänische Dogge

(**silbergrau**), 2 **Jahre alt**, zu verkaufen **Taunusstraße 32, erste Etage.**

Prachtvolle, junge Mops Hunde,

echte **Rasse**, sind preiswürdig zu verkaufen bei **Herrn Kraft, „Mitteutsche Bierstube“, Neugasse 24.** 7875

Ein deutsches Mädchen.

Erzählung von R. D.

(1. Fortf.)

Das Erste, was der Kellner als Entgelt erhält, war eine flammende Ohrfeige. „Löblich!“ rief der zornige Offizier aufspringend und holte zu einer zweiten gewaltigeren aus. — „Wer hat Thee bestellt?“

„Die fremde Dame dort,“ sagte der unglückliche Kellner und wies zitternd nach dem andern Ende des Zimmers.

Graf Gyllagti wandte sich um. Die Dame hatte den Schleier zurückgeschlagen, denn es war ihr sehr heiß im Zimmer, aber die Hand, die das Haupt stützte, beschattete so das Antlitz, daß kein Zug zu entscheiden war.

„Wer ist die Dame?“ fragte er Palfy mit halbheiser Stimme.

Dieser wußte es ebenso wenig, wie die anderen Herren. Sie war bald nach ihnen eingetreten, still und theilnahmslos bis jetzt auf ihrem Platz verharrend, ohne nur den Kopf umzuwenden.

„Sie ist gewiß recht häßlich,“ meinte der Rittmeister in deutscher Sprache und so laut, daß es die Fremde hören mußte. „Schöne Frauen zeigen gern ihr Gesicht, besonders wenn sich eine so günstige Gelegenheit wie hier darbietet! . . . Endré, auf eine glückliche Heimkehr,“ rief er dann, goß die Gläser voll und stieß dann mit dem Freunde und den Andern an.

„Und jetzt Kameraden, was gibt es Neues?“ fragte der Rittmeister, die Beine weit von sich streckend und sich mit einer Hand auf sein Wehrgehänge stützend. „Ich war ein volles Jahr nicht zu Hause, und da wird doch was Neues passiert sein.“

„Neues?“ meinte einer der Offiziere. „L. ist so langweilig, daß nicht einmal ein Stein vom andern gerührt wird.“

„Was versteht Du unter Neues?“ versetzte ein Anderer. „Geboren werden, ein Weib nehmen und sterben! Das passiert hier wie überall. Von den gewaltigen Strömungen wissen wir hier in der Karpathengegend sehr wenig.“

„Oho, nicht so absprechend,“ sagte Endré. „Wir haben hier selten Gewitter, wenn es aber losstürzt, so wüthet es verderblicher, als in jeder anderen Gegend, so ist es mit der Leidenschaft, wenn sie einschlägt. Ich weiß eine Neuigkeit, Geza, die Dich interessiren wird; Baron Nadasly hat sich verlobt.“

„So, mit wem denn?“

„Mit einem bürgerlichen Mädchen,“ sagte Endré ruhig. Da sprang Geza auf und stieß so heftig ein Glas zurück, daß es an ein anderes anschlug und in tausend Stücke zersplitterte. „Nadasly, ist er von Sinnen? . . .“

„Verlobt ist er, Geza, und das kommt wohl auf eins heraus,“ meinte Major Palfy lachend. „Du brauchst nicht so außer Dir zu sein,“ fuhr er dann fort. „Es ist nicht das erste Beispiel, daß ein gemeines Weib auf einen edlen Stamm gesetzt wird, besonders in unserer Gegend nicht.“

„Umsomehr muß man sich dagegen wehren.“

„Das kommt nur daher, weil sich der Adel nicht mehr so isolirt wie in alter Zeit hält,“ unterbrach ihn der Major. „Man muß nicht in bürgerlichen Kreisen verkehren, wenn man davor geschützt sein soll.“

„Wie kommt das dazu?“ rief der Rittmeister in seiner rohen rücksichtslosen Weise. „Zum Küssen, Spielen und Trinken ist mir Jede und Jeder gut; ehe ich aber einen Bürgerlichen meinen Freund nennen oder einer Bürgerlichen meinen Namen geben sollte, eher würde ich mir eine Kugel durch den Kopf jagen!“

Auf dem Gesichte der Dame beim Fenster lag ein eigenthümlicher Ausdruck, halb Abscheu, halb Entrüstung; denn da die Unterhaltung laut und in deutscher Sprache geführt wurde, verstand sie jedes Wort.

Jetzt erschien Julko mit einem frischen Aufguss des so sehnlich erwarteten Thees. Aber war es, daß ihn ihr Anblick verwirrte, oder lag ihm der Schreck noch so sehr in den Gliedern, oder war die Verbeugung zu tief, die er machte, genug, das unheilverkündende Klirren ließ sich hören, und als er vor ihr stand, ergoß sich der Inhalt auf die Erde und die Dame sprang auf, ihre Kleider zu retten.

„Sie müssen nicht so sehr erschrecken, es hat nichts zu sagen,“ sprach sie mit ihrer reinen, melodischen Stimme und ein freundliches Lächeln, so hell wie Sonnenschein, lag auf ihren schönen Zügen, als sie die Bestürzung des unglücklichen Kellners sah.

Wie gebannt hingen die Augen der jungen Männer auf ihrem Antlitz, das von seltenem Liebreiz und Adel war.

Doch sie setzte sich wieder nieder und sagte zu Julko, wenn es noch Zeit dazu sei, könnte er ihr eine andere Tasse Thee bringen.

„Wer ist die Dame,“ fragte Geza nochmals.

„Du hörst es ja, wir wissen es nicht,“ versetzte Graf Palfy. „Ich bin gerade so neugierig wie Du, nachdem ich ihr Gesicht gesehen. Sie hat aber ein Benehmen, das besser als jede Schutz- waffe alles Ueberlästige von sich entfernt zu halten weiß. Es hat Niemand Muth, sie anzusprechen.“

„D, ich habe ihn, diesen Muth,“ versetzte Geza spöttisch und stand auf. „Lerne Du mich die Frauen kennen. Wer weiß, wie ungebuldig sie darauf wartet, angesprochen zu werden.“

„Geza, thu's nicht!“ mahnte Endré fast erschrocken. Doch Graf Gyllagti zuckte nur mit den Schultern und ging, ohne sich nur im Mindesten beirren zu lassen, geradenwegs auf die Dame zu. Diese sah ruhig vor sich hin, als bemerkte sie ihn nicht oder wolle ihn nicht bemerken, doch als er vor ihr stehen blieb, die Hand am Tische, mußte sie nothgedrungen aufblicken. Es lag etwas in dem ruhigen, klaren Blicke der großen blauen Augen, das dem Rittmeister auf einen Augenblick alle Fassung raubte.

„Was wünschen Sie, mein Herr?“ fragte sie, als der Graf schweigend vor ihr stand.

„Ich . . . ich . . . wollte mich nur erkundigen, wohin Sie reisen,“ meinte Gnädige.

„Ich wüßte nicht, was Sie das interessiren könnte,“ versetzte sie mit eisiger Kälte.

„Wie können Sie so etwas sagen! Wir fahren zusammen und es ist ja nur natürlich, daß man Interesse an einander nimmt, gerne bekannt werden möchte, sich gegenseitig die Zeit zu verkürzen.“

„Ich fühle dies Bedürfnis nicht, und so werden Sie schon entschuldigen, wenn ich auf Ihren Vorschlag verzichte.“ Damit wandte sie ihm kurz den Rücken zu und sah wieder hinaus.

Geza hörte das leise Richern der Kameraden und das Blut stieg ihm heiß in die Schläfen. Was anfangs Leichtfertigkeit, feder Muth gewesen, wurde jetzt Zudringlichkeit, Frechheit. So durfte er nicht abziehen, wenn er nicht das Gespött der Kameraden bleiben wollte, und dann . . . sein eigenes heißes Blut, das beim leisesten Antriebe wild durch sein Herz jagte. Ehe sie sich dessen versah, saß er neben ihr und legte den Arm um ihre Taille. „Ach was, mein schönes Kind, Sie thun nur so spröde, Frauenzimmer, die allein reisen, sind an so manches gewöhnt, Frauen, die bei Nacht so ruhig mit Offizieren in einem Zimmer weilen, haben wohl nicht Ueberfluß an zarten weiblichen Empfindungen.“

Die junge Fremde riß sich los und sprang auf, dunkle Gluth lag auf ihrem Gesichte, dann wurde es schneebleich bis auf die Lippen. Die feinen Nasenflügel bebten, aber ihre Stimme war klar und fest, als sie jetzt, in der Mitte des Zimmers stehen bleibend und sich mehr an die anderen Offiziere, als an ihren Beleidiger wendend, sagte:

„Es sind nur zwei Zimmer in diesem Hause. In dem einen sitzen Bauern und Soldaten im wüsten Gelage. Ich wählte dieses, während, unter gebildeten Männern, die den Rock des Kaisers tragen, unbehelligt zu sein. Sie wollen doch nicht, daß ich Schuß vor Ihnen bei jener betrauchteten Menge suchen soll?“

Eine Todtenstille herrschte nach ihren Worten in dem kleinen Zimmer, Geza's Gesicht war ebenso bleich, wie das der Fremden. Ohne ein Wort zu erwidern, ließ er sich von Palfy auf seinem Platz führen.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Die Villen Bachmeyerstraße oder Walfmühlstraße von 10 bis 12 eleganten Zimmern, Zubehör und schönem Garten sind einzeln oder auch getrennt, jede Wohnung 6 Zimmer, zu vermieten und können sofort bezogen werden. 6179

Elisabethenstraße 10 (kleines Haus zum Alleinbewohnen), 4 Zimmer, Küche und 4 Kammern enthaltend, im Garten belegen, ist mit demselben auf 1. October zu vermieten. Jährlicher Mietpreis 1200 Mark. Einzusehen Nachmittags von 3 Uhr an. Näheres im Vorderhaus, 2 Treppen hoch. 6757

Kapellenstraße ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort unmobliert zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 9824

Schützenhoffstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei dem Besitzer Schützenhoffstraße 16, I. 9827

Eine große Villa, dicht am Curpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

Eine mit allem Comfort der Neuzeit versehene, elegant möblierte Villa mit herrlicher Aussicht, großem Garten (4 Min. vom Curhaus), 16 Wohnzimmern und Zubehör, Central-Heizung, Bade-Einrichtung, ist für die Dauer von 2 Jahren zu vermieten oder zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur.** 4516

Geschäftslokale etc.

2 Läden mit und ohne Wohnung per 1. October zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 12. 6332

Eckladen mit Wohn. zu verm. Zahnstraße 21. N. I. r. 13689

Laden mit anstoßender Wohnung zu vermieten Kirchhofsgasse 7. 530

Laden mit Ladenzimmer auf sogleich zu vermieten „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a. 782

Laden und Laden-Zimmer zu verm. Rheinstraße 36, Ecke der Moritzstr. 2699

Bahnhofstraße 20 ist ein großer Laden mit allem Zubehör zu vermieten. 4700

Ein großer Laden mit zwei Schaufenstern und daranstoßendem, hellem Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näh. „Hotel Petersburg“. 7574

Laden Goldgasse 22, nächst der Langgasse belegen, ist mit Wohnung und Werkstätte neu hergerichtet zu vermieten. Näheres im Eckladen Langgasse 37. 4679

Laden mit Wohnung zu vermieten Moritzstraße 20. 5294

Nerostraße 20 Laden zu verm. N. bei Franz Schade, Kleine Burgstraße 12. 3890

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten **Mauergasse 7**, nahe der Marktstraße. 2615

Eckladen Moritzstraße 16, schön und geräumig, mit daranstoßender Wohnung ist billig zu vermieten. 5507

Laden Schulgasse 15 zu verm. Näh. Mauritiusplatz 6. 5652

Ecke der Louisen- und Bahnhofstraße ist der **Laden** auf den 1. October oder 1. Januar zu vermieten. Näheres bei **August Boss.** 5512

Saalgasse 36 ist ein **Laden nebst Wohnung** auf 1. October oder früher zu verm. N. Kochbrunnenplatz 3. 5577

Laden zu vermieten **Nerostraße 28.** 5372

Hirschgraben 12 ist 1 **Laden nebst Ladenzimmer** zu vermieten. Näh. Wörthstraße 16, Laden. 6140

Laden mit Ladenzimmer ist mit oder ohne Wohnung per 1. October zu vermieten. Näh. Neugasse 17. 6299

Laden, in dem zur Zeit ein gutgehendes Cigarren-Geschäft betrieben wird, ist auf 1. October zu vermieten. Näh. Goldgasse 10, Eckladen. 5114

Grabenstrasse 2 ist ein großer **Laden** zu vermieten. 6356

Ein **Laden** mit Logis auf 1. October zu verm. **Webergasse 50.** 6231

Laden, event. mit Wohnung, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, per 1. October zu vermieten **Schachstraße 8.** 6854

Laden **Nerostraße 35** mit oder ohne ff. Logis billig per October zu verm. Näh. Kapellenstr. 4, II. 6936

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. October oder später zu vermieten.

Gebr. Kahn, Kirchgasse 19. 7142

Häusergasse 5 sind zwei neu herzurichtende **Läden** mit Ladenzimmer und Comptoir, mit oder ohne Wohnung, per 1. October oder später zu verm. Näh. Langgasse 22, Stb. 7712

Laden mit oder ohne Wohnung, sowie Keller billig zu vermieten **Bahnhofstraße 10.** 7656

Ein **Weggerladen** mit Wohnung, g. Lage, auf gleich oder October zu vermieten. Näh. Exped. 7836

Sonnenberg, Langgasse 21, ein **Laden mit Wohnung** per 1. October zu vermieten. 4479

Marktstraße 12 im Entresol ein kleines Bureau auf October zu vermieten. 6759

Nerostraße 34 **Werkstätte** m. ob. ohne Wohn. p. 1. Oct. z. v. 7666

Eine **Werkstätte** mit Thorfahrt u. Hof, für Schreiner, Tapezireur etc., auf 1. Oct. mit Wohnung zu verm. N. Geisbergstr. 16. 7945

Friedrichstraße 19 ist eine große, helle **Werkstätte** nebst Lageraum zu vermieten. Das Ganze eignet sich auch sehr gut als Magazin. Näh. im Vorderhaus, Parterre. 7107

Ein **Lokal** in der Nähe der Gerichtsgebäude, für ein Bureau geeignet, zu vermieten. Näh. Exped. 7133

Lokal für Möbel-Lageraum oder Gesellschaft inmitten der Stadt zu vermieten. Näh. Exped. 6775

Wohnungen.

„Für Miether kostenfrei.“

Wohnungen, Geschäftslokale etc. von 500 Mk. an p. a., sowie möblierte Villen, Wohnungen und Zimmer werden coulant nachgewiesen durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Lannusstr. 29. 2222

Marktstraße 4 eine Frontspitz-Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 6722

Abelheidstraße 10 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, nebst großem Balkon und Gartenbenutzung, auf 1. October anderweitig zu verm. 6141

Abelheidstraße 23, Hinterhaus, 2 Mansarden und Küche an stille Leute zu vermieten. 7509

Abelheidstraße 23 sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör für sofort oder später zu vermieten. 6805

Adelheidstraße 33, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon, neu hergerichtet, zu vermieten. 5484
 Adelheidstraße 35, im Hinterhaus, sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 13. 6237
Adelheidstraße 42, Parterre., 5 Zim. u. Zub., großer Balkon mit Vorgarten zu verm. 6127
 Adelheidstraße 43, L, 3 Zim. u. Zubeh. (gr. Balkon) z. v. 2585
Adelheidstraße 47 Bel-Etage u. 2. Stock, je 6 Zimmer u. Badezimmer, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Wörthstraße 3, 1 St. r. 6745

Adelheidstrasse 52

1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon u. f. w., zu vermieten. Näh. im Dabureau Rheinstraße 88. 4446

Adelheidstraße 54

schönes Hoch-Parterre, 6 gr. Zimmer, Badezimmer, Küche, großer Balkon, Vorgarten etc., zu vermieten. Vormittags einzusehen. 7149

Adlerstraße 5 ist im zweiten Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5665

Adlerstraße 31 mehrere Wohnungen auf gleich und 1. October zu vermieten. 5987

Adlerstraße 33 eine kleine Dachwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 7632

Adlerstraße 47 ist im Hinterhaus eine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderh., 1 St. rechts. 6788

Adlerstraße 51 ein Logis im Hinterhaus, sowie eine einzelne Stube auf 1. October zu vermieten. 6001

Adlerstraße 54 1 und 2 Zimmer mit Küche auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags. 7472

Adlerstraße 55 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, sowie Werkstätte per October zu vermieten. 7622

Adlerstraße 63 ist eine schöne Frontspitze, sowie zwei kleinere Wohnungen auf 1. October zu vermieten. 6181

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 8, zweiter Stock, Wohnung von halber zum 1. October oder auch früher zu vermieten. Näh. daselbst, erster Stock. 6957

Adolphsberg 3, Aufgang von der Taunusstraße, Villa, ist die Bel-Etage an ruhige Leute auf 1. Oct. zu vermieten. 6154

Adolphstrasse 1

ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bade-Einrichtung Küche, 3 Mansarden und sonstigem Zubehör, auf gleich anderweit zu vermieten. Vormittags von 9—1 Uhr einzusehen. 17224

Adolphstraße 4 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf October zu vermieten. 5844

Adolphstraße 16, Parterre, sind zwei ineinandergehende, elegante Zimmer mit Kellerraum zu vermieten. Näh. zwischen 5 und 7 Uhr Nachmittags erste Etage. 4918

Albrechtstraße 3, Vorderhaus, 3. Stock, 3 Zimmer nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 6330

Albrechtstraße 11 ist eine Wohnung im Vorderhause, eine Stiege hoch, von 4 Zimmern und Zubehör, desgl. im Seitenban, 1 Stiege hoch, von 3 Zimmern und Zubehör, sowie ein Zimmer und Küche, Vorderh., im Dach, sofort zu verm. 7476

Albrechtstrasse 13

Bel-Etage, Salon mit Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Keller, auf October zu vermieten. Näh. Parterre. 7439

Albrechtstraße 23a ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres bei **Fritz Beckel**, Architect, Nicolaßstraße 32. 11580

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Kellern, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. Anzusehen von 11—1 und von 5—7 Uhr. 5315

Albrechtstraße 33, Ecke der Dranienstraße, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, per 1. October zu verm. Näh. daselbst oder Zahnstraße 17, Part. 5543

Albrechtstraße 7, 1. Stock, Balkonwohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und 2 Keller, auf October zu vermieten. 6544

Albrechtstraße 33a sind zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör in einem ruhigen Hause an ruhige Familien auf 1. October billig zu vermieten. Näh. im Baden. 5710

Albrechtstraße 37 ist die 2. Etage, Salon mit Balkon, 4 Zimmer und Zubehör, per 1. October zu vermieten; desgl. eine Frontspitz-Wohnung. Einzusehen von 11 Uhr an. 5977

Albrechtstraße 37, Hinterhaus, ist eine Wohnung, 2 kleine Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 7677

Albrechtstraße 43, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör per 1. October cr. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2 Treppen hoch. 3356

Albrechtstr. 43 (obere, südl. freie Lage u. neu) ist die Bel-Et. v. 5 m. 3. m. Zub. zu erm. Pr. auf gl. od. später z. verm. Näh. das. 2 St. 5044

Bleichstraße 13, Vorderhaus, Wohnungen, 3 Zimmer und Küche, und 2 Zimmer und Küche, per 1. Oct. zu verm. 7628

Bleichstraße 15a ist eine große Eckstube mit Küche und Keller an einen kleinen Haushalt auf October zu vermieten. 7628

Bleichstraße 20, Hinterhaus, ist eine Stiebelwohnung, 2 Zimmer, Küche etc., auf 1. Oct. zu verm. Näh. Vorderhaus, Part. 5838

Bleichstraße 23 1 Cabinet und Küche an 1 oder 2 Personen auf gleich zu vermieten. 7717

Bleichstraße 39 Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 St. hoch. 6440

Blumenstraße 6 ist sofort zu vermieten. 3111

Große Burgstraße 4 ist per 1. October die 2. Etage mit 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 5710

Castellstraße 1 Wohnungen, 2 Zimmer, 1 Küche, Zubehör, sowie 1 Zimmer, Küche und Zubehör und eine Dachwohnung, 2 Zimmer, 1 Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 6001

Castellstraße 4/5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 5938

Dambachthal 6a, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche mit Speisekammer und 2 Mansarden zu verm. Näh. Kapellenstr. 3. 5710

Dogheimerstraße 9, Vorderhaus, ist die Parterre-Wohnung, 3 große Zimmer mit großer Veranda, Küche, 2 Mansarden, 2 Stellern, auf 1. October zu verm. Einzusehen Vorm. von 9—11 und Nachm. von 3—5 Uhr. Näh. Hinterhaus, 1 Stiege. 4988

Dogheimerstraße 9, Hinterhaus, ist eine abgeschlossene Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 4988

Dogheimerstraße 20 im Hinterhaus eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 5544

Dogheimerstraße 26 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 4—6 Uhr. Näh. Karlstraße 6, Parterre, bei Karl Fuh. 5338

Dogheimerstraße 30a ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Speisekammer, großer Balkon mit Zubehör, auf 1. October zu verm. 4100

Dogheimerstraße 47 eine schöne Wohnung, eine Stiege hoch (Glasabschluß), 3 Zimmer nebst Zubehör, Bleich- und Trockenplatz beim Haus, preiswerth zu verm. Näh. Goldgasse 3. 7677

Dogheimerstraße 50 eine freundliche Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu vermieten. Preis 260 Mk. Näh. bei Lackirer **W. Diehl**, Frankenstraße 6. 6338

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Einzusehen von 11—1 Uhr. 5278

Emserstraße 16 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde etc. für 1. Oct. an ruhige Leute zu vermieten. 5877

Emserstraße 25, Neubau, zwei Logis, 2 Zimmer und Küche mit Glasabschluß und ein Dachlogis zu vermieten. 7800

Emserstraße 44 ist der Parterre- und 2. Stock von 5 Zimmern etc. etc. per 1. October cr. zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 7115

Feldstraße 7 eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October oder früher zu vermieten. 5944

Feldstraße 15 ist eine Wohnung mit Stallung und Heuboden auf 1. October zu vermieten. 4538

Feldstraße 15 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung mit Werkstätte auf 1. October zu vermieten. 7338

Feldstraße 22 eine kleine Dachwohnung auf 1. Oct. zu verm. 7628

Feldstraße 22, Hinterh., 1 St. hoch, schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst oder Taunusstraße 39, im Cigarrenladen. 7846

Feldstraße 23 eine Wohnung mit Stall und Remise auf 1. October zu vermieten. 7508

Feldstraße 27 eine Wohnung v. 2 Zimmern u. eine Wohnung v. 1 Zimmer, jede m. Zubehör, a. 1. Aug. u. 1. Oct. z. verm. 6542

Frankenstraße 6 ist die Bel-Etage, 4 geräum. Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder 1. October zu vermieten. 6889

Frankenstraße 11 ist der 3. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 6773

Frankenstraße 11 die Parterre-Wohnung mit Werkstätte, und 2 Zimmer, Küche und Keller im 1. Stock auf 1. October zu vermieten. 5552

Frankenstraße 17 sind 2 Zimmer und Küche zu verm. 7110

Frankenstraße 22 sind mehrere Wohnungen a. gl. ob. 1. Oct. zu verm. Näh. Adlerstr. 50, B., u. Michelsberg 22 b. F. Trog. 7860

Friedrichstraße 10 ist im Hinterhaus ein Dachlogis von 2 Zimmern und 1 Küche auf 1. October zu vermieten. 7286

Friedrichstraße 19 ist eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October an kinderlose Leute zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 7106

Friedrichstraße 33,
2. Etage, elegante Wohnung, 7 Zimmer, hoch und geräumig, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vorm. von 10-12 Uhr. Näh. 1. Etage rechts. 5269

Friedrichstraße 45 eine Wohnung im Seitenbau mit 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6825

Friedrichstraße 47 ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Mansarde zu vermieten. 7641

Geisbergstraße 14, 1 Treppe rechts, Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. October c. zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Parterre. 7841

Geisbergstraße 15 ist eine Frontispizwohnung von 5 Räumen und Küche sofort zu vermieten. Gartenbenutzung. 16287

Göthestraße 3 sind im Hinterhause 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf 1. October und eine Dachkammer auf 1. August zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Parterre. 5568

Göthestraße 5 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. bei Herrn **Bleidner**, im Hinterhaus daselbst, oder Marktstraße 26 bei Frau **Müller**. 6501

Gustav-Adolfstraße 3 im neubauten Landhause ist auf 1. October zu vermieten:
 Noch eine Bel-Etage-Wohnung zu 4 Zimmern mit Balkon und Zubehör (Küche, Mansarde, Geräthkammer, 2 event. 3 Kellerräume etc.), Preis 650 resp. 674 M.; **hohe, gesunde, ruhige Lage**, 5 bis 10 Minuten vom Innern der Stadt, nahe dem Walde. Näh. Gustav-Adolfstraße 1, I rechts. 4104

Gustav-Adolphstraße 5 sind zwei schöne Wohnungen von je 5 Zimmern mit Zubehör, sowie 2 große, freundliche Giebelzimmer auf sogleich preiswürdig zu vermieten. Näheres Philippsbergstraße 13. 6625

Gustav-Adolfstraße 6 rechts eine Parterre-Wohnung, drei Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 6589

Gustav-Adolfstraße 9
 eine Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, Küche, Closet, Mansarden und Zubehör, sowie eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Closet etc. billig zu vermieten. 7798

Gustav-Adolfstraße 14 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer Platterstraße 10. 6370

Heleneustraße 14 eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 6933

Heleneustraße 15, Bel-Etage, 5 schöne Zimmer u. s. w., auf gleich oder später zu verm. Näh. Hinterhaus, 1 Tr. 17596

Heleneustraße 17, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3911

Hellmundstraße 41 ist eine neu hergerichtete Wohnung in der Bel-Etage auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres bei Reinhard Faust, Schwalbacherstraße 23. 5141

Hellmundstraße 43, Bel-Etage, eine neu hergerichtete Wohnung, 2 Zimmer, Küche mit Abschluss, auf gleich zu verm. 5076

Hellmundstraße 48 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6552

Hermannstraße 2, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 4690

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 17393

Herrngartenstraße 17 ist eine Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5833

Hirschgraben 5 (am Schulberg) ist auf 1. October eine Giebelwohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche mit Glasabschluss, zu vermieten. Näh. daselbst, 1 Stiege hoch links. 5569

Hirschgraben 6, im Neubau, sind noch Wohnungen von 2 und 3 Zimmern auf October zu verm. Näh. Adlerstraße 11. 7881

Hirschgraben 8 (Neubau) sind Wohnungen von 3, 2 und 1 Zimmer und Küche, der Neuzeit entsprechend, per 1. October zu vermieten. Näh. Adlerstraße 5, 1 St. hoch. 6946

Jahnstraße 1, Hochparterre, 5 Zimmer u. Zubeh., zu verm. 3857

Jahnstraße 2, Ecke der Karlstraße, sind zwei Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. bei Louis Behrens, Langgasse 5. 5584

Jahnstraße 5 schöne Bel-Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Parterre. 6155

Jahnstraße 9 ist eine schöne Frontispiz-Wohnung per 1. October oder auch früher an ruhige Miether zu vermieten. 7814

Jahnstraße 19 zwei abgeschlossene Wohnungen, je 3 Zimmer, mit Zubeh., auf 1. Oct. zu verm. Näh. Seitenb., Part. 7810

Jahnstraße 21 4 Zimmer mit Zubehör zu verm. 7853

Jahnstraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Dr. jur. **Grossmann**, Adelsbaidstraße 3. 5849

Kapellenstraße 33, Bel-Etage, 5 Zimmer, Badecabinet etc., Erdgesch., 4 Zimmer und Zubehör, letzteres auch für ruhige Geschäfte passend, sof. zu verm. Näh. Kapellenstraße 31. 1666

Obere Kapellenstraße 79 ist eine kleine Wohnung, drei Zimmer, Küche nebst Zubehör, **billig** zu vermieten. 6355

Karlstraße 18 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 6165

Karlstraße 20 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres auch Kirchgasse 13, im Gemüseladen. 7136

Karlstraße 23 ist zu vermieten auf 1. October: Parterre 3 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Magazin, etwas Garten und Hofraum, oder Bel-Etage 5 Zimmer u. Küche nebst Zubeh. 5958

Karlstraße 25, 2 St., eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5590

Karlstraße 28 ist im Mittelbau, Parterre, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, Parterre. 7314

Karlstraße 29, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Birnbaum**, Jahnstraße 3. 4903

Karlstraße 31, 3 Treppen hoch, ist eine bequem eingerichtete Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör (Kohlenaufzug) an eine ruhige Familie zu verm. Näh. Parterre links. 7840

Karlstraße 32 schöne Mansard-Wohnung zu vermieten. 6200

Kirchgasse 2, 1. Stock, 6 große Zimmer und 1 Salon nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 7684

Kirchgasse 2b eine Wohnung, 3. Etage, best. aus 6 schönen Zimmern nebst Zubehör, sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. Ecke der Rheins- und Schwalbacherstraße 2, im Laden. 6935

Kirchgasse 14, Hth., 1 Stg., ist eine kleine Wohnung an kinderlose Leute billig zu vermieten. Näh. im Wekerladen. 7171

Kirchgasse 25 ist die neu hergerichtete **2. Etage,** best. aus 4 Zimm., Küche u. Zubeh., zu verm. 7802

35 Kirchgasse 35 Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller u. per 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 9—11 Uhr in der Bel-Etage. 6717
Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche u. zu vermieten. 6818
Kirchhofsgasse 7 eine freundl. Wohnung zu vermieten. 7676
Bahnstraße 3 sind 1—2 gr. Z. m. ob. ohne Zubeh. zu verm. 7457

Langgasse 3

ist der 2. Stock, bestehend aus 6 kleineren Zimmern, Küche u., ganz oder getheilt auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 6190

Langgasse 19

ist der zweite Stock, 5—6 hübsche Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Laden. 5238

Lehrstraße 1a eine kleine Parterre-Wohnung zu verm. 7818

Lehrstraße 4 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, 1 Cabinet, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei **C. Werz**, Geisbergstraße 4. 5618

Lehrstraße 12 ist eine kl. Wohnung, aus 2 Zimmern und Küche mit Zubehör bestehend, auf gleich oder 1. October zu verm. 7842

Lehrstraße 14 ist eine Wohnung im 1. Stock von 6 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt, per 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 43, 1. Stock. 5097

Lehrstraße 25 sind Parterre 2 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. Nerostraße 38. 5539

Lehrstraße 33, nahe der Adeleralle, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 5498

Zu vermieten

Louisenstraße 7 auf 1. Oct. Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Keller. Näh. Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr. 315

Marktstraße 11 ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 7173

Marktstraße 29 ist eine Wohnung (2. Stock), 5 Zimmer und Küche, zu vermieten. 5791

Marktstrasse 34 ist per 1. Oct. d. J. eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst 2 Kellerabtheilungen, zu vermieten. Näh. Michelsberg 2 bei **L. Hartmann**. 5680

Mauergasse 7 (Neubau) ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock zu verm. 4889

Mauergasse 10, 1. Stock, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5130

Michelsberg 21 ist der 2. Stock mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 10912

Moritzstraße 4, Ecke der Rheinstraße, Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet, Küche und sonst. Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 7895

Moritzstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern im 2. Stock auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5583

Moritzstraße 17 eine elegante Wohnung (Bel-Etage), 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Kellern, gr. Trockenspeicher u. s. w., auf 1. October zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 6729

Moritzstraße 21 eine elegante Wohnung, 5 Zimmer, Cabinet, Küche, Speisekammer, Bügelzimmer und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trockenspeicher zur Mitbenutzung. 5544

Moritzstraße 23 sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu verm. Näh. Vorderh., Part. 6525

Moritzstraße 25 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller u. auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 5570

Moritzstraße 28 ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 3924

Moritzstraße 29 sind im Vorderhaus, Parterre, 2 Zimmer und kleine Küche sofort zu vermieten. 7892

Moritzstraße 31 im Neubau sind Wohnungen von 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche, 2 Kellern und allem Zubehör auf 1. Oct. oder früher zu vermieten; auch ist daselbst eine schöne Frontspitz-Wohnung (2 Zimmer, Küche u.) zu vermieten. Näh. Abrechtstraße 33, 1. Stiege hoch. 6724

Moritzstraße 33 (Neubau) ist die 1. Etage, 4 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 5996

Moritzstraße 42, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 6611

Moritzstraße 50 herrschaftl. Bel-Etage, 6—10 Zimmer, Balkon u., zum October zu verm. Näh. Part. links. 6996

Moritzstraße 52, 1. Obergesch., 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärtchen) auf 1. October zu vermieten. 1521

Müllerstraße 8 ist weggugshalber eine schöne Wohnung mit Gartenbenutzung auf 1. October zu verm. Näh. Bel-Etage. 3848

Nerostraße 23 ein Logis von 2 oder 3 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6118

Nerostraße 26 ist der 1. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5992

Nerostr. 34 Mansardw., 2 Z., Küche u. Zubeh., p. 1. Oct. z. v. 7618

Nerostraße 35 im 1. Stock 4 Zimmer, Küche, Mansarde mit sonstig. Zubehör per October zu vermieten. Anzusehen daselbst von 11—12 Uhr oder Näheres Kapellenstraße 4, 2. Stock. 5900

Nerostraße 38 ist eine Frontspitzwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 6831

Neugasse 9, Ecke der Ellenbogengasse, Haus auf gleich oder 1. Oct. zu vermieten:

- Zwei größere Wohnungen, je aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör, sowie
- zwei Wohnungen, je aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör bestehend.

Auch kann jede Etage, bestehend aus 8 Zimmern, 2 Küchen und 3 Mansarden, Kellerräumen, Wasgebrauch von Waschküche und Trockenspeicher zusammen abgegeben werden.

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15. 5644

Nerothal 37 ist eine Wohnung von 5 Piecen an eine lehrn. ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 4889

Nerothal, Landhaus verlängerte Stiefstraße 34 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern, Speisekammer, Balkon u. ab 1. October d. J. zu verm. Näh. daselbst, Part. 3700

Neugasse 8 ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 6506

Neugasse 12 eine Wohnung von 2 großen Zimmern und ein Mansarde-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu vermieten. 5897

Neugasse 22 ist im Hinterhaus ein Logis zu verm. 5600

Nicolasstrasse 20 ist im 4. Stock eine schöne große Wohnung mit Balkon und kalter und warmer Bade-Einrichtung auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 7894

Nicolasstraße 32 L. eine hübsche Wohnung ebener Erde von 3 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. bei **Fr. Beckel**. 5788

Oranienstraße 23, Mittelbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, ev. Kammer, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Mittelbau, Parterre. 5637

Oranienstraße 25, Hinterhaus, eine abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 5743

Philippbergstraße 7 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde, Keller und Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen Nachmittags von 2—6 Uhr. Näh. Parterre. 7461

Philippbergstraße 27 ist eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 5886

Philippbergstraße 31 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung mit herrlicher Aussicht an ruhige Leute auf 1. Oct. zu verm. 6118

Philippbergstraße 33 (Neubau) sind Wohnungen von 5 und 3 Zimmern mit Balkon, Gartenbenutzung und reichlichem Zubehör, sowie 2 Wohnungen von 2 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Frau Franz Maurer Wwe.** Feldstraße 9/11 od. bei **Kaffirer Maurer**, Castellstr. 4/5. 5100

Platterstraße 24 schöne Wohnung zu vermieten. 6118

Platterstraße 28

2 Zimmer und Küche nebst Zubehör im 1. Stock, daselbst im Hinterhaus 1 Dachlogis, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 5832

Platterstraße 36 ist eine freundliche, neuhergerichtete Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 6222

Rheinbahnstraße 2 ist das **Hoch-Parterre**, 5 Zim. mit Zubehör, auf gleich od. später zu vermieten. Näh. 2 1/2 Treppen hoch. 15406

Rheinstraße 16 ist eine neu hergerichtete Bel-Etage-Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör zum 1. November zu verm. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Grabenstraße 10. 7289

Rheinstraße 43 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 5335

Rheinstraße 53 Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per 1. October zu verm. Näh. 1 Stiege hoch. 5066

Rheinstraße 56 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, 2 Mansarden, 2 Keller etc., auf 1. October zu vermieten. Näh. nur Dogheimerstraße 8, I. 5720

Rheinstraße 66, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, 3 Mansarden, Badezimmer u. s. w. auf 1. October zu vermieten. Näh. Karlstraße 36, Part. 5119

Rheinstr. 81 im 3. St. 4 Zimm. m. Balkon u. Zubeh. zu verm. 7152

Rheinstraße 87 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer etc., auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—11 Uhr. 5592

Rheinstraße 89 sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern, Badecabinet, Küche m. Kohlenanzug und Mädchenzimmer auf 1. October oder früher zu vermieten. 6937

Rheinstrasse 91b

Wohnungen von 5 großen Zimmern, Balkon u. s. w. zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Rheinstraße 88. 6125

Rheinstraße 91c ist eine schöne Siebel-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 7444

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, im Laden. 17621

Röderstraße 3 freundl. Wohnung per 1. October zu verm. 5837

Röderstraße 6 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 5699

Röderstraße 21 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 5656

Ecke der Röder- und Nerostraße 46 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Louis Kimmel**. 7118

Römerberg 1, 1 St. l., zwei schöne Wohnungen zu verm. 6382

Römerberg 23 sind mehrere Wohnungen nebst Waschküche und Trodenschleifer auf gleich zu vermieten. 16328

Römerberg 28 ist ein Dachlogis zu vermieten. 6368

Römerberg 32 ist eine Dachwohnung auf 1. Oct. zu verm. 7799

Römerberg 37 Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 5649

Saalgasse 8 eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. 7002

Saalgasse 16 im Hinterhaus eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. Nerostraße 20, Parterre. 7311

Saalgasse 16, Vorderhaus, 1 St., eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. Näh. Nerostraße 20, Part. 7863

Saalgasse 32 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5608

Schachtstrasse 3 ist eine Wohnung mit oder ohne Werkstätte auf Oct. zu verm. 6338

Schachtstraße 5 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 7308

Schlichterstraße 15 das **Hoch-Parterre**, 4 Zimmer mit Balkon, Küche etc., auf 1. October ex. zu vermieten. Näheres bei **August Koch**, Große Burgstraße 7. 5541

Saalgasse 34, Hinterh., eine Wohnung zu vermieten. 7870

Schachtstraße 9a eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf October zu vermieten. 7467

Schulberg 15 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres 1. Stock.

Schulberg 19 eine Dachwohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. October zu vermieten. 6634

Schulberg 21 ist eine abgeschlossene Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör, sowie eine kleinere von 2 Zimmern u. s. w. auf October zu vermieten. 4938

Schulgasse 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 7115

Schulgasse 5 eine Wohnung auf gleich oder später zu verm. 7396

Schützenhoffstraße 9 (Landhaus), in durchaus freier und gesunder Lage, ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, großem Vorplatz, Balkon und Zubehör, Mitbenutzung des Gartens per 1. October zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 16, Seitenbau rechts. Einzusehen von 10—12 Uhr. 6615

Schützenhoffstraße 13 — **Neubau** — sind 3 Wohnungen von 5 Zimmern, Cabinet, Badezimmer etc. und eine Siebelwohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October l. J. zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer Schützenhoffstraße 16, I. 5222

Schwalbacherstraße 35 eine Wohnung von 4 Zimmern mit separatem Eingang zu vermieten; dieselbe eignet sich vermöge ihrer Einrichtung zu Bureau, sowie auch als Geschäftslokal. 6401

Schwalbacherstraße 43 ist der 2. Stock, schöne abgeschl. Wohnung mit allem Zubehör, für 800 Mk. per 1. October zu verm. 6336

Schwalbacherstraße 43 ist eine geräumige Dachwohnung mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 7823

Schwalbacherstraße 47 ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern u. Zubeh. auf 1. Oct. zu verm. nach 11 Uhr. 7514

Schwalbacherstraße 63 sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Küche, sowie ein Dachlogis auf 1. Oct. zu verm. 6394

Schwalbacherstraße 73 kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 7619

Al. Schwalbacherstraße 5 ist eine vollst. Wohn. a. gl. zu verm. 7469

Al. Schwalbacherstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5944

Sedanstraße 4 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. 6576

Sonnenbergerstraße 49a sind noch 2 Wohnungen, hochfein eingerichtet, mit je 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, Fremdenzimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, großem Balkon, nebst Gartenbenutzung, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Baubureau Nicolaßstraße 26. 6259

Steingasse 31 (Neubau) sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Küche, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterhaus. 7320

Stiftstraße 21, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden und Kohlenraum, per sofort zu vermieten. 17571

Stiftstraße 22, Neubau, ist noch 1 Wohnung von 2 geräumigen Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 5934

Stiftstraße, in feinem Hause, Salon und Schlafzimmer zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 5323

Taunusstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Dienstags und Freitags von 10—12 Uhr. 4695

Taunusstraße 41 schöne Frontspitz-Wohnung zu verm. 7114

Taunusstrasse 43 ist die 2. Etage auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. 5262

Walkmühlstraße 6 ist eine elegante Wohnung von 4—5 Z. u. Zubeh. zu verm. 7109

Walkmühlstrasse 19 frendl. Wohnung von 2 Zimmern und Küche, hinter Glasabschluss, per 1. Oct. zu verm. Preis 230 Mk. 6549

Walkmühlstraße 35, 1 Stiege, 7 Zimmer mit reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. October, sowie die Frontspitze, 5 Zimmer und Küche, zu vermieten. 6523

Walkmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 2 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 5822

Walramstraße 10, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 5080

Walramstraße 12 sind im Hinterhaus mehrere Wohnungen von 2 Zimmern und Küche, sowie 1 Werkstätte auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **D. Napp**, Helenestraße 5. 6371

Walramstraße 19 ist die Frontspitze auf Oct. zu verm. 5954

Walramstraße 25 Dachlogis zu vermieten. 5928

Walramstraße 31, Seitenbau, 1. Stock, sind 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 7652

Webergasse 42 ist ein Logis im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 5871

Webergasse 46 sind zwei kleine Dachwohnungen auf gleich und später zu vermieten. 7642

Webergasse 48 ist auf 1. October ein Logis im Vbh. z. verm. 6200

Webergasse 50 sind 2 hübsche Wohnungen im Vorderhaus, von je 3 Zimmern, Küche u. Zubeh., auf 1. Oct. zu verm. 6772

Wl. Webergasse 1 abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., per 1. Oct. zu verm. Näh. bei **Conradi**, Kirchgasse 9. 6749

Weilstraße 6, Hinterhaus, eine Wohnung von 2 Räumen, Küche und Zubehör an kinderlose Leute auf 1. October zu verm. 6777

Wellrißstraße 6 eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Wellrißstraße 14, Pari. 6938

Wellrißstraße 9 ist der 3. Stock, 3 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten. 4704

Wellrißstraße 11, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer und Zubehör **sofort oder später** zu vermieten. 4649

Wellrißstraße 13 eine freundliche Frontspitz-Wohnung auf 1. October an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 5683

Wellrißstraße 21 ist die Frontspitz-Wohnung und eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 7650

Wellrißstraße 25 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche Keller und eine solche von 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 6174

Wellrißstraße 32, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 7132

Wellrißstraße 35 Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde u., sowie Raum für Werkstätte per 1. October zu verm. 5646

Wellrißstraße 46 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Balkon und Küche, freier Aussicht, zum 1. Oct. zu verm. 7668

Wellrißstraße, eine **Minute von der Stadt entfernt**, ist eine freigelegene Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Mansarde, für **400 Mark jährlich** zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur. 5935

Wilhelmstraße 3, **Hochparterre**, elegante Wohnung von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. Anzuseh. von 10—12 Uhr Vormittags. 5358

Wilhelmstraße 9 Parterre-Wohnung, 6 Zimmer und reichl. Zubehör, per 1. October c. zu vermieten. 7864

Wilhelmstraße und **Rheinstraßen-Ecke** ist die 3. Etage, 7 Zimmer und reichliches Zubehör, per 1. October c. zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags. Näh. Wilhelmstraße 9, Pari. 6199

Wörthstraße 3 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 7797

Wörthstraße 9 (nächst der Rheinstraße) ist die Bel-Etage, 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. October zu verm. 4847

Wörthstraße 9 ist die Parterre-Wohnung (rechts), 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5328

Wörthstraße 18 ist eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 6249

Mehrere abgeschlossene Wohnungen von 2—5 Zimmern mit Zubehör (Neubau) auf 1. October zu verm. Albrechtstr. 33a. 5704

In meinem Neubau **Moritzstraße 31** sind Wohnungen von 6 Zimmern, Küche, 2 Kellern und je 3 Mansarden zu verm. Näh. Albrechtstraße 33 bei Maurermeister Schäfer. 5948

Kleine Wohnung auf gleich zu verm. Michelsberg 28. 1081

Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus **Waldmühlstraße 27**. 16536

7 Zimmer und Küche, 1. Etage, nahe dem Theater, auch für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Exped. 1476

Freundliche, neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche u., 1. Etage, ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Goldgasse 10 (Eckladen). 4465

In meinem Neubau **Sedanstraße 6** ist eine Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, und eine Bel-Etage-Wohnung, drei Zimmer und Zubehör, zu vermieten. **A. Jung**. 7475

Freundl. Wohnung auf sogleich zu vermieten **Platterstr. 64**. 4916

Eine Parterre-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. **Wellrißstraße 22**. 7462

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. **Waldmühlstraße** bei **Gärtner Rauch**. 7446

Zu vermieten Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör, mit und ohne Balkon, sowie Mansardwohnungen von 2 und 3 Zimmern und Zubeh. Näh. bei **E. Kneisel**, **Platterstr. 12**. 6551

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. Näh. **Megergasse 3**, im Laden. 6583

3 Zimmer und Küche, 3. Etage, zu vermieten **Hänergasse 10**, I. 1476

Eine freundliche, gesunde Wohnung, bestehend in einem Salon, 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, preiswürdig zu vermieten. Näheres bei **A. Trog**, **Emserstraße 24**. 4654

Eine freundl. Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Cabinet und allem Zubehör, ist an eine ruhige Familie preiswürdig per 1. October zu vermieten. Näh. bei **B. N. Tendlau**, **Marktstraße 21**. 5823

Zwei Zimmer, Küche, Keller und Holzstall auf 1. October zu vermieten. Näh. **Michelsberg 22** bei **H. Trog**. 5896

Eine abgeschlossene Wohnung und ein heizbares Mansard-Zimmer an eine einz. Person zu verm. **Hermannstr. 6**. Näh. im Laden. 7285

Eine aparte, kleine Wohnung auf August zu vm. **Wlderstr. 56**. 6579

Wohnung von 5 großen Zimmern in elegantem Haus für 650 M. zu vermieten. Näh. Exped. 6918

Eine Dach-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, auf 1. October zu vermieten. Näh. **Dogheimerstraße 12**. 7512

Mansard-Wohnung zu vermieten **Walramstraße 18**. 7868

Eine schöne Dachwohnung im Seitenbau zu verm. **Feldstraße 21**. 7614

In **Schierstein**, Rheinstraße, in einem neuerbauten Hause, ist eine schöne Wohnung von 3—4 Zimmern mit allem Zubehör, schöner Aussicht und Bequemlichkeiten an ruhige Leute **sofort** zu vermieten. Näh. in Wiesbaden, **Schwalbacherstraße 6**. 7639

Möblierte Wohnungen.

Müllerstrasse 1

5824

möblierte Etagen und einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.

Parfstraße, in schönem Hause mit großem Garten, ist per 1. October eine elegant möblierte Bel-Etage, 7 event. 9 Zimmer, mit Pension zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 7111

Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten **Leberberg 3**. 14800

Eine kleine, abgeschlossene möblierte Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche ist sogleich zu vermieten. Näheres **Quersstraße 1**, 1 Stiege links. 5057

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 41 möbl. Zimmer zu vermieten. 6070

Elisabethenstraße 21, Bel-Etage, möblierte Zimmer. 4890

Louisenplatz 1, 2. Etage, ein großes, möbl. Schlafzimmer zu vermieten. 7296

Louisenstraße 14, Seitenbau rechts, 2 Tr. (Dicht am **Curpark**) freundl. möbl. Zimmer sofort preiswerth zu verm. 7159

Vorderes Nerothal sind 3—4 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 12134

- Rheinstraße 7, Part., schön möbl. Zimmer zu verm. 7297
 Saalgasse 34 sind möbl. Zimmer und Mansarde zu verm. 7871
 Schwalbacherstraße 32 gut möblirte, im Garten gelegene
 Hochparterre-Zimmer zu vermieten. 6857
 Schwalbacherstraße 71 ein Zimmer zu vermieten.
 Stifftstraße 14, 2. St., ein gr., möbl. Zimmer mit Schlaf-
 cabinet und herrlicher Fernsicht an Damen zu vermieten. Eine
 Kranke oder Leidende findet gute Pflege. 7329
 Schwalbacherstraße 3 in der Frontispize 2 möbl. Zimmer zu
 vermieten. Näh. bei C. Kilb daselbst. 7645
 Stifftstraße, Bel-Etage, ist ein schön möblirter
 Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu ver-
 mieten durch J. Chr. Glücklich. 16845
 Taunusstraße 38 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 5638
 Weilstraße 17, 2 Treppen, ist ein gutmöblirtes Zimmer preis-
 würdig zu vermieten. 5862
 Wellrisstraße 7 sind zwei möblirte Zimmer mit Pension,
 sowie zwei heizbare Mansarden auf gleich zu verm. 4677
 Wellrisstraße 13, 1 Stiege hoch, sind zwei schöne, gut möblirte
 Zimmer billig zu vermieten. Näh. daselbst. 7796
 Gut möblirte Zimmer zu verm. Moritzstraße 1, 1. Etage. 6907
 Zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu
 vermieten Louisenstraße 43, 2. St. rechts. 6972
 Zwei möbl. Zimmer billig zu verm. Schwalbacherstraße 3. 2571
 Zwei gut möblirte Zimmer, event. auch unmöblirt, vom 1. September
 oder October jahresweise zu vermieten. Näh. Erved. 7843
 Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Dranienstraße 27. 1889
 Möbl. Zimmer zu vermieten Wellrisstraße 10, Bel-Etage. 7726
 Möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. Dranienstraße 15, S., I. 7759
 Gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension Moritzstr. 1, II. 4287
 Ein einf. möbl. Zimmer an ein anständiges Fräulein zu verm. Näh.
 bei Herrn Diacon Kaiser, Cv. Vereinshaus, Platterstr. 2. 5909
 Ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. Röderstraße 11, 2 Tr. 6139
 Ein fl., möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 14, Part. 7172
 Ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 16. 7372
 Möblirtes Zimmer auf Anfang September zu vermieten
 Kl. Schwalbacherstraße 4. 7616
 Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Wellrisstraße 33. 7686
 Mansarde, möbl. oder unmöbl., zu verm. Karlstraße 29. 7116

Leere Zimmer, Mansarden.

- Aderstraße 28 ist ein Zimmer auf gleich zu vermieten.
 Näh. etne Stiege hoch links. 6951
 Aderstraße 53 ist ein schönes Zimmer auf gleich zu verm. 3742
 Faulbrunnenstraße 9 ein unmöbl. Zimmer mit Abschluß auf
 gleich oder später zu vermieten. 6952
 Feldstraße 23 1 Stube im 2. Stock an 1 ruhige Person zu verm. 7417
 Hermannstraße 6, 2 St. h., ein großes Zimmer auf October
 zu vermieten. 7804
 Lehrstraße 1a schönes, leeres Part.-Zimmer zu verm. 7819
 Kl. Schwalbacherstraße 14 ist ein großes, einzelnes Zimmer
 auf 1. September zu vermieten. 7660
 Steingasse 21 ein geräumiges Zimmer auf 1. Oct. zu verm. 7658
 Zwei unmöblirte Zimmer nebst Keller-Einrichtung zu ver-
 mieten Rheinstraße 48. 4480
 Ein schönes, grades Zimmer ist an 1 oder 2 Personen zu ver-
 mieten Albrechtstraße 29. 7126
 Bleichstraße 15a eine Mansarde auf 1. August zu verm. 5762
 Ellenbogengasse 9 ist eine heizb. Dachstube zu verm. 7470
 Moritzstraße 23 ist eine Mansarde zu vermieten. 5662
 Walramstraße 1 eine Mansarde zu vermieten. 7456
 Wellrisstraße 46 ist eine schöne, heizb. Mansarde zu verm. 7669
 Mansarde an einzelne Person zu verm. Wörthstraße 20. 7455
 Eine heizbare Mansarde auf gleich oder ersten September zu
 vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 23. 7597

Remisen, Stallungen, Keller etc.

- Stallung, Remise und Futterraum zu vermieten. Näh.
 Louisenstraße 41, Parterre. 5266
 Bordere Emserstraße 13 ist Stallung für 10 Pferde
 (Neubau), im Ganzen auch getheilt, sowie auch Kutschwohnung
 auf 1. October zu vermieten. 6574

- Stallung und Remise zu vermieten Moritzstraße 28. 5659
 Stall für 2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum, auch
 als Werkstatt geeignet, auf gleich oder später zu vermieten
 Moritzstraße 23. 5663
 Walramstraße 12 ist ein Stall für ein Pferd mit oder ohne
 Wohnung zu verm. Näh. bei D. Napp, Helenenstr. 5. 7148
 Keller zu vermieten Mauerstraße 7. 7181
 Ein geräumiger Keller mit Wasserleitung zu verm. Walramstr. 1. 7347
 Friedrichstraße 41 ein geräumiger Weinkeller zu verm. 5515

Zehn Minuten Aufenthalt!*)

Eine Blauderei von Hugo Klein.

„Den Zug wechseln — sehr unangenehm! Dienstmann, legen Sie die Reisetasche nur hierher. Zehn Minuten Aufenthalt — sehr angenehm! Da kann man wenigstens ein Glas Bier trinken. Sie erlauben wohl, mein Fräulein, daß ich an dem Tische Platz nehme?“

„Bitte sehr.“

„Kellner, ein Glas Bier! . . . Darf ich fragen, mein Fräulein, wohin Sie reisen?“

„Ich? Weit weg . . . nach Bukarest . . .“

„Ah! Und Sie kommen?“

„Aus Zwidau.“

„Aus Zwidau?! Das ist ja mein Reiseziel! Mein Heimathsort!“

„Wirklich! Das ist seltsam . . .“

„Zweifeln Sie nicht daran, mein Fräulein! Mich selbst dürfte man zwar in Zwidau nicht kennen, denn ich war ein ganz kleiner Junge, als ich mit meinem Vater auswanderte . . . auch weit weg . . . über das große Wasser. Sie verstehen! Aber an meinen seligen Vater wird man sich vielleicht doch noch erinnern — den Kaufmann Heinrich Sandmann?“

„Ah! Sie sind sein Sohn?“

„Sein einziger Sohn. Wir haben drüben Glück gehabt. Mein theurer Vater konnte sich desselben aber nicht lange erfreuen, er ist leider im vergangenen Jahre gestorben. Nun fühlte ich mich ein wenig allein . . . So kam ich auf die Idee, meinen Heimathsort aufzusuchen — über Italien und die Schweiz nach — Zwidau zu reisen! Ich soll noch manche Verwandte dort haben. Haben Sie, mein Fräulein, niemals von meinem Vater reden gehört?“

„O doch! Ihr Herr Vater war mit dem meinigen sogar sehr befreundet . . . Ludwig Seefeld war sein Name.“

„Ludwig Seefeld! Der Jugendfreund meiner Eltern! Von dem mir so viel erzählt wurde! Und er ist todt?“

„Wie alle die Meinigen . . .“

„Wissen Sie, mein Fräulein, daß wir als Kinder mit einander verlobt waren?“

„Möglich . . .“

„Sie wissen es, denn Sie erröthen. Warum wollen Sie sich nicht erinnern?“

„Es ziemt der Armuth nicht . . . Veränderte Verhältnisse haben wohl Verabredungen gelöst, welchen vielleicht niemals ein besonderer Werth beigelegt wurde . . .“

„So? . . . hm . . . Sie sind arm?“

„Wir sind gänzlich verarmt.“

„Und Sie stehen allein in der Welt?“

„Ganz allein.“

„Und wozu wollen Sie nach Bukarest reisen — wenn ich so indiscret sein darf, Sie zu fragen?“

„Um dort eine Gouvernantenstelle anzutreten, die mir eine befreundete Dame verschaffte. Ich soll die Kinder im Französischen und in Musik unterrichten. Doch ich glaube, man läutet zu ihr Abfahrt . . .“

„Ich werde wohl noch ein wenig Zeit haben. Wenn man eine alte Bekannte wiederfindet . . .“

*) Nachdruck verboten.

„Sie veräumen aber den Zug, wenn Sie nicht eilen . . . Es ist das dritte Läuten . . . Alles steigt ein!“

„Meinetwegen . . . ich kann auch mit dem Abendzuge weiterfahren. Man trifft nicht alle Tage eine Braut . . . in paribus . . .“

„Ich weiß wirklich nicht . . .“

„Nun, Sie brauchen nicht zu erschrecken . . . Ich komme nicht, Sie an die alte Abmachung zu mahnen.“

„Ich habe das auch nicht geglaubt . . .“

„So? Sie denken wohl — weil Sie arm sind?“

„Mein Herr . . .“

„Sie haben es gedacht. Wissen Sie, daß das eine Beleidigung ist?“

„Ich hatte nicht die Absicht . . .“

„Wenn ich an meine — Braut in der Heimath nicht dachte, so hätte das einen ganz anderen Grund . . . Unsere Generation ist ein Bißchen revolutionär . . . und dergleichen Abmachungen der Väter mahnen ein wenig an das ancien régime . . . Die jungen Leute unserer Zeit lassen sich nicht so mit nichts Dir nichts verheirathen . . . Sie wollen nicht nach dem Gutdünken der Väter, sondern mit dem Herzen ihre Wahl treffen . . .“

„O, es bedarf keiner Entschuldigung!“

„Entschuldigung? Ich wollte nur nicht mißverstanden werden. Und wenn ich Sie so sehe, schön und ernst, eine vollerblickte Rose . . .“

„Ei, Sie werden poetisch, mein Herr . . . Man hat mit die Amerikaner anders geschilbert . . .“

„In gewissen Dingen bin ich ein Deutscher geblieben — natürlich fehlt nicht der Hang zur Romantik . . .“

„Es scheint so.“

„Sie ließen mich den Satz nicht vollenden . . . Wenn ich Sie also betrachte, hätte ich Lust, den alten Wechsel zu präsentiren . . .“

„Nun brücken Sie sich schon prosaischer aus.“

„Da ich mich der Ehe nähern will . . . Nun, wie denken Sie darüber? Sie sehen auf die Uhr . . . das ist eine deutliche Antwort . . .“

„Mein Herr, ich wollte nicht . . .“

„Wann geht denn Ihr Zug nach Bukarest?“

„Um zwei Uhr.“

„Da haben Sie ja noch eine halbe Stunde Zeit. Ist dies der Gilzug?“

„Nein, der fährt um 4 Uhr.“

„Es wäre doch zweckmäßiger, wenn Sie mit dem Gilzug fahren würden. Sie müßten auf diese Weise mindestens 24 Stunden bis Bukarest ersparen.“

„Ich habe Zeit.“

„Zeit — mag sein! — Aber die Strapazen der Reise!“

„Die Fahrt mit dem Postzug kommt nicht so hoch zu stehen. Das darf ich nicht außer Acht lassen.“

„Sie ziehen wohl leichten Herzens — nach Bukarest?“

„Das könnte ich nicht sagen . . .“

„Vielleicht ein kleiner Roman in der Heimath?“

„Nein . . . Das wäre zu viel des Unglücks! Aber ich fürchte mich vor der Fremde . . . Ich bitte Sie, ein Mädchen allein, ohne Freunde und Bekannte . . . Dann hatte ich unser kleines Zwickau so lieb! . . . Wenn ich denke, daß ich vielleicht niemals mehr die Klänge der Orgel in unserer alten Katharinenkirche hören werde . . .“

„Thränen in den Augen! Und daran bin ich Schuld! Ich habe eine wunde Stelle berührt! Verzeihen Sie mir . . .“

„Wie konnten Sie wissen . . .“

„O doch! Ich hätte mir denken können, daß man nicht ohne tiefes Weh von der Heimath scheidet! Aber warum wollen Sie denn gerade nach Bukarest reisen? Braucht man in Deutschland keine Gouvernanten mehr? Kommen die Säuglinge mit der Kenntniß der unregelmäßigen Verben auf die Welt? Spielte sie die „Kleine Fischerin“ schon in die Wiege?“

„Haha! Welcher Einfall!“

„Nun lachen Sie — bravo! Wenn Sie wüßten, wie schön Sie sind, wenn Sie lachen! . . . Doppelt so schön . . . Wer Ihnen das Lächeln für immer auf die Lippen zaubern dürfte! . . .“

„Ich bitte sehr — keine Schönheiten! Sie machen mich verlegen.“

„Ich bin nicht gewöhnt, Complimente zu sagen . . . Bei uns „drüben“ richtet man mit Schmeicheleien nichts aus — nicht einmal bei den Frauen . . . Aber ich lasse mir nicht nehmen, zu sagen, was ich denke . . . Es war aufrichtig gemeint. Warum also wollen Sie nicht in Deutschland bleiben?“

„Ich wollte schon — aber es geht nicht. Ich habe mich so viel um eine Stelle bemüht! Es gibt hier zu viele Bewerberinnen. Mit der Zeit hätte ich übrigens vielleicht ein Plätzchen gefunden . . . aber meine paar Mark waren bald zu Ende, ich konnte nicht warten. Nach Bukarest dagegen geht nicht Jede — es fiel auf mich.“

„Traurig, sehr traurig . . . Doch da kommt ihr Dienstmann. Er mahnt sie zur Abfahrt. Sollen wir wirklich so rasch schon scheiden?“

„Es wäre vielleicht doch besser . . . wenn ich mit dem Gilzug . . .“

„Natürlich ist es besser! Träger, das Fräulein fährt mit dem Gilzug — um 4 Uhr. Wie glücklich Sie mich durch diesen Entschluß machen! Erlauben Sie mir, daß ich Ihnen die Hand küsse . . .“

„O, mein Herr!“

„Doch, doch, ich bestehe darauf . . . Ach, das war gut! . . . Noch einen zweiten Kuß“ . . .“

„Ich fahre gleich mit dem Postzug . . .“

„O, da verzichte ich lieber — wenn auch schweren Herzens . . . Diese schöne, keine Hand! Wer sie festhalten dürfte!“

„Sie spotten . . . Heute scheiden wir und morgen haben Sie mich vergessen! Aus den Augen, aus dem Sinn!“

„Glauben Sie? Glauben Sie wirklich, daß man solche Augen vergessen kann?“

„Es wird leichter gehen, als Sie glauben.“

„Mein liebes Fräulein, ich bitte Sie, reisen Sie nicht nach Bukarest! Bleiben Sie in Deutschland — mir zu Liebe! Lehren Sie mich das Zeitwort aimer in allen Formen conjugiren!“

„Sie sind spaßig! Ich unterrichte keine großen Kinder.“

„Sehen Sie, ich stehe auch ganz allein in der Welt. Ich habe Niemanden, der mir . . . die Hemdknöpfe in die Manschetten gibt.“

„Haha!“

„Es ist schrecklich, glauben Sie mir. Ich habe Niemanden, der mir am Abend eine Tasse Thee kocht.“

„Hahaha!“

„Niemanden, der mir ein Beefsteak bereitet, wie ich es liebe und wie es nur eine fühlende Seele vermag. Nährt Sie das nicht?“

„Hahaha! Es ist zu drollig! Hahaha!“

„Wir Amerikaner sind rasch entschlossen. Ich bringe jetzt auch eine ganz ernsthaftige Werbung vor: Werden Sie meine Frau! Ist der Gedanke so schrecklich?“

„Ich kenne Sie ja gar nicht . . .“

„Bis 4 Uhr können Sie mich, glaube ich, sehr gut kennen lernen!“

„Hahaha!“

„Habe ich einen so schlechten Eindruck auf Sie gemacht? Ich denke, nicht.“

„Ei, Sie sind eingebildet!“

„Wäre es nicht schön, mit einander durch's Leben zu gehen? Zwei Menschen, die nicht allein sein wollen . . . Ich möchte Sie auf den Händen tragen. Werden Sie in Bukarest Jemanden finden, der es so treu mit Ihnen meint?“

„Vielleicht . . .“

„Vielleicht auch nicht! Können Sie mich nicht ein wenig lieben?“ Ein ganz klein wenig . . .“

„Vielleicht . . .“

„Nun, so lassen Sie auch den Gilzug ruhig abgehen, ohne ihn mitzugenießen. Bukarest ist eine schöne Gegend, aber Zwickau ist doch schöner! Geben sie mir Ihre Hand — ich lasse Sie nicht mehr los! Sie entziehen sie nicht? O mein süßes Fräulein! Sie sollen sehen, wie glücklich wir mit einander werden!“

„Vielleicht . . .“

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 187.

Dienstag, den 13. August

1889.

17. Ziehung der 4. Klasse 180. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 10. August 1889, 2. Class.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern
in Parenthese beigegeben.
(Ohne Gewähr.)

513 67 740 980 1135 291 368 538 607 13 65 868 2368 79 429 775
 8047 58 179 200 75 403 42 823 887 4188 352 448 657 5040 (1500)
 125 223 85 322 6029 87 217 458 824 994 7010 20 319 986 3112 390
 709 825 950 9159 226 412
 10102 42 310 508 614 63 887 908 11037 229 868 12166 323 432
 95 13186 511 56 670 946 14134 210 942 (500) 15196 227 480 634
 866 16206 95 345 17161 294 389 879 14025 (1500) 85 254 531 978
 19109 427 82 507
 20806 (30 000) 454 21060 303 443 819 33 22041 249 23115
 (1500) 573 24145 215 87 370 604 31 700 964 25149 346 422 524 933
 53 26158 (300) 315 530 816 27032 (300) 451 28051 147 587 29062
 213 303 801 985
 30687 237 427 503 (1500) 31022 264 483 743 32178 388 774
 33210 56 455 752 (5000) 921 34516 678 722 76 (500) 967 35004
 695 800 32 89 902 17 36153 250 81 561 693 90 830 37133 42 508
 38239 467 659 39226 71 484 548 620 43 707
 40290 340 487 608 41106 248 77 405 9 20 641 82 (3000) 728 50
 42092 307 25 552 931 43342 476 (3000) 816 44054 172 525 84 806
 45277 383 749 951 46362 477 676 47291 435 577 720 849 45075
 266 405 56 (1500) 561 659 49232 396 515 817
 50080 339 707 (1500) 883 51027 457 672 82 52050 270 813 966
 53423 49 80 887 98 938 43 91 54016 761 952 79 55246 (500) 93 370
 71 713 940 (1500) 56670 91 57221 416 723 69 813 60 99 58200 366
 436 807 59800 32
 60023 42 283 440 76 85 808 82 61388 443 62162 307 444 716 86
 63087 257 71 360 445 649 94 64017 123 245 360 560 684 767 65025
 132 339 488 559 66501 715 849 67180 465 826 68028 79 132 216 24
 63 477 614 800 967 80 69205 81 628 730 844 72 92 925
 70164 208 71049 84 270 403 (3000) 605 72065 150 486 550 69
 611 836 73024 203 99 650 737 48 895 994 74380 (3000) 510 671 75060
 214 772 76002 110 29 611 862 77017 46 620 40 826 919 78016 341
 825 704 79045 233 368 622 706 906 (300)
 80297 434 584 609 710 81074 307 631 827 82038 (3000) 162 237
 83 882 411 572 73 979 83092 531 632 99 84217 362 436 41 77 031
 707 993 83037 125 328 510 20 34 618 86030 291 483 727 61 94 87006
 28 121 200 28 45 312 760 838 924 72 88184 287 88 89051 150 200
 (3000) 84 541 (500) 653 733 62 826
 90072 141 67 73 217 42 434 92 546 658 843 91007 138 324 406
 159 636 814 32 911 80 92026 (1500) 40 78 320 576 796 93077 (1500)
 55 330 59 588 673 824 63 940 94163 219 612 912 95095 244 358 789
 80 (3000) 96242 441 596 928 97055 87 97 124 (3000) 44 236 80 486
 628 60 765 98100 9 337 (1500) 590 889 97 99135 614 741 72 995
 100611 121 22 276 406 536 101031 102 93 730 102098 (500) 121
 24 97 (1500) 372 (3000) 103130 (1500) 281 376 425 104572 90 858
 14 105098 (500) 230 353 985 106173 268 81 454 58 682 83 768 896
 107336 530 35 636 960 (1500) 90 108126 449 91 508 619 904 109020
 869 98 430 808 36
 110316 414 990 96 111424 84 723 112013 53 87 430 40 602 952
 99 (300) 112080 141 231 708 114008 14 283 350 407 608 803
 43 71 115015 (300) 65 263 71 350 630 714 116035 76 631 750 807
 117019 149 65 84 375 450 501 931 32 118254 307 11 75 578 612 927
 80 119011 201
 120666 919 53 91 121356 433 71 569 816 93 122682 961 123020
 77 385 429 (300) 643 707 81 949 124110 353 97 125054 252 302 (500)
 806 126003 232 754 65 908 127221 (500) 716 (3000) 128172 89 251 67
 748 (500) 129445 796
 130059 83 132 (1500) 346 94 528 96 989 131071 362 419 (500)
 616 76 619 (300) 70 895 132271 510 87 802 133694 847 134149
 429 (500) 525 135019 101 43 672 927 91 (3000) 136014 309 421 (500)
 741 47 833 46 90 902 137383 603 138009 36 109 240 822 139083
 133 63 569 918
 140265 480 85 640 779 141221 48 398 485 (300) 97 625 142330
 599 (500) 14 945 143053 72 89 315 849 901 (3000) 6 144103 29 31
 225 81 467 75 756 145011 699 806 10 (1500) 961 146017 188 221 356
 458 689 765 74 922 147474 (300) 617 30 57 791 148120 646 149380
 150168 87 247 352 708 25 151032 79 (500) 406 594 774 943 50
 152229 368 420 83 525 733 89 153109 25 762 81 154045 112 66
 329 441 766 806 88 56 84 959 155353 476 819 156016 167 231 351
 694 873 157110 345 530 158364 755 849 71 159149 329 40 583 896
 160118 653 813 161016 132 341 465 720 917 162027 72 74
 163250 459 703 37 164667 86 962 69 165074 86 116 217 390 635
 69 77 92 726 993 166011 303 302 782 (300) 167105 332 95 722 948
 168158 62 225 71 434 932 169125 57 615 750 897 904
 170028 203 7 69 487 (1500) 57 603 760 171463 602 (300) 869 (300)
 172053 153 (500) 501 609 29 83 701 48 94 951 173242 174249 76
 719 960 64 94 175024 29 839 927 (1500) 73 176091 152 (500) 346 92
 517 23 868 83 177188 444 94 178100 98 958 179347 86 427 603
 719 (300) 52 90 929
 180202 60 700 28 899 181207 508 600 44 719 831 902 60 76
 182096 (3000) 459 502 774 183694 184006 60 374 (1500) 419 546
 664 769 835 (1500) 185312 79 846 186009 51 196 290 478 626 876
 187110 59 234 47 363 489 615 776 188037 343 615 17 793 959 189103
 365 381 497 773 868

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
 Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
 Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.
 Fernsprech-Anschluß 119. 5144

Real-Dispos. Coulant. **IMMOBILIEN- & HYPOTHEKEN-AGENTUR** I. Class. Hause Agency.
J. Meier, Taunusstr. 29.

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hôtel garni,
 am Curpark. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäfts-
 und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken u., sowie
Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt.
Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Gedhaus, in welchem Jahre lang mit dem
besten Erfolg Spezerei-Geschäft
und Wirthschaft betrieben wird, zu verkaufen
durch Fachinger & Lotz, Michelsberg 18.

Zu verkaufen ein sehr rentables Geschäftshaus im
 Wellrigsviertel, mit Thorfahrt, schöner
 Werkstätte und großem Hof. Bei freier Wohnung verbleibt
 nach Steuern und Abgaben ein Ueberschuß von 700 Mark.
 Näh. in der Exped. d. Bl. 7964

Landhaus mit großem Garten, bei Sonnenberg, preis-
 würdig zu verkaufen durch
Fachinger & Lotz, Michelsberg 18.

Ein kleine, nette **Villa** in gefundener Lage für 23,000 Mk.
 zu verkaufen. **J. Imand, Taunusstraße 10. 363**
 mit Laden, in der Nähe der Langgasse,
Al. Haus für den festen Preis von 31,000 Mk.
 zu verkaufen durch **Fachinger & Lotz, Michelsberg 18.**

Ein **Haus mit flottgehendem Geschäft** — in sehr
 frequenter Lage — ist für 30,000 Mk. fest per sofort zu ver-
 kaufen durch **J. Chr. Glücklich. 6343**

Häuser mit Thorfahrten u., für Kutscher,
 Fuhrwerksbesitzer, Schreiner, Schlosser,
 Wagner u., unter den besten Bedingungen zu verkaufen durch
Fachinger & Lotz, Michelsberg 18.

Ein **prachtvolle Villa** (Parkstraße) mit Stallung, Remisen,
 gr. Garten — dicht am Curpark — für 62,000 Mk. zu ver-
 kaufen oder zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich. 6344**

Privathäuser, welche Wohnungen frei rentiren, von
 30,000 Mark an werden unter den
 günstigsten Bedingungen nachgewiesen durch
Fachinger & Lotz, Michelsberg 18.

Untere **Dohheimerstraße** ist ein großes **Geschäfts-Haus** mit
 Hintergebäuden u. sonstigen großen Räumlichkeiten (gut rentirend)
 zu verkaufen. Näh. Exped. 7813

Eine in bester **Curlage** befindliche, größere
Villa
 mit schönem, großem Garten ist mit oder ohne Mobilien
 billig zu verkaufen; event. würde das Anwesen auch
 vermietet. Gest. Offerten unter **L. R. S** an die
 Exped. d. Bl. 7805

Ein **herrschaftliches Wohnhaus,**
 in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten.
 Auskunft im **Baubureau Adolphsallee 43. 13220**

Rochschinken,
 feine Waare, empfiehlt preiswürdig
Jean Weidmann, Michelsberg 18. 7948

Neue Häringe,
 neue, große Geller-Linsen, neue Salzgurken empfiehlt
H. Pfaff, Dohheimerstraße 22. 7773

Rentables Haus

in schöner Straße, neu, mit Wirthschaft, Läden, Werkstätte und Thorsahrt unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Neth-einnahme ca. 7300 Mk. und verbleibt nach Abzug von Steuern und Abgaben ein sicherer Ueberschuß von 2400 Mk. Näheres kostenfrei durch die allein mit dem Verkaufe beauftragte

Immobilien-Agentur von Chr. L. Häuser,
Welltrichstraße 6. 7856

Geschäftshaus in Frankfurt a. M.,

in der Nähe des Hauptbahnhofes, neu erbaut, mit 2 Läden (1 Colonialwaaren), ganz vermietet und sehr rentabel, zum Preise von 155,000 Mk. mit 15,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch die allein mit dem Verkaufe beauftragte

Immobilien-Agentur von
Chr. L. Häuser, Wiesbaden. 7857

Zu verkaufen:

Geschäftshaus in der Taunusstraße.
Haus mit Werkstätte und Laden, Welltrichviertel.
Rentables, neues, elegantes Haus, Adolphsallee,
Haus mit Thorsahrt, Hofraum, Oranienstraße.
Haus Rheinstraße, in der Nähe der Bahnhöfe.
Geschäftshaus in der Marktstraße.
Rentables Geschäftshaus in der Neugasse.
Haus mit Wirthschaft im südl. Stadttheil.
Sehr rentables Haus in der Albrechtstraße.
Kleineres Haus in der Bleichstraße.

Alles Nähere durch die mit dem Verkaufe beauftragte

Immobilien-Agentur

von

Chr. Louis Häuser,

6 Welltrichstraße 6. 7858

(Sichere Sprechzeit bis 9 Uhr Vorm. und von 1—3 Uhr Nachm.)

Kl. Haus

im oberen Stadttheil, mit Stallung für 5 Pferde, gut rentabel, ist billig unter guten Bedingungen zu verkaufen durch

Fachinger & Lotz, Michelsberg 18.

Ein nachweisl. sehr rentabl., altfrequenter auswärt. Gasthof mit starker Restaur., klein., schönem Wirtschaftsgarten, Stallungen zc. wegen Kränklichkeit d. Besitz. mit Inventar für 150,000 Mk. bei 25,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Prima Geschäft. Näh. durch die Immobilien-Agentur von

Jos. Imand, Taunusstraße 10. 365

Eine Villa mit Garten (über 1 Morgen) an der Diebricher Chaussee — nächst der Station der Straßenbahn — preiswerth zu verkaufen oder auch auf längere Zeit zu vermieten durch
J. Chr. Glücklich. 2397

„Villa Louise“, Sonnenbergerstrasse 52, mit Pferdebestall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim
Eigenthümer, Dokheimerstraße 17, Parterre. 9295

Ein neues Haus mit 20 bewohnbaren Räumen, Hofraum und Vorgarten ist billig zu verkaufen. Off. sub F. G. 12 an die Exped. 3052

Diebricherstraße, in unmittelbarer Nähe der Dampfbahn, am Rondell, ist ein Landhaus mit schönem Garten wegzugshalber per sofort für 32,000 Mk. zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich. 3571

Villa Stapellenstraße 58 zu verkaufen oder zu vermieten. 2886

Sonnenbergerstraße ist eine elegante Villa mit Garten und sämmtlichem Inventar und Mobilien zu verkaufen. Dieselbe eignet sich vortrefflich zur Errichtung e. feinen Fremden-Pensionats. Näheres durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich. 16562

Hof Lindenthal

mit 40 Morgen Acker, meist Weizenboden, theils fleefähig, großer Herrschaftshaus, sowie einem zweistöckigen, schönen Verwalterhaus Scheune und Stallung in großem Ueberflusse vorhanden, so wie es liegt und steht mit lebendem und todtm Inventar, sowie einer eleganten Equipage für 40,000 Mk. verkauft werden, ohne letztere für 36,000 Mk. Das zu vielen Zwecken geeignete Gut ist viel nutzbarer zu machen durch Einrichtung einer Pension eines Restaurants, Fabrikanlage zc. Näh. durch

Carl Specht, Wiesbaden. 7918

Zu verkaufen reizende Besitzung in Döppard am Rhein durch
J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 2896

Villa in Darmstadt,

an der Dieburger Straße, herrliche Besitzung mit 2 $\frac{1}{2}$ Morgen Park, gegenwärtig von fürstlicher Familie bewohnt, zu den billigen Preise von 80,000 Mark zu verkaufen durch die

Immobilien-Agentur von Chr. L. Häuser,
Wiesbaden, Welltrichstraße 6. 7868

Zu verkaufen unter sehr günstig. Bedingungen eine herrschaftliche Besitzung in prächtiger Gebirgsgegend Schlesiens, Schloß m. gr. Park und 40 Morgen Land durch die Imm.-Agentur von
J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 16868

Villen-Bauplatz zu verk. Näh. Schwalbacherstraße 41. 7638

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen Sonnenbergerstraße und den Cur-Anlagen, 48 Ruthen, ist preiswerth zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich. 461

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

15—20,000 Mk., 30—40,000 Mk., 50—60,000 Mk., ferner 100,000 Mk. auf 1. Hyp.; 12—15,000 Mk., 18—25,000 Mk. u. 30—35,000 Mk. a. g. Nachh. auszul. d. M. Linz, Mauerg. 12.

Hypothekengelder

zu 4 $\frac{0}{10}$

bis zu $\frac{2}{3}$ der Tage auf sofort oder 1. October und 1. Januar auszuleihen durch
Fachinger & Lotz, Michelsberg 18.

Sie beantragen

50—60,000 Mark auf erste Hyp. à 4 $\frac{0}{10}$ in hies. Stadt p. gleich od. später zu placiren. Otto Engel, Bank-Comm., Friedrichstraße 26. 7186

Bank-Capitalien zu 4%

auf Hypotheken auszuliehen. Beleihungsgrenze: 60% des Werthes. 10-jährige Unkündbarkeit. Bei Neubauten ratenweise Auszahlung je nach Fortschreiten des Baues. Anträge beliebe man zu stellen bei dem Vertreter **S. Schneiderhöhn**, Louisenstraße 20, Ecke Bahnhofstraße, 1. Stock. Sprechstunden: Mittwochs und Samstags von 2—5 Uhr.

25,000 Mark à 4% auf 1. Hyp. in hies Stadt anzul. Off. unter **M. D. 25** an die Exped. erbeten.
6000 Mk. sind auf gleich oder später auszul. Näh. Exp. 7655
6000 Mk. sehr gute 2. Hypothek à 5% zu cediren gesucht. **M. Linz**, Mauergasse 12.

Restkaufschilling v. 3—10,000 Mk. w. übernommen. R. G. 8004

Capitalien zu leihen gesucht.

40,000 Mk. auf gute 1. Hyp. zu leihen ges. Näh. Exped. 7912
Bancapital, welches zur ersten Stelle stehen bleiben soll, wird gesucht. Dasselbe kann nach Vorschreiten des Baues ratenweise gezahlt werden. Off. unter **H. J. 6** an die Exped. d. Bl. 7576

Mk. 6000

von einem **Geschäftsmann** gegen **1a Sicherheit** gesucht. Gefl. Off. sub **S. C. 36** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Langgasse 31**, erbeten. (H. 648 25) Auf ein neu erbautes Haus in bester Lage werden **60,000 Mk.** als 1. Hypothek auf 1. October gesucht. Offerten unter **L. B. 3** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 7933
7000 Mk. 1. Hyp. und **10,000 Mk.** 2. Hyp. zu 4 1/2% zu leihen gesucht. Näh. durch **G. Walch**, Kranzplatz 4. 7954
18,000 Mk. auf erste, gute Hypothek nach Eltville gesucht. Näh. und Stockbuchauszug bei **J. Imand, Tannusstraße 10.** 865

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Für ein jung. Mädchen von auswärts, welches seine Lehre in einem Putz- und Confectionsgeschäft bestanden, wird zur w. Ausbildung Stelle in einem fein. Geschäft gesucht. Offerten unter **E. H. 11** an die Exped. d. Bl. erb.
 Ein anständiges Mädchen aus guter Familie (vom Lande), mit allen Hausarbeiten schon ziemlich vertraut, sucht Aufnahme in einer besseren Familie, wo dasselbe Gelegenheit hat, sich im Kochen und Führen der Haushaltung noch gründlicher auszubilden. Es wird weniger auf Gehalt als auf gute Behandlung gesehen. Offerten unter **L. B. 345** an die Exped. d. Bl.
 Eine zuverlässige Kinderfrau und ein junges, starkes Mädchen mit guten Zeugnissen, das alle Hausarbeit versteht, suchen zum 1. Sept. Stellungen, auch gehen dieselben mit in's Ausland. Näh. Nicolastraße 24, Parterre.
 Ein in allen Hausarbeiten tüchtiges (F. ag. 6151) 350

Fräulein

sucht Stelle als **Stütze der Hausfrau**. Gehalt nicht erforderlich. Off. unter **No. 2765** an **Rud. Mosse, Hanau**.
 Ein junges Mädchen, das Kleidermachen gelernt hat, frisieren kann und Englisch versteht, sucht eine passende Stelle zu einer Dame oder zu Kindern. Näh. Walramstraße 19, Frontspitze.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Kaufmännischer Verein

Frankfurt (Main) (Man.-No. 8.)

vermittelte Stellen: 19,454 seit dem Bestehen (1864), davon 1471 im Jahre 1887, 1812 i. J. 1888, 1188 v. 1./1.—31./7. 89. Einschreibgebühr für 3 Monate Mk. 2.50; Mitglieder v. kaufmännischen (Verbands-) Vereinen geniessen Vergünstigungen.

Ein unverheiratheter Herrschafts-Kutscher mit 7- und 4-jähr. Zeugnissen, welcher von seiner Herrschaft gut empfohlen wird, sucht sofort Stelle. Derselbe kann auch serviren. Näh. Exped. 7794
 Für einen braven Jungen wird eine Tapezirer-Belehungsstelle gesucht, Kost und Logis gegen Vergütung im Laufe gewünscht. Näh. Exped. 7944

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ein junges Mädchen kann unter günstigen Bedingungen sich als **Kindergärtnerin** ausbilden. Näheres Friedrichstraße 23, 1. Stiege hoch, zwischen 12 und 2 Uhr. 15969
 Eine perfecte **Maschinennäherin** für Wehzeug auf dauernd gesucht. Näh. Hermannstraße 1, 1. Stiege. Auch kann daselbst eine Waife das Nähen unter günst. Bedingungen erlernen. 7967

Ein Lehrling

zur Ausbildung als **Verkäuferin** unter günstigen Bedingungen gegen Vergütung gesucht. Näheres Expedition. 7980

Lehrmädchen für Putz und Verkauf sucht

Chr. Jstel, Webergasse 16.
 Anständige Mädchen können das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** gründlich erlernen Morisstraße 9, Vari. 7731
 Mädchen können das **Kleidermachen** erl. N. Webergasse 48. 7428
 Anständiges Mädchen kann das **Kleidermachen** gründlich erlernen Neugasse 4, 2. Stiegen.
 Zwei erfahrene **Waschmädchen** gesucht Römerberg 34.
 Eine **Monatfrau** oder **Mädchen** auf sofort gesucht **Wörthstraße 3, 2. Stage links.**
 Gesucht zum 1. September gegen guten Lohn **Neugasse 1** eine Köchin für gutbürgerliche Küche, die auch etwas Hausarbeit übernimmt. Nur Solche mit **guten Zeugnissen** wollen sich bortselbst Nachmittags von 3—5 Uhr melden.

Ein gebildetes Fräulein,

womöglich mit Sprachkenntnissen und guten Empfehlungen, zu drei größeren Kindern gesucht Gartenstraße 4.
 Ein in jeder Hausarbeit zuverlässiges Mädchen auf 1. oder 15. August gesucht Römerberg 19. 7373
 Ein Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 21. 6811
 Ein einf. Mädchen mit guter Führung gesucht Blatterstraße 21. 7771
 Ein tüchtiges Mädchen gesucht Friedrichstraße 48, 1. St. 7845
 Ein keißiges, reinliches Dienstmädchen auf sofort gesucht Webergasse 39, 2. Stiegen rechts. 7826
 Ein braves Mädchen gegen guten Lohn gesucht Nerostr. 22. 7802
 Tücht. Kindermädchen, Haus-, Küchen- und Zimmermädchen, feinebürgerliche Köchin, sowie Kellnerinnen sucht und empfiehlt das **Bureau „Moguntia“**, Häfnergasse 19.
 Ein starkes, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird sofort gesucht Webergasse 43. 7978
 Junges, einfaches, kräftiges Mädchen ges. Nicolastr. 18, I. 7553

Männliche Personen, die Stellung finden.

Für ein hiesiges Bureau wird per 1. October ein **Gehülfe** für dauernd gesucht, welcher sich einer zweimonatlichen Probezeit unterwerfen muß. Anfangsgehalt 65—70 Mk. monatlich. Bewerber wollen ihre Offerten unter „**Bureau-Gehülfe**“ bei der Exped. d. Bl. einreichen. 106
 Ein **Schreiber** gesucht Bahnhofstraße 3.
 Ein guter **Möbel-Schreiner** wird gesucht Morisstraße 9. 7982
Schreinergehilfe gesucht Saalgasse 22. 7963
Tüchtige Zimmerleute 7885
 gegen hohen Lohn an **Kajernen-Umbau** (event. auch zu dauernder Beschäftigung) gesucht von **H. Carstens**, Zimmerplatz Karstr. 4.
 Zwei tüchtige **Küferburyschen** sofort gesucht von **Ph. Goebel**, Weinhandlung. 7986

Ein **Glasler** oder **Schreiner** in eine Fensterrahmen-Fabrik als **Werkführer** gesucht. Nur solide und tüchtige Arbeiter wollen sich melden. Offerten unter **D. 20871** an **D. Frenz** in **Mainz**. 335

Maurer.

10-12 Maurer, geübt im Abplasteren von Uferböschungen, gegen hohen Lohn nach Kastel oberhalb der Rheinbrücke sofort gesucht. Ebenso können daselbst **12-20 Erdarbeiter** Beschäftigung finden.

Lehrling gesucht.

Für das Bureau eines größeren Fabrik-Geschäftes wird unter günstigen Bedingungen ein mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter, junger Mann als **Lehrling** gesucht. Gefl. Offerten unter **W. A. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7615
Ich suche einen wohlgezogenen jungen Mann mit guten Vorkenntnissen als **Lehrling** für meine Eisenwaaren-Handlung en gros & en détail. **L. D. Jung**, Langgasse 9. 7229

Lehrling

für ein Drogen-, Farb- und Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 7478
Einen **Lehrjungen** sucht **A. Leicher**, Tapezيرer, Adelhaidstraße 42. 16145
Gesucht ein **Tapezيرer-Lehrling**.
Fritz Steinmetz, Dranienstraße 13. 6516
Schuhmacher-Lehrling gesucht **Kirchhofsgasse 7**.
Kellner-Lehrling. Ein braver Junge kann in die Lehre treten im „Hotel Alleeaal“. 6158
Ein **Zapfjunge** gesucht **Häufigergasse 14**.

Hausburische

gesucht. **J. Rapp**, Goldgasse 2. 7484

Hausburische ges. **Adelhaidstraße 41**, im **Laden**. 7908
Ein junger **Hausburische** gesucht **Kl. Dohheimerstraße 5**.
Ein **ordentl. Hausburische** wird auf den **14. August** gesucht **Langgasse 31**.
Einen jungen, kräftigen **Hausburischen** sucht
A. Westenberger, Mehrgasse 22. 7935
Ein nüchternen Mann, der sich allen landwirthschaftlichen Arbeiten unterzieht, wird zu sofortigem Eintritt gesucht.
F. Niederhaeuser, Hof **Adamsthal**. 7724

Miethgesuche

Wohnung gesucht, Parterre oder Bel-Etage, 5-6 Zimmer, südlicher Stadtheil. Garten erwünscht. Preis 12-1600 Mk. Offerten unter **L. 319** an die Exped. erbeten. 5922
Wohnung, 3-4 Zimmer, in der Nähe der **Kapellenstrasse**, 500-700 Mark, gesucht.
J. Meier, Immobilien-Agentur, **Tanusstrasse 29**. 7917

Für einen in einem hiesigen Geschäft conditionirenden jungen Mann wird ein **einfach möblirtes Zimmer** mit oder ohne **Verköstigung** per 15. d. Mis. gesucht. Gefällige Offerten beliebe man in der Exped. d. Bl. unter **E. S. 9** niederzulegen. 7973
Größere Werkstätte oder **Lagerraum** nebst **Logis** gesucht. Näh. Exped. 7886

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Merothal 55 **Villa**, prachtvoll gelegen, mit schönem Vor- und Hintergarten, per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. 2840

Villa Parkstraße 36 mit 8 Zimmern, Bügel-, Bade- und Fremdenzimmer und allem Zubehör ist auf 1. October 1889 zu vermieten. Näh. bei Herrn **Stamm**, Adelhaidstr. 60. 5318

Geschäftslokale etc.

Laden, ein geräumiger, mit Comptoir und Arbeits-Geschäft (Kurzwaaren-Branche) mit zu übern. Näh. Exped. 7129
Zum 1. October, event. später, ist ein kleiner **Laden** in sehr guter Lage, für ein Kurzwaaren-Geschäft zc. geeignet, zu vermieten. Näh. Exped. 7800
Albrechtstraße 41 **Werkstätte** zu vermieten. 6071
Goldgasse 9 ist eine **Werkstatt**, auch als **Magazin** gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **H. Kneipp**. 3036

Wohnungen.

Adlerstraße 22 ist ein **Dachlogis** zu vermieten. 300
55 Adlerstrasse 55
Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst großer Werkstätte auf October zu vermieten. 7756
Adlerstraße 71, Parterrewohn., 3 Zim. m. Abschl., im 1. St. 4 Zim. u. im 2. St. 3 Zim. mit Abschl. p. 1. Oct. z. verm. 7281
Adolphsallee 18 ist eine **Southern-Wohnung**, 1 Zimmer, Küche u. Keller, auf 1. Sept. an ruhige Leute ohne Kinder zu verm. 7992
Adolphsallee 35 ist das 3. Obergesch., 4 Zimmer zc., mit großer Veranda (nach Osten), auf October zu vermieten. Näh. bei **Fritz Beckel**, Architect, **Nicolasstraße 32**. 8016
Geisbergstraße 5 eine kl. **Frontspitz-Wohnung** per 1. Oct. oder früher zu verm. 6669
Selenenstraße 1 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 7-11 Uhr Vormittags und 3-6 Uhr Nachmittags. 7827
Selenenstraße 9 ist eine kl. Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 7684
Hellmundstraße 35 ist eine **Manfard-Wohnung**, 2 Zimmer, Küche, auf 1. October zu vermieten. 7590

Hermannstraße 5 ist eine Wohnung im Vorderhaus, 1. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 7960
Hochstraße 17 ist ein kleines Zimmer und Küche per 1. Sept. zu vermieten. Näh. **Goldgasse 16**. 7869
Hochstraße 20 ein kl. Logis auf gleich oder später zu verm. 7844
Jahnstraße 22 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Manfarden und 2 Kellern auf 1. October zu vermieten. Näh. **Jahnstraße 24**, 1. Stiege. 5886
Nerostraße 18 zwei Zimmer und Küche, sowie **Dach-Wohnung** auf 1. October zu vermieten. 7338

Neubau Ecke der Nero- und Querstraße ist die 2. und 3. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 7008
Schachtstraße 22 ist ein **Dachlogis** zu vermieten. 7699
Walramstraße 17 eine kleine Parterre-Wohnung mit Werkstätte auf 1. October zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 7808
Wörthstraße 4, 1. Stock, 5 Zimmer, Küche, Closet, 2 Kammern, 2 Keller und Zubehör auf 1. October zu verm. Anzusehen von 10-12 Uhr. Näh. **Dranienstraße 6**, 2 Tr. 7139

In allerfeinster Stadtlage

in ruhigem Hause 9-14 Zimmer nebst **reichem Zubeh.** - für Möblirtvermieten **ganz speciell geeignet** - **sofort** od. **später** **Krankheit** halber abzug. Näh. bei dem **Allein-Beauftragten Otto Engel**, **Friedrichstraße 26**. 7168
Auf 1. Sept. oder 1. Oct. 2 ger. billige Wohnungen außerhalb der Stadt zu vermieten. Auf Wunsch kann ein Stall beigegeben werden. Näh. bei **Louis Müller**, **Frankfurterstr. 46**. 7929
Eine kleine Wohnung, passend für **Schuhmacher**, **Goldgasse 22** zu vermieten. 7274
Kleine Wohnung zu vermieten **Mauergasse 11**.
An eine **Gesellschaft** oder **Verein** ist eine Wohnung über einer **Gastwirthschaft**, in welcher sich ein Saal einrichten läßt, auf 1. April oder früher zu vermieten. Gefällige Offerten unter **A. B. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5531

Bel-Etage, Salon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. Oct. zu vermieten Taunusstraße 42.

Möblierte Wohnungen.

Villa Sonnenbergerstraße 34 ist eine elegant möblierte Wohnung, 5 Zimmer zc., 1. Stock, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. 4676

Taunusstraße ist per 1. September oder auch später eine behaglich möblierte Wohnung von 4 Zimmern mit Doppelfenstern, Balkon, Porzellan-Ofen preiswerth zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 7112

Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16. 5799
Möblierte Bel-Etage, 5 Zimmer (Salon, gr. Balkon), Küche, auch getheilt, zu vermieten Emserstraße 13. Näh. Emserstr. 19.
Möbl. Parterre-Wohnung Nicolassstraße 6. 7063

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 49, Parterre, hübsch möblierte Zimmer, auf Wunsch Pension. 7888
Adolphstraße 12, 2 Treppen rechts, möbl. Zimmer. 461g
Dohheimerstraße 5 ein möbl. Zimmer billig zu verm. 6221
Helenenstraße 23, Part., e. frendl. möbl. Zimm. zu verm. 7854
Hellmundstr. 21, 1. g. mbl. Z., a. m. 2 Bett. u. Pensf., z. vm. 7434
Hellmundstraße 32 ist ein hübsch möbl. Parterrezimmer z. vm., auch kann daselbst ein anständiger Mann Kost und Logis erh. 7979
Hellmundstraße 41 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Kapellenstraße 2b, 2. Etage, sind mehrere gut möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 7493
Louisenstraße 16 sind schön möbl. Zimmer zu verm. 6410

Mauergasse 16

einige möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Parterre bei **L. Elbert.** 7968
Moritzstraße 5, 1 Stg. l., möblierte Zimmer zu verm. 5228
Rheinstraße 47 möbl. Zimmer zu vermieten. 6066
Schwalbacherstraße 5, 1 Stiege, möbliertes Wohn- und Schlafzimmer vom 15. August an zu vermieten. 7840
Taunusstraße 45 möbl. Zimmer frei geworden. 1880
Kleine Webergasse 21 ist ein möbliertes Zimmer zu verm.

Wilhelmstraße 8, Part., möblirt.

Mehrere elegante Zimmer, auf Wunsch Pension. 7471
Sein möblierte Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, 1. 4383
Möblierte Zimmer von 15 bis 30 Mk., mit Pension von 45 bis 70 Mk. zu vermieten Emserstraße 19.
Kleine, möblierte Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22.
Möblierte Zimmer billig zu vermieten Taunusstraße 38. 5257
Große, elegant möbl. Zimmer, feinsten Lage, zu vermieten. Näh. Exped. 7534
Zwei möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 1, II.
Zwei schöne, möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten Dohheimerstraße 2, Parterre. 7834
Zwei schön möbl. Zimmer per sof. zu verm. Marktstraße 12, 3 Tr. 6381
Zwei möbl., gr. Zimmer zu verm. Moritzstraße 34, 1 Stg. 2297
Zwei große, freundlich möblierte Zimmer sind auf sogleich sehr preiswürdig zu vermieten Röderallee 14, Bel-Etage. 6733
Zwei möbl. Zimmer mit Kost (auch einzeln) an anständige Leute zu vermieten Schwalbacherstraße 65, Parterre. 7309
Zwei ineinandergehende, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Spiegelgasse 6, II. 7117
Zwei möblierte Zimmer auf sogleich zu vermieten. Näh. bei **J. Häuser, Welltrigstraße 10.** 6195
Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 18, 2. Etage. 7765
Ein auch zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Helenenstraße 2, Ecke der Bleichstraße, Parterre. 6129

Ein auch zwei ineinandergehende, möblierte Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 48, I rechts. 7564
Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten Kirchgasse 2b, 2. Etage. 7958
Ein schönes, großes und ein kleines, möbl. Zimmer auf 15. August zu vermieten Michelsberg 8. 7969
E. eleg. möbl. Zimmer billig zu verm. Faulbrunnenstr. 10, 2 St. r. 7333
Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 2, 1 St. 7170
Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Helenenstraße 5, I. 5055
Einfach möbl. Zimmer zu verm. Zahnstr. 5, Seitenb., I. 7578
Möbl. Zimmer m. Gart. u. Kochbr.-Bad Kapellenstr. 2b, I. 1958
Möbl. Zimmer auf 1. Sept. zu verm. Kirchgasse 49, 3. St. 7957
Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Kl. Kirchgasse 3, 2 St. 7251
Fein möbl. Parterre-Zimmer billig zu verm. Mainzerstr. 46. 6909
Schön möbl. Zimm. z. vm. Marktstr. 12, Stg., III, b. Kleber. 6752
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Michelsberg 18, II rechts.
Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Neugasse 16, III. 7527
Ein möbl. Zimmer auf gl. zu verm. Rheinstraße 20, Stb. 7783
Möbl. Zimmer zu vermieten Röderstraße 31, 2 Stiegen. 7685
Schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 45, 1. St. l. 7861
Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Walramstraße 4, Part. 7370
Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Walramstr. 8, I links. 6007
Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 50. Näh. Butterladen. 3279
Freundl. möbliertes Zimmer mit Pension Kl. Webergasse 10. 7732
Schön möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten Welltrigstraße 22, 2 St. rechts. 7474
Leute erhalten Kost und schönes Logis Bleichstraße 33, Hinterh., Part. Zwei anst., junge Leute erh. Wohnung Adlerstr. 17, 1 St. 7405
Ein aufständiges Fräulein kann Kost und Logis erh. Rheinstraße 56, Gartenhaus, Parterre. 6979
Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Neßberggasse 18. 7586
Zwei Arbeiter erh. Logis Helenenstraße 5, Hinterh., 2 St. 7943
Ein reinl. Arb. erh. Kost u. Logis Hellmundstraße 52, 3 Tr. 7930
Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis. Näh. Steingasse 3, I. 7346
Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle Adlerstraße 49. 5254

Leere Zimmer, Mansarden.

Adlerstraße 60 sind einzelne Zimmer abzugeben.
Helenenstraße 7, Stg. l., ger. Parterre-Zimmer (für Wohnung, Lager) auf October zu vermieten. 7540
Ein großes, unmöbliertes Zimmer, in gesunder Lage, preiswerth zu vermieten. Näh. Exped. 5855
Bleichstraße 35, Vorderhaus, heizbares Mansardzimmer an eine brave Frau zu vermieten. Näh. 1 Stiege rechts. 7223
Zwei schöne Mansarde-Zimmer, darunter ein gerades, heizbar, Wegzugs halber zum 1. October zu vermieten. Anzusehen Morgens von 8-9 Uhr Wilhelmstraße 12, Gartenhaus. 7748
Eine große, leere Mansarde sof. zu verm. Schwalbacherstr. 43. 7416
Eine leere **Mansarde** zu vermieten Welltrigstraße 39, 2 St. r.

Remisen, Stallungen, Keller etc.

Zwei **Weinkeller**, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

Fremden-Pension

Damen, die sich der Cur oder des Vergnügens wegen hier aufhalten, finden gute und billige Pension in einem hiesigen Familien-Pensionate. Gelegenheit zur Uebung in fremden Sprachen. Näh. Exped. d. Bl. 7095

Pension „Villa Sara“,
Mainzerstraße 2. 7414
Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer zu verm.

Fremden-Pension
Villa „Margaretha“
Gartenstrasse 10 und 14.
Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 7314

Fremden-Pension (I. Ranges)
Paulinenstr. 7 — Gartenstr. 1.
 Schöner, großer Garten. Französische Küche.

Fremden-Pension

Villa Frankfurterstraße 14.
 Schöner Garten. — Gute Küche. 6721

Pension

Villa Humboldtstrasse 3.

Schöner, großer Garten, möblierte Wohnung und einzelne Zimmer mit Pension. Unabhängiges Zimmer im Gartenhaus.

Fremden-Pension Rosenstrasse 12.

hohe, gesunde Lage. 7938

Rauenthal i. Rheingau. Sommerfrische.

Schöne Zimmer mit und ohne Pension. Neue deutsche Weinstube. Wein-Verkauf in Gebinden und Flaschen. Besitzer: **Josef Winter Wwe.**, Weingutsbesitzerin. 5485

Bad Schwalbach.

„Villa Concordia“, Rheinstraße.

Auf gefällige Nachfragen:

Es sind jetzt wieder 6 hochelegante, möblierte Zimmer — auch einzeln — mit großen Balkons und Dienerschafts-Zimmern frei. Gr. Garten. Schöne Lage a. Walde. Vorzügl. Küche. 7820

Bad Schwalbach. 7757

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension Rheinstraße 17.

Civilstandsregister-Auszug der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: 2. Aug.: Dem Ländler Philipp Wilhelm Kros e. L. — 5. Aug.: Dem Gärtner Peter Koch e. S. — Dem Tage-löhner Johann Belz e. L. — Aufgeboten: Käufer Joseph Kummelsheim aus Montabaur, Kreis Unterwesterwald, wohnh. hier, und Wilhelmine Amalie Hofmann aus Römheld in Sachsen-Meiningen, wohnh. hier. — Tagelöhner Georg Becker aus Mainz, wohnh. hier, und Katharine Johannette Henriette Gerhard aus Weizlar, wohnh. daselbst. — Tagelöhner Heinrich David Brenner, wohnh. zu Neuhof, früher hier wohnh., und Philippine Wilhelmine Elise Göbel, wohnh. zu Neuhof. — Kaufmann Johann Friedrich Schäfer aus Kreuznach, wohnh. daselbst, und Clara Rosine Louise Winkler von hier, wohnh. hier. — Verehelicht: 3. Aug.: Fabrikarbeiter Jacob Karl Römer von hier, wohnh. hier, und Wilhelmine Louise Pfeifer aus Schloßborn, Kreis Ober-Taunus, wohnh. hier. — Fuhrknecht Sebastian Vater aus Wansfeld, Königl. bayer. Bezirksamts Lohr, wohnh. hier, und Barbara Neuberger aus Weilbach, Königl. bayer. Bezirksamts Mittenberg, wohnh. hier. — Tagelöhner Johann Anton Kilian aus Niederelbert, Kreis Unterwesterwald, wohnh. zu Almdenurg bei Kastel, und Henriette Christiane Elisabeth Katharine Auguste Hingott von hier, wohnh. hier. — Schutzmann Albert Groß aus Wogen, Reg.-Bez. Königsberg, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Friederike Julie Keil von hier, bisher hier wohnh. — Gestorben: 2. Aug.: Katharine Louise, T. des Schneidermeisters Philipp Henrici, 5 M. — Karl, S. des Korbmachers Christian Dreisbach, 8 M.

Dohheim. Geboren: 9. Aug.: Dem Ländler Friedrich Wilhelm Silber-eisen e. S., Adolf Wilhelm. — Dem Ländler Wilhelm Sand e. L. — Aufgeboten: Ziegler Emil Heinrich Ludwig Müller, und Lisette Emilie Schuch, Beide von Wiesbaden, wohnh. hier. — Landmann Karl Philipp Wilhelm Heinrich Belz von hier, wohnh. hier, und Gertrude Karoline Hofmann von Kirberg, wohnh. hier. — Tagelöhner August Gath, und Karoline Christiane Wilhelmine Amalie Wintermeyer, Beide von hier und wohnh. hier. — Verehelicht: 8. Aug.: Maurer Adolf Wilhelm Ehrenhard von Schierstein, wohnh. daselbst, und Elise Margarethe Friederike Christiane Bausch von hier, wohnh. hier.

Sonnenberg und Rumbach. Geboren: 31. Juli: Dem Gastwirth Wilhelm Wayer zu Rumbach e. S., Adolf. — Verehelicht: 8. Aug.: Küferegehilfe Karl Christian Wilhelm Bach und Karoline Marie Scheib, Beide aus Sonnenberg und wohnh. daselbst. — 4. Aug.: Länderegehilfe Philipp Wilhelm Dörchhöfer aus Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Amalie Anna Scholz aus Wising, Kreis Woblan, wohnh. zu Sonnenberg.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 12. August 1889.)

Adler:	Einhorn:
Ducke, Reg.-Rath. Frankenburg.	Mayer, Kfm. Frankfurt
von Moller, 2 Frn. Livland.	Hauck, Kfm. Waldhof.
Neumann, Rechtsanw. m. Fam. u. Bed. Königsberg.	Solle, Fr. m. Bed. Magdeburg.
Silberstein, Fr. Königsberg.	Meier, Kfm. München.
Silberstein, Stud. chem. Freiburg.	Mückenhausen, Kfm. Köln.
Silberstein, Kfm. Königaberg.	Akeimer, Lehrer. München.
Blank, Fr. m. Schwest. Wetter.	Kaiser. München.
Mirzelmann, Kfm. m. Fr. Dresden.	Altmann, Kfm. Berlin.
Gaastra, Kfm. m. Fam. Workum.	Erlen, Assessor. Bodingen.
Breden, Kfm. Bielefeld.	Bücker, Rent. m. Fr. Potsdam.
Frank, Kfm. Köln.	Ziegler, Kfm. München.
Gosser, Kfm. Lichtenfels.	Ruf, Kfm. München.
Gerhards, Kfm. Berlin.	Gobel, Kfm. Elberfeld.
Schulze, Kfm. Berlin.	Vogt, Kfm. Erfurt.
Jammers, Kfm. Crefeld.	Wortmann, Rent. m. Fr. Denger.
Schultze, Ger.-Assess. Magdeburg.	Amerseder. München.
Voigt, Rent. Würzburg.	Kögel. München.
Hachenburg, Kfm. Berlin.	Wilbert. Prag.
Steinberg, Kfm. Crefeld.	Höllenthal. Prag.
Grundmann, Kfm. Wien.	Brantel. Wien.
Allesaal:	Frank, Kfm. Frankfurt.
Sturm de Strem, m. Fam. Tagenrog.	Mehlis, Kfm. Frankfurt.
Körfer, Rechtsanwalt Dr. M.-Gladbach.	Walter, Kfm. Frankfurt.
Bären:	Huber. München.
Mödebeck, Pr.-Lieut. m. Fr. Berlin.	Simmer. München.
Stahr, Kfm. Köln.	Meinert. München.
Zwei Böcke:	Kandel. München.
Wolff, Ing. Dresden.	Elbert, Kfm. Prag.
Hotel Bristol:	Nerreten, Rent. Nürnberg.
Wigand, Assessor m. Fam. u. Bed. Arnsberg.	Grüner Wald:
Guttentag, 2 Frn. Breslau.	Dellert, Kfm. m. Fr. Stuttgart.
Goldener Brunnen:	Dusch, m. Fr. Lohr.
Kump, Förster m. Fr. Boos.	Ulle, Pastor, m. Fr. Mobiskrege.
Cölnischer Hof:	Otto, Hauptm. Diedenhofen.
Fuchs, Fr. Kreuznach.	Hartmann, Rent. Hamburg.
Drenkmann, Dr. jur. Berlin.	Sommerfeld, Kfm. Braunschweig.
Hotel Dasch:	Neuburger, Kfm. Aschaffenburg.
Weddigen, Kfm. m. Fam. Elberfeld.	Daniels, Kfm. Schlagenwalde.
Hotel Deutsches Reich:	Hotel „Zum Hahn“:
Thun, Färbereibesitzer m. Tocht. Barmen.	Jung, m. Fr. Haarlem.
Krämer, Färbereibes. Barmen.	Niehoff, m. Fr. Arnheim.
Hagemann, m. Fr. Gelsenkirchen.	Niehoff. Arnheim.
Ehrhardt, Fr. Coburg.	Hamburger Hof:
Abrahamsohn, Kfm. Berlin.	Trescher, Fr. m. Tocht. Freiburg.
Lenger, Kfm. Berlin.	Laage, Fr. Altenburg.
Eisenbahn-Hotel:	Wohlfarth, Fr. Altenburg.
Baumann. München.	Vier Jahreszeiten:
Wett. München.	Gurliitt, Fr. Berlin.
Grasse. München.	v. Warpakowsky, Fr. Petersburg.
Rothmann. München.	Rich, Fr. m. Fam. New-York.
Englischer Hof:	Clermont, Banqu. Wien.
Deer, m. Fr. Amsterdam.	v. Löben-Sells, m. Neffe Arnheim.
Henkels, Kfm. m. Fr. Solingen.	Laiblin, Fkbb. m. Fr. Reutlingen.
Thomas. London.	Wunder, Fr. m. Fam. Wagingen.
Rooney. London.	Lambert, m. Fr. England.
Blair, Fr. Edinburgh.	Lambert, Fr. England.
Blair, 2 Frn. Edinburgh.	Deek, m. Fr. New-York.
Blair, Fr. Edinburgh.	Deek, Fr. New-York.
Meyer, m. Fam. Liverpool.	Lösch, Fr. New-York.
Heymann, 2 Frn. Dortmund.	Lanz. New-York.
Neufeld, Kfm. Posen.	Mitchell. England.
Grassheim, Kfm. Berlin.	Doyle. Irland.
Mundhenk, m. Fam. Brooklyn.	Doyle, Fr. Irland.
Böhm, m. Fam. New-York.	van Ness. New-York.
Bruyere, Fr. Haag.	Dickessen, Kfm. Detroit.
v. d. Duyn. Haag.	Goldene Kette:
Steppuhn, Fr. Königsberg.	Bechem. Köln.
Rive, Bergwerksbes. Düsseldorf.	Grass, Fr. Eckelsheim.
Cytron. Warschau.	Eibach, Fr. Arnshelm.
Böhr, Kfm. Erfurt.	Scheit, Fr. Merl.
Mittendorf, m. Fr. Berlin.	Gaul, Stud. Kaiserslautern.
Reinisch, Dr. m. Tocht. Berlin.	Goldenes Kreuz:
Mewes, Fr. Hamburg.	Weigold, Brauereibes. Auerbach.
Oehlheg, m. Fam. Hamburg.	Seepold, Kfm. Berlin.
Warnstedt, Fr. New-York.	Nassauer Hof:
Seel. Manchester.	Laus, Fkbb. Delft.
Norblad, Dr. Stockholm.	v. Korff, Baron m. Bed. Russland.
	Reichmann, Dr. med. Warschau.
	Marsi, Fr. kais. Rath. Wien.
	Marsi, Fr. Wien.
	Grafland, Fr. Holland.
	Parisi. Triest.
	Parisi jun. Triest.

Hotel du Nord:
 Svabasko, m. Fr. Böhmen.
 Schlimmer, Dr. m. Fr. Holland.

Nonnenhof:
 König, Kfm. Köln.
 König, Kfm. m. Fr. Berlin.
 Müller, Kfm. Wittingen.
 Berger, Kfm. Berlin.
 Förster, Ob.-Landesger. Rath m. Fr. Köln.
 Fischer, Kfm. Mannheim.
 Lensen, Kfm. Rheyd. t.
 Stawen, Kfm. Bonn.
 Feusma, Kfm. Zwole.
 Doost, Kfm. Zwole.
 Noots. Crefeld.
 v. d. Maasen. Crefeld.
 Müller, Amtsricht. m. Fr. Posen.
 Kraus, Kfm. Nerrensburg.
 Schlottmar, Kfm. m. Fr. Leipzig.
 Schweiger, Fr. Augsburg.

Hotel St. Petersburg:
 Stümke, 2 Frln. Bremen.
 Weissenborn, Frln. Bremen.

Quellenhof:
 Lorentz, Lehrer Dr. Metz.
 Gübler, Hauptm. Bitach.
 Behrend, Ger.-Referend. Berlin.

Rhein-Hotel & Dépendance:
 Bader, Redact. m. Fr. Coblenz.
 Hastings. Grand Rapids.
 Rath, m. Fr. Brockton.
 Smith, m. Fr. Pittsburg.
 van Vollenhoven, Medicinalrath.
 Dr. m. Fr. Haag.
 Rosentreter, Fr. m. Tocht.
 Schwalbach.
 Bischof, 2 Hrn. London.
 Richmond, m. Fr. Brockton.
 v. Mulert, Bauunternehmer.
 Donaueschingen.

Hotel Rheinfels:
 Völker, Frln. Grabendorf.
 Mengil. Grabendorf.
 Brail, Stud. Leipzig.
 Landsberg, Kfm. Berlin.

Ritter's Hotel garni:
 Cronbach, Fr. m. 2 Söhn. Berlin.

Rose:
 v. Rauch, General. Berlin.
 Scherer, m. Fam. Holland.
 Biroh, Fr. England.
 Murry, Fr. m. Tocht. England.
 Maude, Fr. London.
 Nares, Fr. England.
 v. Schmale, m. Fr. Holland.
 Roberts, m. Fr. England.
 Mourey, Frln. Amerika.
 Hawes, m. Fr. Amerika.
 Trippe, Frln. Amerika.
 Brayton, Frln. Amerika.
 Almy, 2 Frln. Amerika.
 Cornell, m. Fr. New-York.
 Cornell, Frln. New-York.
 d'Alton. Irland.

Weisses Ross:
 Behr, 2 Frln. Bernburg.
 Schmer, Rent. Saarbrücken.

Schützenhof:
 Born, Rent. Berlin.
 Götz, Kfm. Frankfurt.
 Amding, Dr. med. Rockenhausen.
 Schirmer. Niedermendig.
 Hirschfeld, Frln. Lehrerin. Wesel.

Weisser Schwan:
 Pfaff. Darmstadt.

Spiegel:
 Schmidt, m. Fr. Matison.
 Schönlanck, Fbkb. m. Fr. Georgewitz.

Tannhäuser:
 Kluth, Kfm. Bonn.
 Kranz, Kfm. m. Fam. Berlin.

Taunus-Hotel:
 Cloff. Berlin.
 Claass, Kfm. Königsberg.
 Marquard. New-York.
 Connelly, Dr. New-York.
 Neumann, Rent. m. Fr. Berlin.
 v. Spange, Dr. med. Utrecht.
 Guldenarm, Dr. Utrecht.
 Hob, Rent. m. Fr. England.
 Ewald. Magdeburg.
 Roux, m. Fr. Leipzig.
 v. Kelscheff, Fr. Rent. Russland.
 v. Kelscheff, Frln. Russland.
 Matthien, Kfm. Hannover.
 Küpper. Elberfeld.
 Tergast, Dr. med. Emden.
 Fletsinger. München.
 Piening, Kfm. m. Fr. Hamburg.
 Mecklenbrouk. Düsseldorf.
 Mombour, m. Nichte. Köln.
 Urban, Gutsbes. m. Fam. Winhow.
 Palm, Kfm. Mannheim.
 Kohling, Rent. m. Fam. Weimar.
 Hinrichsen, Stud. Homburg.
 Kapry, Fr. Prof. m. Tochter. Petersburg.

Hotel Victoria:
 Rost, m. Fam. Cannes.
 Houwenings, m. Fr. Amsterdam.
 Kurts, Kfm. Nürnberg.
 Morgenson, Kfm. Frankfurt.
 Goerke, Fbkb. m. Fr. Rothenstein.
 Thyssen, Stud. Heidelberg.
 Eiffe, Lieut. Hamburg.
 Eiffe, Frln. Hamburg.
 Grile, Offizier. Schweden.

Hotel Vogel:
 Look, m. 2 Tocht. Siegen.
 Gilsman. London.
 Waldhausen, Kfm. Köln.
 Baumhove, Telote.
 Collisi, Kfm. Grevenbruch.
 Boesch, m. Fam. San Francisco.

Hotel Weins:
 Meeser. Barmen.
 Moelders, m. Schwest. Lüttich.
 Lomnitz, Fr. Hotelbes. Beuthen.
 Prager, Frln. Breslau.
 Stigütz, Stud. Berlin.
 Umlauf, Stud. Leipzig.
 Andernach, Kfm. Soest.
 Lundin, Dr. med. m. Fr. Stockholm.
 Clasen, Stud. Wahnebergen.
 Meyer, Kfm. Wahnebergen.
 Meyer, Rent. Wahnebergen.
 Haerle, Rent. Louisville.
 Winterheld, Bauunternehmer. Louisville.

In Privathäusern:
 Geisbergstrasse 5:
 Moldenhauer, Pfarrer. U.-Peissen.
 Schäffer, Rent. U.-Peissen.
 Dehn, Fr. Rostock.
 Tüssing, Apotheker m. Fr. Emmerich.

Grosse Burgstrasse 8:
 Donnevert, Rent. Saarlouis.
 Pension Internationale:
 van der Leeuw, Frln. Holland.
 Beecher, Fr. Amerika.
 Beecher, Frln. Amerika.
 Russischer Hof:
 Tolkowsky, 2 Kulte. Antwerpen.
 Villa Albion:
 Morsch, Rent. m. Fr. Stettin.
 Oppenheimer, Dr. m. Fr. Köln.
 Schneider, Fr. m. Tocht. Amerika.
 Caspari, Fr. Wertheim.
 Roth, Fr. Hanau.
 Villa Heubel:
 Grube, Kfm. Magdeburg.
 Guttenhag, Fr. Magdeburg.
 Wilhelmstrasse 38:
 de Bruijn, Offizier m. Fr. Zwolle.
 Hecht, m. Fr. Philadelphia.
 Hecht, Frln. Philadelphia.

Bob's erster Schulgang. *)

Stiige von D. Herwi.

„.... Sei hübsch vorfichtig, mein Kind, hörst Du, ihu' Alles, was der Lehrer sagt, und plaudere nicht mit den anderen Knaben, mach' Dir auch keine Tintenflecke. So, nun nimm die Mappe um und hier ist die Frühstückskapsel, schau nur, Bröbchen und Obst, aber nun geh', es ist Zeit, — Adieu, mein geliebter Junge, na Bob, Du wirst doch nicht? Weinen? Ich bitte Dich, Jungen weinen nicht.“

„Adieu, Mama Adieu —“ die Stimme zittert bedenklich.
 „Adieu, Bob.“
 Noch einen Kuß, fester wird der Riemen geschnallt; die Mutter wischt sich die Augen.

„Sette, paß nur auf, ich bitte Dich, besonders bei den Brückenübergängen.“
 Sette nickte beruhigend, sie küßte sich energisch in's Umschlagetuch, denn der Morgen ist kühl.

„Na nu komm' man, armes Barm,“ brummt sie, „mit Deiner Freiheit ist es aus; sie können es auch nicht erwarten, bis Du Professor wirst. Die Lehrer werden Dir schon genug in den kleinen Kopf eintrichtern.“

Einen Blick auf die Mama, dann stampfte er die Stufen herab.

„Bob,“ schallt es von oben, von der zweiten Etage herunter, „paß' nur auf, sie nennen Dich nicht „Bob“ in der Schule, sondern „Robert“, vergiß es nicht — hast Du auch ein Taschentuch?“

„Ja, Mama.“
 Nun fällt die Haustür zu.

Beim Kaufmann vor dem Laden bleibt Sette einen Augenblick stehen, sie kauft schnell eine kleine blaue Düte mit Schokoladenstücken und schiebt sie dem Kinde in die Hände.

Bob nickt ihr dankend zu, essen kann er jetzt nicht, es ist ihm, als sei ihm die Kehle zugeschnürt und einmal über das andere holt er tief Athem.

„Mama guck Dir aus dem Fenster nach,“ erinnerte Sette, „sieh Dich noch einmal um.“

Ein melancholisches Lächeln irrt um den kleinen Mund, er nickt heftig hinauf nach dem Fenster, an dem die Mutter steht.

„Vorbei mit der Freiheit,“ küßte sie, „der erste Schritt in die Pflicht, in das Leben, in die Lernjahre . . . Glück auf den Weg, mein Liebling.“

Immer kleiner, immer ängstlicher werden Bob's Schritte.
 Vor der Brücke greift er nach Settens karrirtem Umschlagetuche und hält sich ein wenig daran fest.

„Es ist so windig,“ motivirt er sein Begehren.
 „Hast Du Angst,“ fragte Sette mitleidig.

Bob nickt heftig.
 „Wovor denn? Vor dem Lehrer?“

„Nein.“
 „Vor den anderen Jungen etwa?“

„Nein.“
 „Na wovor denn?“

„Ach, vor dem Lernen,“ pläzt das Kind heraus.
 Settens Augen werden feucht.

Sie haßt in diesem Augenblick die Herrschaft, die gar kein Erbarmen mit dem Jungen hatte.

Nun sieht man schon das große, rotte Haus.
 Einmal war er schon dort mit dem Vater, als dieser ihn angemeldet hatte.

„I der Tausend, Sie bringen mir bereits einen Sohn, Herr Doctor Steffens,“ hatte damals der Director mit den strengen Augen gesagt, sich dabei die Brille festschiebend; „wie lange sind Sie denn erst fort von uns?“

„Oho, das ist schon eine gute Manbel Jahre her, Herr

*) Nachdruck verboten.

Director," hatte der Vater geantwortet, "ich bin ja schon sieben Jahre verheirathet, hier unser Sprößling, bis jetzt der einzige, er soll auch hier lernen, wo ich so gern geweilt habe . . . der Junge ist noch jung, eben sechs Jahre, aber das Mutterchen vermöht ihn etwas, da kann eine frühe Disciplin nicht schaden."

Bob war recht ärgerlich gewesen, daß der Vater sich so offen darüber aussprach. Wozu auch? Weshalb brauchte das der Director mit den strengen Augen zu wissen?

"Nun, mein Kleiner, kann man schon Etwas?" fragte dieser; etwas lesen vielleicht?"

Bob nickte eifrig.

"Na was denn?"

"Das ganze A B C kann ich lesen und schreiben."

"Wer hat Dich denn das gelehrt?"

"Zette," war die Antwort gewesen.

"Diese Zette werde ich mir am Ende als Hilfsarbeiterin engagiren müssen," hatte der Director gelacht.

Dann war die Thür geöffnet worden und ein neuer Vater war eingetreten mit einem neuen Opferlamm.

Welch' ein Glück dies war im Unglück! Die Knaben kannten sich schon vom Spielplatz her. Bob Steffens und Hans Neumann waren längst befreundet, sie hatten sich schon öfter in großen Schlächten tüchtig gehauen und wieder vertragen.

Damals bei der Anmeldung hatten sie sich vertraulich jugenicht . . .

Daran dachte jetzt der kleine betrübte Bube, als er die Stufen hinaufschritt.

"Adieu Zette," sagte er und reichte ihr den Mund zum Kuß.

Zettchen zuckte es verrätherisch im Gesicht, sie sah ihm nach, als sollte er direkt zum Schaffot geführt werden.

Dann ging sie über den Markt zurück, denn sie wollte noch junges Gemüse kaufen, aber sie war nicht recht bei der Sache und konnte nicht einig werden bei den theuren Preisen. Für ihr eigenes Geld kaufte sie aber ein kleines Maas Kirschen.

"Die liebt das Kind zu sehr," sagte sie zu sich, gleichsam wie zur Entschuldigung.

Zum Glück hat Bob seinen Intimus Hans auf der Treppe getroffen, nun gehen sie Hand in Hand in die Classe.

Die Bänke werden rangirt, der junge Lehrer spricht sehr freundlich mit den Knaben, Bob und Hans kommen zusammen auf die letzte Bank.

"Hat Dich Einer hergebracht?" fragt Hans leise.

"Ja, die Zette," sagt Bob, der Wahrheit gemäh.

"Seine Kinderfrau hat ihn gebracht," sagt ein älterer Knabe "ich hab's geseh'n."

Bob wird dunkelroth und nimmt sich fest vor, die Mama zu bitten, ihn von nun an allein geh'n zu lassen.

"Du siehst so verheult aus," sagt Hans, "hast Du vielleicht unterwegß geweint?"

"I, wo werd' ich denn," meint Bob geringschäkend, "Jungens weinen überhaupt nicht, sagt meine Mutter."

"Wie heißt Du?" fragt der Lehrer.

"Bob," ist die Antwort, doch schnell besinnt er sich und sagt "Robert."

"Und der Vatersname?"

"Steffens; Robert Steffens!" der Name kommt dem Kinde selbst so unbekant vor, so fremdlauteud.

Der Lehrer ruft ihn "Steffens."

Das klingt ihm gar zu sonderbar.

Er lächelt vor sich hin . . .

Welch' ein einsamer, langer Vormittag für Bob's Mama! Der Doctor war schon ganz früh in die Praxis gegangen.

"Laß Dir die Zeit nicht lange werden, Lieschen," hatte er dem Frauchen noch zugerufen, "der Junge wird Dir am Ende doch fehlen."

Ob er ihr fehlte, der geliebte süße Wildfang, der sie in den Morgenstunden überall hin begleitete, in die Speisekammer, wo er den Nofinen- und Pflaumentopf so gut kannte, in die Küche, in der er so gern dabei stand, wenn das Fleisch gewogen wurde und wo Zette ihm manches Gute zusteckte und an den Nähtisch, wo er auf dem Fenstertritt zu ihren Füßen saß und ihren kleinen

Geschichten zuhörte . . . wie das heute so öde und still ist, wie er ihr fehlt, — es ist unsagbar!

Sie steht im Kinderzimmer bei seinen Soldaten und räumt sie auf; Thränen fallen auf die verbogenen, bunten Blechfiguren und heiße Gebete ringen sich aus ihrem Herzen.

"Laß uns das Kind, Allmächtiger," fleht sie und richtet den Blick nach oben, "gib uns die Kraft, es zu einem braven Menschen zu erziehen."

Sie ordnet alle Spielsachen und bringt sie bei Seite, damit der Knabe durch Nichts gestört werde, wenn er aus der Schule kommt und seine Arbeiten macht.

Das zergauste Schankelpferd und die Peitsche kommen in die Ecke.

Nachmittag, wenn er sein Pensum erfüllt, dann will sie wieder mit ihm spielen wie so oft; Pferdebahn soll er bauen und sie wird das Publikum sein, er aber ist Kutscher und Schaffner und Controleur in einer Person. Su, wie er dann grob werden kann, der geliebte, kleine Kerl. Jetzt muß er den Mund halten, ruhig sein, ganz still. Nur einmal möchte sie in die Classe hinein schauen und möchte sehen, wie er sich benimmt, ob er wirklich die Stunden hindurch still sitzen kann, er der sonst wie Quecksilber nirgends' Ruhe hatte. —

Gottlob, es klingelt. Zette kommt vom Markt. Nun muß sie erzählen, wie er sich auf dem Wege benommen hat, ob er sehr blaß und ängstlich war. . . .

"Na ob," sagt die trene Person, "es ist ja auch keine Kleinigkeit für solch' ein Wurm, ihm war gewiß so zu Ruche, als sollte er auf's Schaffot."

Der Vergleich gefällt ihr am Besten.

In jedem Blick der alten Köchin steckt ein verblümter Vorwurf.

Die Kirschen legt sie auf das Tischchen, das im Corridor steht, damit der Bob sie gleich sehen kann, wenn er nach Hans kommt.

Ja, wenn er nur erst käme!

Wie der Vormittag dahin schleicht!

Bis 12 Uhr noch über eine Stunde! Und es ist so still, wie in der Kirche.

Da liegen seine Höschchen, die er gestern auf der Schankel zerrissen. Wie ärgerlich die Mama gestern darüber gewesen; nun ergreift sie sie ordentlich liebevoll; denn jetzt hat sie doch etwas von ihm in den Händen, nun kann sie das Loch zustopfen.

Was nützt sie nicht Alles in die Höschchen mit hinein!

Wünsche, Hoffnungen, Segenssprüche . . .

Plötzlich reißt's heftig an der Glocke. Ob er das ist? Es ist ja erst 11 Uhr.

"Mama, wo ist Mama?" tönt die helle Kinderstimme.

Weg fliegen die Höschchen, wie elektrifirt springt sie auf, stürzt dem hereinströmenden Jungen entgegen und drückt ihn mit innigen Küssen an das Herz.

Zette steht mit einem halb gerupften Huhn in der Thür, ihr breites Gesicht lächt vor Sonne.

"Mama, denke nur, eine Stunde früher aus und Nachmittag ganz frei . . . Hans Neumann kommt schon um Vier auf den Platz, wir Jungen wollen Alle spielen; aber Mama" — ein schauer Blick streift Zette und seine Stimme klingt gedämpfter — "hinbringen laß ich mich nicht mehr, die Anderen lachen mich aus und Mama, weißt Du, . . . es war wirklich ganz hübsch und viel besser, als ich dachte. Und weißt Du Mama, — wie der Lehrer mich nennt? . . . »Steffens« ruft er mich, ist das nicht drollig?"

"Na und was haben die Lehrer noch zu Dir gesagt?" fragt die glückliche Mutter.

"Der Herr Doctor hat gesagt, ich hätte sehr schöne I-Punkte gemacht, gar nicht so dick und flezig, wie Hans seine, aber Mama, das kannst Du mir glauben, ein Junge hat beim Schreiben von mir abgesehen; ganz bestimmt, Mama."

Zette's Gesicht hat einen ganz stolzen Ausdruck angenommen, sie stellt den Teller mit den Kirschen vor den Knaben und sagt glücklich:

"Hier was zum Schnabuliren, mein Professorchen."

Lokales und Provinzielles.

— Cur-Verein. Die Verhandlungen der Vorstandssitzung des Cur-Vereins vom 8. d. Mts. waren nahezu ausschließlich der Dampf-
Straßenbahn gewidmet. In lebhafter Debatte wurde fast einstimmig die Einführung derselben als eine große Schädigung unserer Gesamt-Cur-
interessen angesehen. Im Besonderen wurde auf die unangenehmen Ge-
richte, sowie auf das unausgesetzte nervenerregende Läuten bei dem Be-
triebe derselben hingewiesen. Kranke könnten unmöglich noch in den
Stößen, die durch die Dampfbahn berührt würden, wohnen, und gerade
seien es die speziell unserem Curverkehr dienenden Wilhelm- und Lammus-
straße, sowie das schöne Nerothal, welche hierdurch in Mitleidenschaft ge-
zogen würden. Thatsächlich seien Fremde durch die Einführung der
Dampfbahn von hier abgereist und in nicht ferner Zeit würde ein großer
Theil unserer angehenden, meist Pferde und Wagen besitzenden Fremden
unter Curstadt den Rücken zuwenden, wenn hier nicht baldigst eine
Aenderung bewirkt würde. Auch in anderen Städten, wie z. B. Cassel,
wo die Dampfbahn schon längere Zeit im Betrieb sei, wäre das große und
bessere Publikum heute noch gegen diese Einrichtung. Darumstalt könne
mit Wiesbaden nicht in Vergleich gestellt werden, da dort die Bahn aus-
schließlich dem Arbeiterverkehr diene. Man verbiete hier jeden Rauchfang
und jeden Fabrikbetrieb, um die gesunde Luft unserer Curstadt rein zu
erhalten, und andererseits functionire man den lustigsten Eisenbahn-
betrieb in unseren verkehrsreichsten Cur-Strassen. Ferner wurde auf die
große Gefahr für Menschenleben hingewiesen, die der Dampfahnbetrieb
in einer Stadt im Gefolge haben müsse. Der Staat erkenne die eminente
Gefahr an und treffe die äussersten Vorsichtsmassregeln im Eisenbahn-
verkehr, während man hier so gut wie keine Sicherungen hätte. Kleinere
Unfallsfälle seien schon vorgekommen und größere würden wahrscheinlich
nicht ausbleiben, alsdann sei es zu spät, auf Abhilfe zu bringen.
Was über den lebhaften Verkehr und die damit begründete Bedürfnis-
frage gesagt wurde, sei für unsere Curstadt durchaus nicht stichhaltig.
Der große Verkehr unserer benachbarten Landbevölkerung könne uns unser
Cur- und Fremdenpublikum nicht ersetzen. Einzelne Stimmen sind zwar
auch für die Dampfbahn eingetreten, jedoch wurde auch von dieser Seite
eine Besserung im Betriebe durch Vereitigung des höchst unangenehmen
Kohlengeruchs und größere Vorsichtsmassregeln für durchaus erforderlich
gehalten. In dem weiteren Verlauf der Debatte, in welcher sich ein Theil
energisch für die Vereitigung der Dampfbahn überhaupt, ein anderer Theil
für Verbesserungen im Betriebe, eventuell für Pferdebahnbetrieb, oder für
Einführung einer elektrischen Bahn, wie solche in West — welche als vor-
züglich functionirend geschildert wurde — ausgesprochen hatte, wurde der
Antrag eines Vorstandsmitgliedes zum Beschluß erhoben, wonach eine
Commission ernannt wurde, die sich eingehend mit der Angelegenheit be-
fassen, alle Mängel und Schäden, sowie alle Neuerungen und Besserungen
in der Frage prüfen soll, damit der Vorstand bei dem Gemeinderath mit
bestimmten und wohl motivierten Anträgen herantreten und auch für deren
Durchführung auf Grund der vorhandenen Vertragsbestimmungen mit der
Dampfahnbau-Gesellschaft, dringen könne. — Alsdann machte Herr Cur-Director
H e y l noch einige kurze Mittheilungen bezüglich der immer noch schwebenden
Frage wegen Einführung der Wettrennen in unserer Stadt. Hiernach ist
in der Umgebung Wiesbadens überhaupt kein geeigneter Platz für
vielen Zweck ausfindig zu machen. In den letzten Tagen sei ihm nun
von dem Mainzer „Rein-Verein“, der seine Rennen ausgeben wolle, der
Plan auf der Angeldermer Au, nebst Tribüne und Boxen zc. für Wies-
baden unentgeltlich resp. gegen eine geringe jährliche Pachtsumme angeboten
worden. Herr H e y l glaubte dieses Anerbieten nicht so ohne Weiteres von
der Hand weisen zu sollen und einige Herren des Vorstandes erböten sich,
mit ihm die betreffenden Anlagen näher zu besichtigen, um in einer der
nächsten Sitzungen nähere Mittheilungen in der Angelegenheit machen zu
können. Der vorgedachten Stunde wegen konnten die weiteren Punkte der
Tagesordnung nicht mehr erledigt werden und der Vorstand beräumte
deshalb eine zweite Sitzung auf Mittwoch, den 14. d. Mts., an, in welcher
auch nochmals wegen dem Bau eines Krankenhauses in der Frankfurter-
straße verhandelt werden soll.

— Die Dampf-Straßenbahn von hier nach Siebrich betreffend,
ist dem Vernehmen nach eine den Betrieb regelnde verschärfte Polizei-Ver-
ordnung zu erwarten. Diefelbe ist bereits ausgearbeitet und der königl.
Regierung zur Begutachtung überhandt worden. Es sind darin alle die
zahlreichen, zum Theil berechtigten, zum Theil auch etwas übertriebenen, in
Ergebnissen an die Behörden und in der Presse laut gewordenen Beschwerden
nach Möglichkeit berücksichtigt. Die Polizeibehörde hat aus verschiedenen
Städten, so Hamburg, Cassel, Frankfurt a. M. u. a., Gutachten über die
Wirkung des Dampf-Straßenbahnen entzündenden Rauchs und
Dampfs eingezogen; alle sind übereinstimmend darin, daß weder das Eine
noch das Andere der Gesundheit irgendwie nachtheilig sei. Wenn das
also der Fall, dann würden von den Legionen Klagen über das neue
und außerordentlich stark benutzte Verkehrsmittel in unserer Stadt nur die
bei Farn und die Gefahr durch zu schnelles Fahren innerhalb der Stadt
betreffenden übrig bleiben. In beiden Punkten soll die projectirte Polizei-
Verordnung weitgehende Verbesserungen anstreben.

**— Die August-Versammlung des Wiesbadener Lehrer-
Vereins** fand, da mit dem 17. d. Mts. die Ferien beginnen, bereits
am letzten Samstag im „Nonnenhof“ statt. Den Hauptpunkt der Tages-
ordnung bildete die Besprechung der für die Jahres-Versammlung des
allgemeinen Lehrer-Vereins für den Regierungs-Bezirk Wiesbaden am
21. und 22. August l. J. zu Hachenburg gestellten Anträge. Es knüpfte
sich an die einzelnen dieser Anträge eine oft recht lebhaft abgehandelte. Die
für die Versammlung in Hachenburg angemeldeten Beiträge sind folgende:
1) Herr P a u l (Wiesbaden): „Das bildende Element in der Stenographie.“
2) Herr G. A. M ü l l e r (Wiesbaden): „Ueber Knabenhandarbeits-Unter-
richt.“ Wer sich für diesen Unterricht interessiert, findet Gelegenheit, in der
hiesigen Kinderbewahranstalt nicht allein die gefegerten Arbeiten, sondern
auch die Methode des Unterrichts kennen zu lernen. 3) Herr A. G u t
(Wiesbaden): „Darlegung eines methodisch-practischen Lehrgangs für den
Zeichnen-Unterricht in den Volksschulen: entprechend den ministeriellen
Anweisungen.“ — Als Abgeordnete für die Hachenburger Versammlung
wurden die Herren G. A. M ü l l e r, Cloes, Ehrhardt, A. Gut, Ant. Schmidt
und Herz und zu Stellvertretern die Herren Michels, Trumm und
Th. Herrich gewählt.

— Das Vogelschießen des „Bürger-Schützen-Corps“ er-
reichte am Sonntag Nachmittag mit dem sogenannten Königsschießen sein
Ende. Unter lebhafter Concurrenz gelang es dem Herrn Grundarbeits-
Unternehmer Jacob Hahn, den entscheidenden Königsschuß zu thun.
Dem Herkommen gemäß wurde er von den Schützenbrüdern und dem
insolge der Ungunst der Witterung nur spärlich erschienenen Publikum
gefeiert. Der Aufenthalt im Freien war durch die wiederholten Regen-
fälle unmöglich gemacht und die Capelle des Füsilier-Regiments v. Regens-
dorf (West.) No. 80 vermochte trotz ihrer ansehnlichen Musik nur Wenige
zu sehlen. Um 6 Uhr verließ der 1. Schützenmeister, Herr J. Hecker,
die Trophäen-Schützen, deren Namen hier schon mitgetheilt worden sind.
Mit einer kleinen Ansprache übertrug der 2. Schützenmeister, Herr
C. Daniels, die Königswürde von dem vorigjährigen König, Herrn
Carl Betry, auf Herrn J. Hahn, durch Ueberreichung der Insignien.
Der Rückmarsch nach der Wohnung des neuen Königs in der Beltrig-
straße wurde durch das eindringende Unwetter noch empfindlich gestört.

*** Die Sammlung zu einer Ehrengabe für Friedrich von
Zodenski,** wozu von Verehrern des Dichters bei Gelegenheit des
70. Geburtstages desselben ein Aufruf ergangen war, hat die Summe
von 43,529 M. 52 Pf. ergeben. Davon kamen 15,000 M. aus der nord-
amerikanischen Union, 4000 M. aus San José (Costa Rica). Der nach
Abzug der Kosten der Festfeier vom 22. April und der Veröffentlichung
des Aufrufs verbliebene Rest von 42,429 M. 52 Pf. wurde dem Dichter
theils zur sofortigen Verwendung, theils zur festen Anlage behändigt.

— Turnerisches. Der verfloßene Sonntag, der 11. August, war
für die deutschen Turner um deswillen ein bedeutungsvoller Tag, als an
ihm der Gründer der jetzt so mächtigen deutschen Turnerschaft Fr.
Ludwig Jahn im Jahre 1778 zu Lang das Licht der Welt er-
blickte. Die 100. Wiederkehr dieses denkwürdigen Tages im Jahre 1878
wurde von allen deutschen Turnern in würdiger Weise gefeiert und
auch hier wurde dieser Feier sichtbarer Ausdruck verliehen, indem vom
„Turn-Verein“ auf seinem links der Watterstraße gelegenen Turn-
platz ein dem einfachen Charakter des Altmeisters angemessenes Denkmal
gesetzt, sowie eine Eiche gepflanzt wurde, die sich zur Freude des Vereins
kräftig entwickelt. Auch des 111. Geburtstages gedachte man im „Turn-
Verein“ am Sonntag Abend in entsprechender Weise. Der Turnwart,
Turnlehrer Robert Seib, wies in einer Ansprache an die im Vereins-
local Hellmündstraße 33 zahlreich erschienenen Mitglieder auf die Bedeutung
des Tages hin und feierte den Turnvater Jahn in einem kräftig erwoberten
dreifachen „Gut Heil“. Der gemeinschaftliche Gesang des Jahnliebes
„Ein Ruf ist ertlungen“, die Solo-Vorträge einiger stimmbegabter
Vereinsmitglieder und nicht minder der vortreffliche Gerstensaft, den der
Vereinswirth, Herr G r a u m a n n, verabreichte, trugen wesentlich zu einem
würdigen Verlauf der kleinen Gedenkfeier bei.

*** Der „Allgemeine Vorschuß- und Sparkassen-Verein G. G.“**
hatte am Samstag Abend seine Mitglieder zu einer außerordentlichen
Generalversammlung in den Saal „In den drei Königen“ einberufen.
Zur Verathung stand: 1) Die Bildung eines Spezial-Reservefonds und
2) Abänderung mehrerer Paragraphen des Vereins-Statuts, behufs
Unterstellung unter das neue Genossenschafts-Gesetz, welches mit dem
1. October d. J. in Kraft tritt. Zu Poi. 1 der Tagesordnung
verbreitete sich Herr Director S e h e r dahin, daß das neue Ge-
nossenschafts-Gesetz vorschreibe, daß der Reingewinn eines jeden Geschäfts-
jahres zunächst dahin seine Verwendung finden müsse, um etwaige
Verluste zu decken, dem Reservefonds die statutenmäßig festgesetzte
Zuwendung zu machen und dann den verbleibenden Ueberschuß als Divi-
dende zu vertheilen. Die Möglichkeit sei nicht ausgeschlossen, daß es ein-
mal vorkommen könnte, daß ein Verlust einträte und man dann vielleicht
nur geringe oder gar keine Dividende zu geben im Stande wäre. Für
diesen Fall sei der Spezial-Reservefonds auszuweisen. Der Vorstand und
Auschuß beantragte, den bereits bestehenden Spezial-Reservefonds von
1600 Mark auf 6000 Mark vom bestehenden Reservefonds zu erhöhen.
Die Versammlung erklärte sich mit der Bildung eines Spezial-
Reservefonds einverstanden, ergänzte denselben aber durch Beschluß

auf rund 10,000 Mark. Ueber die beantragte Abänderung verschiedener Paragraphen des Statuts, welche das neue Genossenschaftsgezet bedingt, wurde anstandslos Beschluß gefaßt. Eine Anfrage aus der Versammlung, ob der Vorstand und Ausschuß sich über die in dem neuen Genossenschaftsgeetze vorgezeichnete Theilhaft schlüssig gemacht habe, wurde dahin beantwortet, daß dies, so lange das neue Gezet nicht in Kraft trete, unzulässig sei. Erwogen habe man diese Bestimmungen, man werde aber am besten schon der schwierigen Formalität halber die unbeschränkte Haftung beibehalten, welche auch der Creditfähigkeit des Vereins am Besten entspreche. Nach Erledigung des Tagesordnung wurde die Versammlung um 11 Uhr durch den Vorsitzenden geschlossen.

Ein Auwetter, wie es sich hier nur sehr selten ereignet, zog am Sonntag Nachmittag über unsere Stadt. Orkanähnlich brannte der Sturm aus Nordwest und führte einen Hagelschlag von solcher Bestigkeit mit sich, daß in verschiedenen Straßen die mitunter nutzgroßen Gestrühe fuhhoch lagen. Besonders war dies in der Kirchgasse, Friedrichstraße und Wilhelmstraße zu bemerken. Die Dauer des fürchterlichen Gewitters war zum Glück nur eine kurze. Dasselbe hat an Gebäuden, Allen und im Felde jedenfalls nicht unerheblichen Schaden angerichtet.

Blühliche Geistesförderung scheint bei einem Musiker aus Sonnenberg ausgedroht zu sein, der am Samstag Abend sich in einer hiesigen Birtshaus wie ein Kofender geberdete und nur mit Mühe aus dem Lokale entfernt werden konnte, wo eine kleine Gesellschaft junger Leute festlich bereit war, deren Damen insbesondere in nicht geringen Schreien verlegt wurden. Der seiner Sinne nicht mächtige Mann lief nach einem nahen Bache und wäre sicher in demselben zu Schaden gekommen, hätte man ihn nicht bald gefunden und dafür gesorgt, daß er entsprechend untergebracht wurde.

Die Loose zur 1. Classe 181. Königl. Preussischen Staats-Lotterie kommen jetzt schon zur Ausgabe und bleiben den bisherigen Spielern bis zum 26. d. Mts. reservirt; nach dieser Zeit kann anderweitig über die Loose verfügt werden. Die Gewinn-Auszahlung erfolgt nach Empfang der amtlichen Gewinnliste und zwar vom 19. cr. ab.

Handelsgesäfte. Folgende Procurer wurden erteilt: Für die Firma „Gottfr. Herrmann“ hier der Ehefrau des Kaufmanns Gottfried Herrmann, Auguste, geb. Dörr, für die Firma „J. Rapp“ hier dem Kaufmann Wilhelm Vogelsberger, für die Firma „Martin Wiener“ dem Kaufmann Theodor Weggandt.

o- Beschwärzel. Herr Schloffer Jacob Anthes hat sein Haus Albrechtstraße 41 für 58,000 Mk. an Herrn Küfermeister Leonhard Rüger hier verkauft.

kleine Notizen. Am Sonntag Abend gegen 12 Uhr wurden die Anwohner des Kochbrunnens durch einen großartigen Scandal in ihrer Ruhe gestört. Es fand nämlich zwischen einigen, dem Aeußeren nach anständigen jungen Herren eine recht gemüthliche Keilerei statt. Durch sofortiges energisches Einschreiten eines Nachwächters, der seine Nothpfeife ertönen ließ, wurde die Ruhe bald wieder hergestellt und die Kämpfer zur Feststellung ihrer Namen nach der Wache geführt, damit ihnen später das übliche Strafmandat wegen nächtlicher Ruhestörung zugestellt werden kann.

Eine hiesige Frau, am Sonntag Abend von der Vogelsheimer Straße zurückkehrend, wurde bald nach Ankomst in ihrer Wohnung von Schläge getroffen und starb kurz darauf. — Der flüchtige Buchhändler Edmund Robrian ist am Samstag Abend von zwei badischen Gensdarmen in das hiesige Landgerichtsgefängnis eingeliefert worden. Robrian ist bekanntlich des Betruges und der Unterschlagung beschuldigt. Seine Festnahme erfolgte in Baden-Baden, wo er sich unter falschem Namen aufhielt. — Bei dem Gewitter, welches am Sonntag Abend 9 Uhr über unsere Stadt zog und nochmals von einem wolkenbruchartigen Regen begleitet war, schlug der Blitz in das Haus westliche Ringstraße 2. Da es ein sogen. kalter Schlag war, zündete er nicht, richtete aber doch einige Beschädigungen an dem Hause an.

Fremden-Verkehr. Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Liste des „Wade-Blatt“ 1216 Personen.

Stimmen aus dem Publikum.

Den verehrlichen Vorstand des „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“ macht Einsender auf das Fehlen eines Wegweisers an dem Wege, der von dem Goldsteinbachthale nach der Idsteiner Chaussee führt, aufmerksam. Mangels eines solchen, der nach den übrigen Wegstafeln, die in diesem Thale von vorgenanntem Club in dankenswerther Weise angebracht sind, ganz sicher vorausgesetzt wurde, mußte Einsender, sowie drei Wiesbadener Damen, kurz darauf zwei hier zur Cur weilende Herren, welche alle Kriterien um Auskunft nach erwähntem Weg fragten, die er leider nicht erteilen konnte, den Rückweg nach Sonnenberg einschlagen. Durch Anbringen einer Tafel an dem betreffenden Weg wird der Rhein- und Taunus-Club sich weiter um das Auffschließen der schönen Umgebung unserer Stadt verdient machen. B.

Sehr geehrter Herr Redacteur! Ich nehme Veranlassung, Ihnen eine gestern persönlich gemachte Erfahrung bezüglich der Fahrpreis-Ermäßigung für Kinder bei Benugung der Dampf-Strassenbahn im allgemeinen Interesse mitzutheilen und gebe Ihnen anheim, in Ihrem geschätzten Blatte davon Notiz zu nehmen. Das Billet (für Erwachsene) Strecke Kochbrunn-Adolphshöhe kostet 15 Pfg., für ein Kind — 20 Pfg., weil — ja weil die Eintheilung der Strecken und Billets für Kinder nun einmal so ist, wie wir der Schaffner ausklarend mittheilte. Die Eltern thun daher gut, ihre Kinder recht schnell wachsen zu lassen, es lohnt sich, wie Sie sehen.
Hochachtungsvoll J. Nthl.

Wiesbaden, 12. Aug. Diejenigen Candidaten der Theologie, welche beabsichtigen, sich der zweiten diesjährigen Prüfung pro ministerio

zu unterziehen, haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse und des Nachweises über ihre Militärverhältnisse bis zum 1. September bei dem Königl. Consistorium hier zu melden. — Herr Pfarrer Raben in Dellenheim ist auf sein Ansuchen mit dem 1. October l. J. in Ruhestand versetzt. Den Herren Pfarrvikaren Log zu Grädenwiesbach und Krämer zu Obereisenhausen, sowie dem Herrn Pfarrverwalter Kles zu Ostrifel ist der Dienstcharakter als Pfarrer beigelegt worden. Die Herren Pfarrverwalter Holten-Weber zu Arnoldsheim und Wieß zu Rod a. R. sind zu Pfarrern dafelbst ernannt worden. Ernannt sind die Herren Candidaten der Theologie: 1) Paul Lärer aus Borselt zum Pfarrvicar in Nassau, 2) Erwin Gros aus Ostrifel zum Pfarrvicar in Frohnhausen bei Battenberg, 3) Johannes Ernst (Wiesbaden) zum Pfarrvicar in Erbenheim und 4) Adolf Auler (Wiesbaden) zum Pfarrvicar in Dellenheim.

Biebrich, 10. Aug. Dem Vernehmen nach ist auf das wiederholte Gesuch des hiesigen Gemeinderaths wegen Errichtung eines Amtsgerichts in unserer Stadt seitens des Herrn Justizministers ein ablehnender Bescheid erfolgt. (T. B.)

Schierstein, 12. Aug. An dem Hause der Frau Sippert hier trägt der Weinstock reife Trauben und zweites Geheine. — Das gestrige Auwetter war auch hier mit starkem Hagel begleitet, jedoch zum Glück nicht von langer Dauer.

Geisenheim a. Rh., 10. Aug. An der königlichen Lehranstalt für Obst- und Weinbau wird ein Obsterwerthungs-Cursus für Frauen vom 20. bis incl. 23. August und ein solcher für Männer vom 2. bis incl. 5. September abgehalten werden. Diese Curse beginnen jedes Mal an den genannten Tagen Vormittags 9 Uhr. Es wird theoretische und practischer Unterricht erteilt in: Ernte, Aufbewahrung und Vermeidung des frühen Obstes, Dörren des Kernobstes, des Steinobstes und des Gemüses, Pflanzenerziehung, Bereitung von Gelee und kraut, Herstellung von Conserven, Obstwein-Bereitung und Behandlung desselben im Keller und Bereitung von Giffa, Branntwein (Vianer) und Beerenwein. Der Honorar beträgt 4 Mk., für Nichtpreußen 6 Mk. Unterkunft für Frauen befehrt die Direction, an welche auch die Anmeldungen zu den Curien richten sind.

Sad Schwalbad, 10. Aug. Die Fremdenzahl beträgt nach der heutigen Curliste 4416 Personen; das sind 102 Personen mehr als die Gesamtanzahl der vorjährigen Saison. Am 12. Aug. v. J. betrug die Fremdenzahl 8478, bis Ende der Saison gingen noch zu 886 Personen, so daß die Saison mit 4314 Personen ihren Abschluß fand. Vorausichtlich werden wir auch dieses Jahr noch einen gleichen Zugang zu verzeichnen haben; die Zahl der Gurgäste würde dann auf über 5000 sich belaufen, was seit 1878 nicht mehr der Fall war. — Se. Durchlaucht der Erbprinz von Schaumburg-Lippe nebst Gemahlin, den Prinzen Adolf Bernhard Moriz und Wallrath und Gefolge ist gestern Abend in einem längeren Aufenthalt hier eingetroffen und hat Wohnung im „Hotel Duellenhof“ genommen. (A. B.)

Söckst a. M., 12. Aug. Unser Gemeinderath hat einstimmig beschlossen, zwei Ehrenpreise im Gesamtwerthe von 500 Mk. für das mit dem brachsigsten Schützenfeste verbundene Preissschießen Namens der Stadt zu stiften. Zur Benugung der neben dem Festplatze belegenen, über 6 Morgen großen festschließlichen Wiese als „Surplatz“ hat die königl. Regierung die nachgesuchte Genehmigung erteilt und es kann nunmehr die Vergebung der Plätze an die zahlreichsten Reflectanten erfolgen. — Ein hiesiger Gerichtsactuar, Herr K., hat seine Ferienzeit zu einer Rad-Fahrt nach — Paris benutzt. In 3 Tagen kam er dafelbst an, besuchte die Ausstellung und kehrte den Rhein herauf in derselben Zeit zurück. In Sedan war ihm eine nichts weniger als freundliche Aufnahme zu Theil; auf die Bemerkung eines Franzosen, sie würden 1890 nach Berlin kommen, mußte er freilich die richtige Antwort unterdrücken, er antwortete aber doch: Wir würden uns nicht. — Infolge der diesjährigen Herbstübungen der 11. Division erhält unsere Stadt an 8 verschiedenen Tagen zusammen 122 Offiziere und 207 Mann Einquartierung, daneben noch über 100 Pferde. Jeder, welcher 18 Mark directe Staatssteuer (Grund-, Gebäude-, Gewerbe-, Klassen- und Einkommensteuer) zahlt, erhält einen Mann; die Wäter der Stadt haben nämlich i. J. den vorstichtigen Beschluß gefaßt, für miltige Einwohner, also nicht wie in der Regel der Fall, die Häuserbesitzer allein, mit Einquartierung zu erfreuen, so daß also auch die zahlreichen Junggeheilen unserer Stadt, (Chemiker, Commis &c. &c.), die größtentheils nur ein Zimmer mit einem Bette inne haben, hierbei herangezogen werden, was mitunter, da das Ausquartieren pro Mann und Tag 3 Mark kostet, sehr empfindlich ist. Eine Aenderung in diesem System wäre daher sehr wünschenswerth; sind wir recht unterrichtet, so schreibt auch das Gezet eine periodische Revision des Einquartierungs-Katasters vor, die gezielte Handhabe für eine solche Revision wäre daher vorhanden.

Frankfurt a. M., 10. Aug. Die Lohnbewegung der Bäcker, die einzige von allen hier in Scene getreten, welche Berechtigung, und damit Aussicht auf Erfolg gehabt, hat nach den in der gestrigen Bäcker-Versammlung gemachten Mittheilungen, einen für die Geschäften günstigen Ausgang genommen, was, wie hervorgehoben wurde, nicht zum geringsten Theile dem Entgegenkommen des Königl. Polizeipräsidenten, namentlich aber dem Eintreten der gesammten Presse für die mäßigen Lohnforderungen der Gehilfen zu verdanken ist. Dem von Berlin aus gemachten Vorschlag, gleichzeitig mit dem dort neuerdings geplanten Generalstreike einen solchen auch hier zu unternehmen, stimmte die Versammlung nicht zu, dagegen beschloß dieselbe zur weiteren Besserung der Lage der hiesigen Bäckergehilfen Folgendes zu erstreben: 1) Zusammenlegung des die Einstellung der Gehilfen in die Arbeitsstelle besorgenden Sprechbureaus aus 2 Meistern und 2 Gehilfen, antant wie bisher, aus Meistern allein. 2) Höhere Vergütung der Ueberstunden nach 12—13-stündiger Arbeitszeit.

Frankfurt, 11. Aug. Der katholische Kirchenvorstand, die katholische Geistlichkeit, sowie die übrigen katholischen Corporationen und Vereine hatten anlässlich der Giordano Bruno-Feyer eine Entwürfsadresse an den Papst gerichtet. Auf dieselbe ist im Auftrag des Papstes von Cardinal Rampolla eine Dankantwort an den geistlichen Rath Mäntgenberger ergangen.

Homburg v. d. S., 11. Aug. Der Prinz von Wales, welcher für sein Eintreffen am 15. August bereits Zimmer bestellt hatte, muß wegen einer Verschlechterung in seinem Befinden die Reise aufgeben.

Personalien. Der Amtsrichter Loffen in Idstein ist an das Amtsgericht in Wiesbaden versetzt. — Der Rechtsanwalt Michel bei dem Amtsgericht in Herborn ist dort in der Liste der Rechtsanwälte gefristet, und in die bei dem Amtsgericht in Gelnhausen eingetragen worden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Concert des 5-jährigen Pianisten Raoul Kocalski. Es war ein überraschendes Schauspiel, welches am vergangenen Samstag dem weitens aus Damen bestehenden Publikum im Casino-Saale geboten wurde, wenn man sich auch im Interesse des Kindes, welches daselbst für ein Alter geradezu Unerwartliches produzierte, eines gewissen peinlichen Gefühls nicht erweichen konnte. R. Kocalski's technische Veranlagung ist in der That eine ganz enorme, die Kraft seiner Finger überragend und ebenso die Ausdauer, welche er bei der Lösung seiner Aufgabe zeigt. Diese Eigenschaften machen sich um so mehr geltend, als der kleine Pianist nicht etwa Ampiöschelchen spielte, sondern Compositionen, welche zum Theil eine gewisse Fingerfertigkeit in Anspruch nehmen; am Samstag Abend waren es außer dem D-moll-Concert von Mendelssohn allein 6 Stücke von Chopin, welche er mit bewundernswerther Ruhe vortrug. Hiermit ist aber auch Alles erschöpft, was zu Gunsten des kleinen Mannes gesagt werden kann. Daß von einem Verständnisse, von irgend welcher geistigen Auffassung bei diesem garten Alter nicht die Rede sein kann, versteht sich ganz von selbst. Die ganze Veranstaltung entbehre daher auch eines wirklichen Kunstinteresses, und es bleibt nur noch die Frage übrig, ob man eine so früh sich zeigende technische Veranlagung, welche möglicher Weise einmal Kunstzwecken dienen kann, begünstigen, und wie das nun einmal nicht anders sein kann, auf Kosten der übrigen Fähigkeiten des Kindes cultiviren soll. Wir müssen diese Frage entschieden im verneinenden Sinne beantworten, wie wir denn überhaupt für die Wunderthätigkeit sehr wenig übrig haben. Die Fälle, in welchen solche Talente später nur einigermaßen gehalten haben, was sie in früher Jugend versprochen, sind äußerst selten; für uns ist es nicht zweifelhaft, daß der Grund dieser Enttäuschung zum größten Theile in den Anstrengungen und Reizungen zu suchen ist, welchen das junge Gehirn solcher frühzeitig zum öffentlichen Auftreten genöthigten Kinder nothwendiger Weise ausgesetzt wird. Ob Raoul Kocalski ein dieser angelegtes musikalisches Talent ist, darüber können wir uns begreiflicher Weise noch kein Urtheil bilden können, auch der selbstcomponirte Raoul-Walzer gibt keine Auskunft darüber. Jedenfalls begleiten unsere herzlichsten Wünsche für seine fernere Entwicklung den kleinen Pianisten. Möge ihm eine einsichtige Führung zu Seite stehen, und er später das zu bieten im Stande sein, was seine technischen Leistungen jetzt schon versprechen.

Im Ausstellungslokale des Nass-Kunstvereins (Museums-Gebäude in der Wilhelmstraße) fesselt augenblicklich ein reizendes Bild das Interesse des Publikums. Wir meinen das Genrestück: „Schwere Bah!“ von Hermann Lang in München. Originalität der Erfindung und Sicherheit der Ausführung erfreuen bei diesem echten Kunstwerke das Auge des Beschauers, der übrigens in diesem Bilde hier endlich dem Originalen begegnet, das ihm durch die zahlreichen Reproduktionen (durch Holzschnitt in der „Gartenlaube“, „Illustrirte Zeitung“ etc., und durch die gelangene Photographien von Bruckmann in München) schon lange kein Fremdling mehr ist. Die Idee des Bildes ist reizend: Ein Storch steht nachdenklich vor einem Weiser, auf dessen Spiegel auf den goldenen Blättern der Nymphaea alba sich ein halbes Duzend allerliebster babies gelagert haben (ein Niesenblatt beherbergt sogar ein — Zwillingsspaar) und überlegt die Reise in's Leben antreten soll. Allerdings ist die Wahl eine lauwere, denn wir selbst wären im Zweifel, welchem der reizenden „Madame“ wir den Vorzug geben möchten. Flott und mit sicherer Technik ist Landschaft und Staffage gemalt und das Licht mit seltenem Raffinement zu trefflicher Wirkung vertheilt. Wir können unseren Lesern diesen Gang zum Kunstverein — schon dieses einen Bildes wegen — mit bestem Gewissen empfehlen.

Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadt-Theater zu Frankfurt a. M. Opernhaus. Dienstag, den 13. Aug. (neu einf.): „Stradella“. Mittwoch, den 14.: „Der Ring des Nibelungen“, ein Bühnenfestspiel für drei Tage und einen Vorabend; „Walfüre“ (1. Tag). Donnerstag, den 15.: „Don Juan“. Freitag, den 16.: „Courier des Jaren“. Samstag, den 17.: „Der Ring des Nibelungen“, ein Bühnenfestspiel für drei Tage und einen Vorabend; „Siegfried“ (2. Tag; Siegfried: Herr Albert Stritt vom Stadttheater in Leipzig a. S.). Sonntag, den 18.: „Courier des Jaren“. Montag, den 19.: „Der Ring des Nibelungen“, ein Bühnenfestspiel für drei Tage und einen Vorabend; „Götterdämmerung“ (1. Tag). — Schauspielhaus. Dienstag, den 13.: „Wildliebe“. Mittwoch, den 14.: „Don Carlos“. Freitag, den 16.: „Roman eines armen jungen Mannes“. Samstag, den 17.: „Wildliebe“. Sonntag, den 18.: „Wildliebe“. Montag, den 19.: „Wildliebe“.

Die Wandgemälde im Berliner Rathhause. Der Maler Schmitz hat sein erstes Wandgemälde in der Vorhalle des Magistrats-Sitzungssaales im Rathhause beendet. Das Bild bringt Friedrich den

Großen, wie er unter den Rinden reitet, zur Darstellung. Unter den Figuren des Gemäldes haben die Bildnisse Moses Mendelssohn's, Lessing's, Gogol's und des Buchhändlers Nicolai Aufnahme gefunden. Eine städtische Commission, bestehend aus dem Oberbürgermeister v. Forderbeck, dem Stadtrath de Rode und den Stadtverordneten Horwitz und Löwel, hat, der „Nordd. Allgem. Ztg.“ zufolge, das Kunstwerk abgenommen und ihre Zufriedenheit über dasselbe ausgesprochen, nachdem der Künstler sich vorbehalten hatte, späterhin noch einige unbedeutende Veränderungen vorzunehmen. Seitens der Stadtverwaltung sind demselben zwei weitere Gemälde in genannter Vorhalle übertragen worden. Professor Scheurenberg hat seine Allegorie auf die Vereinnahmung der Städte Berlin und Köln, ebenfalls ein Wandgemälde in der Vorhalle des Magistrats-Sitzungssaales, und zwar unmittelbar über der Thür des Saales, beendet; auch sein zweites Bild, die Siegesgöttin, zur Verherrlichung Friedrich's I., Kurfürsten von Brandenburg, darstellend, geht seiner Vollendung entgegen.

Entdeckung alter Wandgemälde. Aus Lübeck wird der „Allg. Ztg.“ berichtet: Das kunstliebende Publikum wird seit einiger Zeit durch die Entdeckung alter Wandgemälde in Athem gehalten. Nachdem schon vor einigen Jahren die Mauern des früheren Bischofsklosters am Dom, dessen Reste bei Gelegenheit eines neuen Schulhausbaues entfernt werden mußten, sich als bedeckt mit Wandgemälden gezeigt hatten, fördert man jetzt bei der Ausführung der Bemalung des Inneren der Jacobikirche immer mehr Funde aus dem Leberzuge der Kalkstränge an's Licht. Bis jetzt sind auf den vierfachen Pfeilern, welche das Mittelstück von den Seitenschiffen trennen, vier Figuren von etwa dreifacher Lebensgröße freigelegt worden: ein heiliger Christophorus mit dem Christuskinde durch das Wasser schreitend, die majestätische Gestalt Gottvaters mit dem Gekreuzigten, in der ungefähren Anordnung des viel späteren Allerheiligenbildes von Dürer im Wiener Belvedere, ein auferstandener Christus mit der Kreuzesfahne und eine jugendliche Gewandfigur mit der bezeichnenden Biegung des Leibes, die der frühgothischen Kunst eigen ist, alle Bilder unter architektonischen Baldachinen, mit kräftigen Zügen vielfarbig gemalt. Außerdem finden sich die Reste nackter und bekleideter kleinerer Gestalten, deren Zusammenhang einstweilen weniger deutlich ist. Es ist zu hoffen, daß eine Erhaltung der Bilder möglich sein wird, daß genaue Aufnahmen von ihnen angefertigt werden, und daß sich im Verlauf der Erneuerungsarbeiten noch mehr derartige Reste untergegangener Kunstfindung finden lassen.

Der Anthropologen-Congress in Wien wurde am Samstag geschlossen; der nächste Congress findet im August 1890 in München statt.

Vererbung der Kurzsichtigkeit. Ein französischer Arzt, Dr. Morais, hat ausgedehnte Untersuchungen über die Vererbung der Kurzsichtigkeit angestellt und ist dabei zu folgenden Schlüssen gelangt, welche die allgemeine Beachtung verdienen: 1) Der erbliche Einfluss der Kurzsichtigkeit ist unläugbar. 2) Von 330 jungen Leuten ist sie bei 216, d. h. in 65 pCt. der Fälle nachweisbar erblich. 3) Die vererbte Kurzsichtigkeit unterscheidet sich von der erworbenen durch ihr frühzeitigeres Auftreten, ihre schnellere Entwicklung und ihre schwerere Erscheinung. Die Kurzsichtigkeit wird in 86 pCt. vom Vater auf die Tochter vererbt, von der Mutter auf den Sohn in 79 pCt. der Fälle. Die erbliche Uebertragung der Kurzsichtigkeit wird begünstigt durch den Aufenthalt in schlecht beleuchteten Räumen. Diese Thatfachen beweisen wieder einmal die Nothwendigkeit einer strengen Hygiene für Kinder in Schule und Haus.

Vom Sächertisch.

Drei Lieder für Sopran oder Tenor von Dr. Nicola Eisenheimer (Wiesbaden, bei Gebrüder Schellenberg). Von diesen drei Liedern des jungen, aber bereits früher von uns als talentirt erkannten Componisten haben wir mit Vergnügen Kenntniß genommen. Dieselben sind nicht schwer, aber durchaus sangbar geschrieben, verrathen melodiose Erfindungsgabe, ein entschiedenes Streben nach möglichst charakteristischer Gestaltung und bewegen sich, wenn auch auf Selbstständigkeit des Stils vorläufig noch verzichtend, in einer von Trivialitäten freier gewählteren Tonsprache. Das zweite Lied „Die drei Zigeuner“ wirkt durch das Localcolorit, welches darin ganz glücklich benutzt wird, recht anprechend, während das erste, „Die Musik“, Text von Lied, besonders Tenoristen eine dankbare Gabe sein wird. Jedenfalls können die Lieder dem singenden Publikum entschieden empfohlen werden.

Im Verlage von W. Hinrichsen in Paris (22, rue de Verneuil) erschien soeben ein originell illustrirtes „Führer durch Paris und die Weltausstellung“, welcher bestimmt ist, allen denen, die die Weltstadt besuchen und die einen sicheren Cicerone gebrauchen, auf alles Nützliche, Schöne und Interessante aufmerksam zu machen. Der Verfasser, welcher seit 13 Jahren in Paris lebt, hat es verstanden, den Führer so einzurichten, daß der Besucher, welcher das Büchlein benutzt, seine Zeit in ebenso nützlicher wie unterhaltender und angenehmer Weise verbringt. Namentlich wird dem Fremden ans Herz gelegt, wohlthunende Abwechslung abzuhalten zu lassen in der Beschäftigung von Paris, der Ausstellung und der reizenden Umgegend. Das in dem Führer der diesjährigen, großartig in Scene gesetzten Weltausstellung ein hervorragender Platz eingeräumt ist, verzieht sich wohl von selbst, da ja bei weitem die Mehrzahl der in diesem Jahre in Paris zusammenströmenden Fremden hauptsächlich wegen des berühmten Eiffelturmes und der prächtigen Ausstellungspaläste kommt. Wir können den Führer besonders seiner Zuverlässigkeit, seines bequemen Formates und seines billigen Preises wegen empfehlen. Letzterer beträgt für das gebundene Exemplar 1 M. 50 Pfg. und das geheftete 1 M. 20 Pfg.

Unsere Gartenkunst wird im neuesten Heft von „Venarius' Kunstwart“ (Dresden, Kunstwart-Verlag) jene „Ausblick über alle Gebiete des Schönen“, die durch das Herzeingeben auch dieses

Gegenstandes in den Kreis ihrer Ausführungen wieder einen recht scharfen Beweis für ihre Vielseitigkeit ablegt, an leitender Stelle besprochen. Was der Verfasser sagt, ist ebenso klar wie es in der Hauptsache thatsächlich neu ist: die Gartenkunst sei keine schöne Kunst im Sinne der nachahmenden anderen, der Poesie, Malerei oder Bildhauerkunst, sondern eine angewandte, ähnlich der Baukunst oder auch dem Kunstgewerbe. Daraus aber ergebe sich für sie — wolle sie überhaupt zu einer wahren Blüthe gelangen — die Nothwendigkeit, nun auch nicht nur mit Zypressensträußern und Blumen gleichsam zu spielen, sondern den ganzen Kreis der Nuzpflanzungen in ihr Gebiet zu ziehen. Der ebenso durchdachte wie anregende Aufsatz dürfte in der That ein gewisses Aufsehen erregen. Sonst enthält das neueste „Kunstwart“-Heft noch folgende Beiträge: „Gottfried Keller“, Die Sicherung des Theaters gegen Feuersgefahr“, „Ueber Musikfeste“, Die Weiterentwicklung öffentlicher Kunstsammlungen“, „Pariser Kunstbrief“, Gedichte über Kunst von Carl Boermann, kleinere Beiträge, Recensionen, „Aus der Bicherei“ u. v. A.

* In der todtten Saison pflegen manche Journale den lieben Lesern wohl mit minderwertigem Füllstoff die Zeit zu vertreiben; eine Menge alljährlich durch die Spalten laufender Sensationsartikeln, deren Urbild die berühmte Seeschlange ist, erzählen beredt von der Arbeitsmüde halbleerer Redaktionsstuben. Unter jenen Zeitschriften, welche diese schlechte Gewohnheit nicht in ihr Programm aufgenommen, ist rühmlichst die „Wiener Mode“ hervorzuheben. Gerade die Sommerhefte dieses vorzüglich redigirten Familienblattes bringen Muster erlesenen Geschmacks und zeigen sich ähnlichen Publikationen weitans überlegen. Wir machen besonders auf das eben erschienene Heft 21 aufmerksam, das in allen Buchhandlungen für 40 Bq. einzeln erhältlich ist; denn es will uns bedanken, daß wir praktischen Hausfrauen einen wirklichen Dienst leisten, wenn wir sie wieder und wieder auf die „Wiener Mode“ hinweisen.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** landete in Begleitung der Landersflotte, von England kommend, um 2 Uhr 30 Min. Samstag Nachmittag in Wilhelmshaven und setzte die Weiterreise nach Berlin um 4 Uhr 30 Min. mit Extrazug fort, wo er Nachts 12 Uhr 35 Min. mit dem Prinzen Heinrich und Gefolge wohlbehalten auf dem Lehrter Bahnhof eintraf. Der Kaiser trug die Marine-Uniform und begab sich, von zahlreichem Publikum trotz der späten Nachstunde herzlich bewillkommen, in das Schloß.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Nach den nunmehr feststehenden Bestimmungen werden der Kaiser und die Kaiserin am 21. d. Mts. Vormittags von Liebenstein aus in Straßburg eintreffen und am 23. d. Mts. Früh nach Metz weiterreisen; zu dem Empfange sind die Vorbereitungen in vollem Zuge, der Gemeinderath hat dazu unbegrenzten Credit bewilligt, von der Stadt ist den Majestäten ein Fest angeboten. — Wie die „Verra-Ztg.“ mittheilt, hat sich der Herzog von Meiningen auf Anrathen der Kertze zu seinem großen Bedauern genöthigt gesehen, einen mehrwöchentlichen Aufenthalt in dem milden Klima eines englischen Seebades zu nehmen, wodurch, wie das Blatt hinzusetzt, „leider auch das Meininger Land um die Freude komme, den deutschen Kaiser als Gast seines Landesherrn begrüßen zu können, was Tausende aufrichtig mit ihm beklagen werden.“ — Karl Schurz ist mit dem Schnelldampfer „Columbia“ von New-York kommend in Hamburg eingetroffen. — Die „Köln. Ztg.“ demotirt die Nachricht der „Alten. Westf. Ztg.“ wonach Ober-Präsident v. Bardeleben die Abfindung, um seine Veretzung in den Ruhestand einzukommen. — Der „Berliner Börsen-Zeitung“ zufolge bekräftigt sich die getrigge Mittheilung des „Tagelblatts“ von dem Zuge Stanlen's und Emin Pascha's nach der Küste nicht.

* **Der Schah von Persien** ist Sonntag Vormittag 11 Uhr mittelst Sonderzugs von Basel kommend, in Baden-Baden eingetroffen und auf dem Bahnhof vom Großherzog von Baden und dem Prinzen Max, sowie dem diplomatischen Corps, der Generalität und den Hofstaaten empfangen worden. Der Schah bleibt vier Tage dort. Abends fand große Illumination vor dem Curhaufe, gestern eine Festvorstellung im Theater und heute findet Feuerwerk statt.

* **Die griechische Note.** Ob die Cabineten von London, Berlin, Wien und Rom sich bereits über die identische Beantwortung der griechischen Note geeinigt haben, ist noch nicht bekannt; unzweifelhaft aber ist, daß die Antwort — wie die „Times“ meldet — in einer Ablehnung jeder Intervention auf Kreta bestehen wird.

* **Vorkrahen neuanziehender Personen.** Auf Anregung einer örtlichen Polizei-Verwaltung hat der Minister des Innern die Frage zur Erörterung gestellt, ob es wünschenswerth sei, regelmäßig die Vorkrahen neuanziehender Personen, soweit dieselben sich nicht bereits als Beamte zc. als unbeträcht erweisen, feststellen zu lassen. Nachdem diese Frage von den meisten Behörden verneint worden ist, hat dem „D. C.“ zufolge der Minister durch Erlaß vom 21. Mai d. Js. entschieden, daß von einer „obligatorischen“ Einführung eines polizeilichen Nachrichtenverkehrs über Vorkrahen abgesehen sei. Vielmehr solle in jedem einzelnen Falle die Bedürfnisfrage näher geprüft und der Nachrichtendienst dann entsprechend den örtlichen Verhältnissen des weiteren geregelt werden. Hiernach unterliege jetzt der Erwägung, wo das Bedürfnis vorhanden ist, und

würden besonders größere Industrieorte und die in unmittelbarer Nähe derselben belegenen Wohnplätze, in denen sich betrachte Personen erfahrungsmäßig mit Vorliebe aufzuhalten pflegen, bei dieser Erwägung ins Auge gefaßt.

* **Rundschau im Reich.** Von den Aeußerungen der englischen Presse über die beim Kaiserbesuch gewechselten Tische reden hebt die „North. Allg. Ztg.“ als beachtenswerth die der „Morning Post“ hervor. (Siehe dieselbe im Sonntagsblatt. Red.) — Ein Besuch des Magistrates von Berlin an den Reichskanzler, zu Gunsten der Einfuhr von Schmalz und Schweinen aus Ungarn nach Berlin und anderen deutschen Markorten, eine Ausnahme vom Einfuhr-Verbot zu machen, ist abschlägig beschieden worden. — Der Stapellauf des neuen Panzerfahrzeugs auf der Germania-Werft fand Samstag Mittag programmmäßig statt. Der Vice-Admiral Knorr taufte das Schiff auf Befehl des Kaisers „Siegfried“. — Das dem Rittergutsbesitzer v. Kozuki gehörige, in Kreise Schwes gelegene Gut Ibraclim ist von der Ansiedelungs-Kommission angekauft worden.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Sämmtliche Wiener Blätter besprechen den Besuch des Kaisers Franz Joseph in Berlin. Das „Fremdenblatt“ weist auf das deutsch-österreichische Bündniß hin, das ein natürliches Bündniß des Herzens, als Allianz der Völker empfunden wird und ein Bollwerk des Friedens sei. Der Besuch des Kaisers in Berlin sei eine Bekräftigung unverbrüchlicher Freundschaft, woran der Tod des Kaisers Wilhelm I. Nichts geändert habe. Das Blatt erinnert an den Einzug des Kaisers Wilhelm II. in Wien. Die ritterliche Persönlichkeit und die Wahrhaftigkeit seines Wesens hätten ihm alle Herzen gewonnen und die gleiche Sympathie des Volkes werde sich dem Kaiser von Oesterreich-Ungarn in Berlin offenbaren, obwohl ohne Zeitgepränge, werde sich die allgemeine Verehrung kundgeben, um so mehr, als die Freundschaft zwischen dem Bündniß mit Oesterreich in Fleisch und Blut des deutschen Volks übergegangen sei. Aehnlich sprechen sich die „Neue fr. Pr.“, die „Deutsche Zeitung“ und andere Blätter aus. Alle betonen namentlich, daß das Bündniß den Interessen beider Staaten, wie denen des gemeinsamen Europas entspreche. Zu einem Artikel des Berliner „Militär-Wochenblattes“ über den Besuch des Kaisers von Oesterreich in Berlin bemerkt die „Presse“: Diese heraiden Worte weckten den freudigsten Widerhall nicht bloß in den militärischen Kreisen Oesterreich-Ungarns, sondern in der ganzen Bevölkerung. Die Kameradschaft zwischen den österreichisch-ungarischen und preussisch-deutschen Soldaten sei seit Jahrhunderten an den Schlachtfeldern bezeugt, und die treue Waffenbrüderschaft, welche die österreichisch-ungarische tapirere Armee mit dem rühmlichsten deutschen Reichsheere verknüpfen solle, sei ein Ausfluß des Bündnißvertrages, dessen ungetriebte Fortdauer von der Bevölkerung der allirten Staaten aufrichtig gewünscht werde. — Die Wiener „Abendpost“ hebt hervor: Die Kundgebungen der deutschen Presse anlässlich des Besuchs des Kaisers in Berlin finden in allen Theilen Oesterreich-Ungarns ein sympathisches Echo. Die österreichisch-ungarischen Völker erblicken darin eine neue Gewähr für die dauernde Freundschaft und eine feste Bürgschaft des Weltfriedens. Getreu dieser Gesinnung haben sie dem erlauchten Verbündeten, Kaiser Wilhelm II., bei seiner jüngsten Anwesenheit in Wien einen warmen, herzlichsten Empfang bereitet; sie ergriffen überhaupt jede Gelegenheit, um durch Wort und That darzutun, daß das auf der Gemeinsamkeit der Interessen und Gefühle beruhende deutsch-österreichische Bündniß voll und ganz das Volksbewußtsein gedrungen ist. Auch die Wiener Blätter begrüßen die Reise des Kaisers Franz Joseph nach Berlin als eine neue, beruhigende Gewähr für die Erhaltung des Friedens, wie für die Kräftigung des Bündnisses. „Neuzet“ sagt, der Besuch des Monarchen sei ein Fest für das mitteleuropäische Friedensbündnis, welchem die Völker dreier Großmächte mit Freude und Verehrung entgegensehen. Der „Vester Loth“ erklärt, das Bündniß habe in Ungarn nur Freunde, keinen einzigen beachtenswerthen Gegner. Ungarn sei von der Ueberzeugung befeelt, daß Oesterreich-Ungarn und das deutsche Reich in Tagen der Prüfung einzig untrennlich in der Vertheidigung ihrer Existenz und Wohlfahrt gegen jegliche Gefahr sein werden. Das „Neue Vester Journal“ sagt, Ungarn begrüße die Monarchen mit den heftigsten Segenswünschen, sende ungarische Grüße in das befreundete Reich und freue sich, daß die Verhältnisse sich so gestaltet haben, wie sie den Wünsche und Interessen der Nation und des Vaterlandes entsprächen.

Im Kreisgericht von Gills (Steiermark) sind an 500 kr. fides Arbeiter internirt. Gegen 80 wurde bereits Anlage erhoben. Zwei Untersuchungsrichter sind mit der Berechnung der Verhafteten und Jünger beschäftigt. — In den Steinkohlen-Bergwerken der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft bei Fünfkirchen ist in den letzten Tagen eine gewisse Aufregung wahrnehmbar; die Arbeiter drohen mit Arbeits-einstellung. Infolge dessen ist aus Fünfkirchen eine größere Truppe Abtheilung nach den nahen Kohlegruben abgegangen.

* **Frankreich.** Der Schah von Persien ist Samstag Nachmittag von Paris nach Baden-Baden abgereist. Carnot und Spuller geleiteten ihn nach dem Bahnhofe; dort waren Gonfanz und der Gouverneur von Paris, General Saussier anwesend. — Cardinal Lavignerie ist nach Paris abgereist.

Prozeß Boulanger. Unter den Senatoren herrscht allgemein die Ansicht, daß von den 270 Mitgliedern sich 190 für die Verurtheilung Boulanger's aussprechen werden. Die Rechte wird den Antrag einbringen, der Gerichtshof solle sich für unzuständig erklären; wird dieser Antrag verworfen, so will die Rechte den Sitzungssaal verlassen und sich mit einer Erklärung an das Land wenden. In der Anlagereide fortjährend,

spricht Ober-Staatsanwalt Duesnay de Beaurepaire die weiteren boulangistischen Umtriebe, das Einschüchterungssystem und die Zusammenkünfte. Boulanger wollte sich der Mittel zur Durchführung des Staatsstreiches versichern. Dazu bedurfte er nützlicher Verbindungen. Er suchte sie im Heer und in der Polizei. Er ließ seinen Secretär an Goron, den Vorsteher der Sicherheitspolizei, schreiben und denselben einladen, bei einbrechender Dunkelheit in Verkleidung zu ihm zu kommen. (Bewegung.) Sie wissen also, rufft der Ober-Staatsanwalt aus, mit welchem Gelichter der General arbeitete, Sie sehen ihn als den Verderber und Verführer des Heeres, als den Verschwörer! Verurtheilen Sie ihn! Nach Ihnen mag das Land sprechen. Sie sehen Hofeinfahrt als Verächter seines Vaterlandes, Dillon als daponagejagten Offizier! Redner prüft hierauf die Rechtsfrage und erklärt den Senatsgerichtshof für zuständig und erörtert die Rechtslage in Bezug auf die Verschwörung. Der Staatsstreich sei nicht gescheit, aber wenn er es wäre, wären heute die Beamten geädert. Die Knöchelgebungen stellten förmliche Aufreizungen dar. Habe der General seinen Erfolg gehabt, so komme das auch daher, daß man heutzutage mit Barricaden nichts mehr ausrichten könne. Zu der Anlage der Verschwörung trete die der Veruntreuung und Unterschlagung. Boulanger sei nicht in meine Hände aus dem Ministerium geschieden. Als man den Unter-Intendanten Reichert verhörte, wurde dieser blaß und fing an zu stottern, endlich gestand er, Briefe bei einem Capitän und bei einem Fortbeamten verborgen zu haben. Mit diesen Beweistücken wurde festgestellt, daß Boulanger, das heißt ein Minister, aus den für die nationale Vertheidigung bestimmten Geldern Summen entwendet und für seine politischen Umtriebe verbraucht habe. (Bewegung.) Boulanger bezahlte seine Rechnungen mit Geldern des Reservefonds, damit sie ihn verberlichten. 22,000 Fr. entnahm er den geheimen Fonds. Außerdem veruntreute er Gelder, um Schulden seines Vaters zu bezahlen und Wohnungen pränt auszufahren, wo er viele Zeit mit Frauen, aber nie den männlichen, verbrachte. Alle diese Unterschlagungen belaufen sich auf über 100,000 Fr. zum Nachtheile der französischen Armee. Diese Betrügereien zu verüben, erhielten seine Helfershelfer die bekannten Schwiegelder. Der Ober-Staatsanwalt berührt sodann den Fall Schnäbele und stellt fest, daß, obgleich Boulanger behauptet habe, bereit zu sein, Nichts vorbereitet gewesen zu sein, da er Gelder der Vertheidigung für seine Zwecke verwendet. Auch 30,000 Fr., die für Wiederherstellungsarbeiten an dem Mobiliar des Ministeriums bestimmt waren, eignete er sich an. Die Sitzung wird unterbrochen. Man hält die Anklagerede für vernichtend für den General.

*** Italien.** Nach Telegrammen aus Neapel ist die Ueberführung der Leiche Garibaldi's von Capodimonte bis zur Eisenbahnstation großartig verlaufen. Um 1/8 Uhr wurde der Sarg auf eine von 6 Piede: gezogene Kanonenlafette gestellt und dann setzte sich der Zug in Bewegung. Truppen, Veteranen und die liberalen Vereine bildeten Spalier. Der Herzog von Genoa, Crispi und die Bürgermeister von Bavia, Neapel und Rom schritten rechts und links vom Sarge. Die Anzahl der Blumenkränze war ungeheuer. Es wurden keine Reden gehalten. Trotz des großen Andranges der Bevölkerung längs des Leidenzuges verlief Alles ohne den geringsten Zwischenfall. In allen Stationen, wo der Zug mit der Leiche Garibaldi's pausirte, wird er von den Veteranen und liberalen Vereinen empfangen. Blumenkränze werden am Sarge wiedergelegt. Es ereignen sich rührende Scenen. In Rom konnte der Vice-Syndicus vor Führung nicht sprechen. Eine Grubrede Namens der Hauptstadt unterblieb.

*** Rußland.** Das „Journal de St. Petersburg“ sagt gegenüber der Meldung, daß die Mächte beschloßen hätten, eine weitere, den europäischen Frieden bedrohende Ausbreitung der freisinnigen Inurrection nicht zuzulassen, eine solche Entschließung könne keinem Zweifel unterliegen, es lasse sich aber voraussagen, daß dieselbe die Mächte gleichzeitig dahint führen werde, bei der Pforte darauf zu dringen, daß ihre Organe daselbst Alles vermeiden, was dazu dienen könnte, durch Aufreizung der christlichen Bevölkerung die Situation zu verschärfen; man müsse dieselbe vielmehr durch weise und rasch zu ergreifende Maßregeln beruhigen. Dies sei zugleich das beste Mittel, der Aufregung der stammverwandten griechischen Bevölkerung vorzubeugen, unter deren Drucke die griechische Regierung veranlaßt sei, sich an die Mächte zu wenden, um nicht durch Volksleidenenschaften überflügelt zu werden; die Lage der griechischen Regierung sei sicherlich schwierig und mühsam, man müsse aber hoffen, daß sie wissen werde, ihr gerecht zu werden und auf der Höhe ihrer Aufgabe, der Bewachung der Bevölkerung und der ihr obliegenden internationalen Pflichten zu bleiben.

*** Türkei.** Wie es heißt, hätte der russische Botschafter Nelidow der Pforte eine Note überreicht, in welcher die Aufmerksamkeit der Pforte auf die Lage und die bedrohte Sicherheit der russischen Unterthanen auf Kreta gelenkt wird. — Die Pforte ließ den Vertretern bei den auswärtigen Mächten als Antwort auf die griechische Note betr. Kreta eine Circularnote zugehen, worin sie die Behauptung zurückweist, daß die Pforte für die Ausbreitung des Aufstandes auf Kreta verantwortlich zu machen sei. Dieselbe Note enthält die Ernennung Schakir Paschas zum Generalgouverneur und interimsweisen Oberbefehlshaber Kretas.

*** Südsee.** Aus Honolulu, 10. August, kommt folgende „Neuer“-Meldung: 150 Eingeborene, von 2 Leuten gemischter Herkunft geführt, versuchten am 30. Juli eine Revolution. Sie nahmen das Palais und das Regierungsgebäude ein. Der Aufstand wurde durch die Miliz unterdrückt; 7 Eingeborene blieben todt, 12 wurden verwundet.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** In Königsberg wurde der Kürassier Lemde, der von dem Kürassier-Regiment Graf Wrangel desertirt war und auf der Flucht einen Mord verübte, durch einen Scharfrichter aus Frankfurt gemäß Urtheils des Militärgerichts, das die allerhöchste Befehligung erhalten hat, hingerichtet. — Ein Lokalberichterstatler meldet der „Fr. Zig.“, daß in zwei Häusern der Steinmetzstraße in Berlin vor einigen Tagen mehrere Fälle von Erkrankung an echten Blattern konstatirt worden seien, und daß die Erkrankten in der Charité behandelt würden. — Der Kassirer der Reichsbank-Hauptstelle in Hamburg Otto Nehring wurde wegen bedeutenden Unterschlagungen verhaftet. Er war schon seit einigen Wochen von seinem Amte suspendirt. Nehring ist seit 14 Jahren bei der Reichsbank beschäftigt und wohnt im Bankgebäude. — Der Sparkasten-Kassirer Adam in Tirschenreuth bei Nürnberg hat 30,000 Mark unterschlagen. Er wurde verhaftet. — Die Danziger Bark „Eintracht“ ist an der englischen Küste von einem englischen Kreuzer angehalten worden und gesunken. Die Mannschaft wurde gerettet. — Aus Essen wird berichtet: In unserer Stadt ist der Typhus ausgebrochen, und hat dem „Düss. Anz.“ zufolge bis jetzt 600 Erkrankungen verursacht. Sterbefälle kommen glücklicher Weise nur ganz vereinzelt vor. Ueberfüllung der Krankenhäuser sind Baracken in Benutzung genommen worden. Dem schließt sich folgende Nachricht aus Gelsenkirchen an: Befallentlich herrscht seit kurzem in Essen der Unterleib-Typhus in wahrhaft erschreckender Weise, so daß manch Arzt an 50 solcher Kranken zu behandeln hat. Die Krankheit hat sich auch auf unsere Stadt verpflanzt und nimmt auch hier in auffallender Weise zu.

*** Das Rodusfest** wird nächsten Sonntag in Bingen abgehalten, für welches die Vorbereitungen bereits im Gange sind. Neben der abgebrannten Kirche wird der Altar errichtet. Es wird gerade in Rücksicht auf das vorausgegangene Brandunglück ein besonders zahlreicher Besuch Rodusfestes für dieses Jahr erwartet.

*** Eine neue Erinnerung an Kaiser Friedrich** hat die Kirche zu Alt-Geltow bei Berder erhalten. In der Sakristei hängt eine gerahmte Seidenstickerei; unter der Kaiserkrone und dem goldgestickten Monogramm F. I. R. (Fridericus Imperator Rex) stehen die Worte in gielderter Handstickerei: „Heile Du mich, Herr, so werde ich heil; hilf Du mir, so ist mir geholfen. Jer. 17, 14.“ Eine Gendarbeis-Verhörer in der Provinz hatte diese Arbeit angefertigt, um sie bei dem leidenden Kaiser zum Geschenk zu machen; aber sie kam zu spät. Der edle Dulder hatte bereits die Augen zum ewigen Schlummer geschlossen, als die Arbeit in Schloß Friedrichskron eintraf. Später überwies die Kaiserin Friedrich die zierliche Stickarbeit der Kirche zu Alt-Geltow, dem Gotteshause, in welchem der todtkranke Kaiser noch wenige Tage vor seinem Hinscheiden weilte. Die Bibel, in welche damals Kaiser Friedrich mit zitternder Hand seinen Namen eingezeichnet, wird wie ein Heiligthum bewahrt, und mit Behmutz blüht allsonntäglich die Gemeinde auf die Gedächtnisfeier.

*** Der bronzene Selbstmörder.** Von „Einem, der mit dabei gewesen“, wird der „Fr. Zig.“ folgender übermüthige Student-III erzählt: „Es mochte 1 Uhr nach Mitternacht sein, als eine fröhliche Schar jugendlicher Jecher in sichtlich animirter Stimmung eines der besuchtesten Bierlokale in einer süd-deutschen Residenzstadt verließ. Die Gesellschaft schien sich in einer erheblichen Meinungs-Verchiedenheit zu befinden, denn aus der stellenweise überlaut geführten Unterhaltung konnte Jedermann, der sich für deren Inhalt interessirte, entnehmen, daß es sich darum handelte, ob man ruhig nach Hause gehen oder noch einen „III“ ausführen sollte. Während die eine Hälfte mehr sich nach gesundem Schlummer zu sehnen schien, brannte die Andere offenbar von einem Thatenwuth, der vor den kühnsten Wagnissen nicht zurückschreckte. Wer wird es wunderbar finden, daß die laute Debatte bald alle Nachwächter und Schutzmänner aus den passirten Straßen und ihrer Umgebung heranzog und sie veranlaßte, in achtungsvoller Entfernung der Schar zu stehen und die weitere Entwicklung der Dinge abzuwarten? So mochten nach einer halbfrühändigen Wanderung sich wohl alle Jünger der heiligen Hermandad im Bezirke dem erwartungsvollen Gesolge der zwiefpätigen Bechgesellschaft angeschlossen haben, da machte die letztere Halt, um sich endlich zu trennen: die ruhebedürftige Hälfte, um „ruhig nach Hause zu gehen“, die thatenlüsterne, um im Geschwindschritt nach dem offenbar in ganz entgegengesetzter Richtung gelegenen Schanplatz des beabsichtigten Schelmenreiches zu eilen — natürlich gefolgt von den gesammten jetzt doppelt gespannten Wächtern der Nacht und des Gesetzes. Aber merkwürdig! — kaum sind 10 Minuten verfloßen, so treffen wir in dem freilich jetzt gänzlich von Organen der öffentlichen Ordnung entblöhten Bezirk die „ruhliebende“ Hälfte der Gesellschaft bei stiller, aber emphiger Thätigkeit. Vor einem öffentlichen Garten, der auch Nachts offen bleibt, steht einer von ihnen Wade, gedämpfte Rufe schallen hin und wieder, dann tauchten aus dem Dunkel der Baumgruppen die Uebrigen auf, die ächzend, aber hurtigen Schrittes eine schwere Last schleppen. Der geheimnißvolle Thorhüter schließt sich ihnen an und mit der nur in geübener Uebung oder verzweifelter Verbredrerangst vorhandenen unermüdbaren, fast übernatürlichen Elastizität und Ausdauer eilt der unheimliche Zug behend durch die Straßen. Jetzt ist er auf dem Marktplatz angelangt, ein behutsames Umherpähen — ringsum Todtenstille. Noch ein paar Schritte, und man ist an dem tiefen Bassin des dort befindlichen Köhrenschanzens; die schwere Last wird mit vereinten Kräften gehoben und verflucht mit gurgelndem Geräusch in den Tiefen des Brunnensbassins. Nun verschwinden alle Theilnehmer des Abenteurs schnell nach allen Seiten; aber nein! — nach ein paar Minuten erscheint schon wieder Einer und legt etwas vor dem Brunnennieder, das eine verdächtige Aehnlichkeit mit ein paar Stiefeln hat, ein Zweiter bringt anscheinend einen Stock, ein Dritter einen Gut. Dann liegt der Platz wieder so ruhig wie kurz zuvor. — Beim

ersten Strahl der Morgensonne öffnet sich die Thür eines der umliegenden Häuser und heraus tritt des Hauses „tätigste Schaffnerin“, um Wasser zu holen. Gleichgültig, halbverschlafen nähert sie sich dem Brunne, da ruft sie: „was is dann des?“ Stod, Hut und Stiefel? — Sie beugt sich über den Brunnenrand, und markerschütternd geht ihr Schweiß über den Nag. In den benachbarten Häusern wird es lebendig. „Was is dann los? Was' l'hescht dann so?“ — „Ei kommt doch! Ei kommt doch! Ach was sein ich esch'ode! Do l'ist aana im Bassa!“ Im Nu drängt sich die Menge um die Brunnenmauer; kein Zweifel, man unterkriecht deutlich die Umrisse einer menschlichen Gestalt. Mit Blitzgeschwindigkeit die Kunde. Im Markthumne l'ist aana!“ durch den ganzen Bezirk, die Polizei erscheint und mit ihr vier städtische Arbeiter, die mit langen Hakenlangen und einer Tragbahre versehen sind. „Gebt Omacht! Alleweil kommt die Pollesei!“ Man macht Platz und rüftet sich mit gruseliger Neugier auf dem schaurigen Moment, wenn der leblose triefende Körper todtlassen Angesichts an die Oberfläche des Wassers gehoben wird. Die Männer setzen die Stangen an, einmal, zweimal, dreimal. Jetzt endlich haben sie ihn. „Uff! Donnawebba, dea is awwa schwea!“ Noch einmal! gleich! — Alles macht lange Hälse — jetzt! — „Ah!!“ — Fast hätten die Arbeiter vor Betörung ihren Fang wieder fallen lassen. Denn das, was sie im Schweiß ihres Angesichts herausgezogen hatten, war kein Mensch, sondern eine — Bronzeleiste. Die allerwertvollsten Stimmungen machten sich jetzt bei der erregten Menge Luft. „Ne! awwa so was! Des is ja an D'hiebon (Triton) aus em Hänngebde.“ Das also war die schwere Last gewesen, mit der die nächtliche Gesellschaft sich geschleppt hatte! Vergerlich und lachelnd zerstreute sich die Menge und diesen Tag über sprach man fast von Nichts als von dem „bronzenen Selbstmörder“. Die Sache ist längst verjährt und kann deshalb heute anstandslos erzählt werden.

*** Ueber einen schweren Unglücksfall in den Allgäuer Bergen** berichtet man den „N. N.“: Die Bezirksamtmanns-Gattin Frau v. Strauß von Sonthofen ist mit einer bei ihr zu Besuch weilenden Verwandten, Frä. G. Heider aus Regensburg, Tochter eines höheren Forstbeamten, von der Freibergshöhe abgestürzt und Beide haben den Tod gefunden. Beide Damen hatten mittelst Bahn von Sonthofen dorthin einen Ausflug gemacht und sich an den Freibergsee begeben. Hinter der niederen Freibergshöhe senken sich nordwärts Felswände etwa kirchthurmhoch hinab gegen das Thal der Stillach. Dort wurden die Damen noch gesehen, wie sie am äußersten Rande an einer höchst gefährlichen Stelle nach Beeren suchten. Jemand ein Weg führte nicht hinauf zu der oberen Stelle des Absturzes. Man muß deshalb annehmen, daß die Damen sich etwas vertiegen hatten. Obwohl der Freibergsee sehr gerne besucht wird und gerade sehr frequentirt war, hat Niemand einen Hilferuf vernommen. Da die Bergglücken Abends nicht zurückkehrten, kam Bezirksamtmann v. Strauß andern Morgens selbst nach Oberstdorf. Sofort wurden Mannschaften zur Aufsuchung der Damen aufgegeben. Nach langer Zeit gelang es, dieselben in dem sogenannten Fiegebach, einer mit Gerölle gefüllten Wasserfalle, todt aufzufinden. Beide Damen sind an Gesicht und Kopf stark verletzt und der Tod dürfte nach Gutachten des Arztes sofort eingetreten sein. Die Damen sind wahrscheinlich zuerst senkrecht abgefallen und haben auf dem spizen Gerölle die Todeswunden erhalten. Die Leichen wurden Mittags nach Sonthofen verbracht. Das Behauern über den Trauerfall ist bei der anwesenden Fremden-Colonie wie im ganzen Bezirke ein allgemeines.

*** Acht Personen durch Schwämme vergiftet!** Ein furchtbares Unglück hat, wie schon kurz gemeldet, eine Münchener Familie am Montag heimgesucht. Die ganze Familie des Buchhalters Emil König in dem Kospaldisch-Etablissement, bestehend aus sieben Personen, sowie deren Dienstmädchen, ist durch den Genuß von giftigen Schwämmen lebensgefährlich erkrankt, zwei Kinder der Familie im Alter von 10 und 6 Jahren sind bereits gestorben. Das Dienstmädchen wurde in das Krankenhaus verbracht. Der amtliche Polizeibericht meldet hierüber: „Am 5. August Mittags erkrankte infolge des Genußes giftiger Schwämme eine Familie von acht Personen. Zwei Kinder im Alter von 10 und 6 Jahren sind bereits gestorben, die übrige Familie ist noch nicht außer Lebensgefahr. Die Schwämme waren von der Familie selbst gesammelt worden.“ Buchhalter König machte am Sonntag mit seiner ganzen Familie einen Ausflug nach Nymphenburg, bei welcher Gelegenheit auch eine größere Anzahl von Schwämmen gesammelt wurde. Leider scheint Herr König giftige und essbare Schwämme nicht auseinander gekannt und eine größere Anzahl giftiger Schwämme, wahrscheinlich sogenannte knollige Klatterschwämme mit nach Hause gebracht zu haben. Am Montag Vormittag richtete Frau König die gesammelten Schwämme selbst zu. Zum Mittagmahl wurden die Schwämme von der Familie gegessen. Schon nach kurzer Zeit erkrankte die ganze Familie unter den bekannten choleraähnlichen Vergiftungs-Symptomen. Herr Dr. Pfistermeister, der zu Rath gezogen wurde, constatirte sofort Vergiftung durch den Genuß von Schwämmen. Derselbe ordnete schleimigte Gegenmittel an und zog dann einen weiteren Arzt, Herrn Dr. Bosselt vom Krankenhaus, bei. Leider konnte nicht mehr Allen Rettung gebracht werden. Zwei Mädchen im Alter von 10 und 6 Jahren sind bereits gestorben. Auch die übrigen Familien-Mitglieder sind bis jetzt noch nicht außer Lebensgefahr. Das Dienstmädchen, welches am wenigsten von den Schwämmen gegessen, ist deshalb auch am leichtesten erkrankt. Die Nacht von Dienstag auf Mittwoch waren die Aerzte thätig bei den Erkrankten anwesend. Herr König kam nach längerer Ohnmacht wieder zum Bewußtsein. Man hat ihm bis jetzt den Tod seiner Kinder verheimlicht. Das Unglück ruft die allgemeine Theilnahme hervor.

*** Ein Bier-Strike ist in Piesdorf ausgebrochen.** Die dortigen Wirthe verkauften das Bier bis vor kurzer Zeit für 8 Pfennig $\frac{1}{4}$ Liter, wogegen sie jetzt 10 Pf. rechnen. Die Biertrinker halten nun zusammen

und wollen nicht eher wieder trinken, bis sie das Bier wieder für 8 Pf. erhalten. Ob sie's durchsetzen?

*** Eine gemüthliche Redaction.** Man berichtet aus Thüringen, vom 7. ds.: In Muhl a, das durch seine Meerchaum- und Weisen-Industrie einen Weltruf besitzt, schwimmt jetzt alles der Kirmes halber in eitel Bonne. Davon ist auch das Blatt des Ortes, die „Muhlaer Zeitung“, erfasst worden, denn dasselbe erschien zuletzt nur im Umfange eines halben Bogens und seitens der Redaction war dazu folgende Erklärung gegeben: „In der Befürchtung, unfern verehrl. Lesern durch die Aufführung der geringfügigen Erlebnisse der gegenwärtig auf allen Gebieten dominirenden „lauren Gurlenzeit“ die bereits genossenen und noch zu genießenden Kirmesfreuden nur zu verbittern und wohl auch münner eine „Gute“ in leiber ungenießbarem Zustande präsentiren zu müssen, bitten wir dieselben höflichst, mit dem heutigen Ineraten-Inhalte der Zeitung vorliebzunehmen und freundlichst berücksichtigen zu wollen, daß Redactions- und Offizins-Personal sich auch aus Individuen zusammensetzt, bei denen sich das Bedürfnis nach einem gemüthlichen Kirmesbummel in wohl verzeihlicher Weise ebenfalls einmal dringend geltend macht.“

*** In der Angelegenheit des Lloyd-Dampfers „Saale“,** welcher vor Abhaltung der Flottenschau bei Svithead nach Bremen zurückgekehrt war, geht der „Fr. Zig.“ von einem Teilnehmer an der Fahrt ein Schreiben zu, in welchem es heißt, daß es zu einem von allen 340 Passagieren unterzeichneten Protest nicht gekommen sei, da eine einheitliche Leitung der Opposition gefehlt habe. Das Anerbieten des Herrn Director Lohmann, für den Montag Nachmittag einen Dampfer zu chartern, sei mit Hohn zurückgewiesen worden, denn nachdem die Passagiere, außer ihren Reisetickets nach Bremen, noch per Person je nach der Cabine 200-400 M. bezahlt hätten, um der Reue beizuwohnen, hätten sie die Zumuthung etwas stark gefunden, außerdem die 3-4 Tage bis zur Rückfahrt des nächsten Lloyd-Dampfers auf ihre eigenen Kosten am Lande zu verbringen, ganz abgesehen davon, daß die lärmlichen nahegelegenen Orte überfüllt und Unterkommen gar nicht oder nur sehr schwer zu finden gewesen wäre. Einige Herren, die den Versuch gemacht hätten, jeun unverrichteter Dinge zurückgekommen. — „Die Entrüstung über das Verfahren des Herrn Director Lohmann,“ heißt es dann in dem Schreiben, „war deshalb so allgemein: 1) weil in dem Prospecte des Lloyd ausdrücklich zugesichert war, der Dampfer würde erst nach vollständig beendeter Reue zurückfahren. 2) Weil Herr Director Lohmann es nicht einmal der Mühe werth hielt, festzustellen, ob die Reue nur verschoben oder ganz abbestellt worden sei, und einen Herrn, ehemaligen Marine-Offizier, der sich erbot, die nöthigen Erkundigungen einzuziehen, wenn Herr Lohmann ihm ein Voot zu diesem Zwecke zur Verfügung stellen wolle, schroff abwies. 3) Weil der Dampfer „Suevia“ der Hamburger Gesellschaft, der sich in der gleichen Lage befand, ohne Weiteres den Verbleib über die Reue, falls sie Montags stattfindet, zugestanden haben soll. Die Angelegenheit wird voraussichtlich ein Nachspiel vor den Gerichten haben.“

*** „Schüller“ Räuber.** Unlängst fand im Fiumaner Venices-Theater eine Vorstellung von Schüller's „Räubern“ statt. Abgesehen davon, daß der Name des Dichters in „Schüller“ umgewandelt worden, ist er, wie das „Tagblatt für Fiume“ schreibt, auch sonst vergewaltigt worden. Der Anschlagzettel theilt nämlich das Stück folgendermaßen: Erster Akt: Ein falscher Brief. — Die Spinne und ihr Netz; zweiter Akt: Die sächliche Schenke. — Große Projecte; dritter Akt: Ein infames Project. — Hyänenherz. — Ein Lügner aus Liebe; vierter Akt: In den böhmischen Wäldern. — Das Brüllen des Löwen; fünfter Akt: Vaterliebe. — Sohnesherz. — Ein schredlicher Rachejähw. — Auf das Schloß!; sechster Akt: Die Strafe des Vaternörders. — Vollendete Rache. — Die Gerechtigkeit Gottes.

*** Eine „schneidige“ Anzeige** stand dieser Tage in einem rheinischen Blatte zu lesen: „Herrschafterlicher Kaufher gesucht, ein Kerl, der nicht mit Glace-Handschuhen angefaßt zu werden braucht.“ — Ob sich Viele melden werden?

*** Humoristisches. Schlagfertig.** Bei den Prüfungen zum Vortragsfach, rich, so schreibt die „Tägliche Rundschau“, wird seitens der Prüfenden außer auf die wissenschaftlichen Leistungen auch auf eine gewisse Schlagfertigkeit Werth gelegt. Jüngst stellte nun ein Lehrer in der Geographie an einen Prüfling die verblüffende Frage: „Wie breit ist die Seine bei London?“ Ohne sich zu besinnen, antwortete jener: „Ebenso breit wie die Themse bei Paris.“ — Schmeichelhaft. Dame: „Sind die Hängematten auch wirklich dauerhaft?“ Verkäufer: „O, gnädige Frau, da können Sie sich ruhig hineinlegen, da kann sich ein Rhinoceros drin schaukeln.“ — Altes Geschlecht. Alterthumshändler: „Sehen Sie dies merkwürdige Schriftstück, das soll der berühmte von der Treud mit seinem eigenen Blut geschrieben haben.“ Baron: „Unfinn, man sieht ja noch deutlich die rothen Blige, von der Treud altadeliges Geschlecht, blaues Blut.“ („Deutsche Wespen“). — Arbeit und Ruhe. In der Zeit der großen Arbeits-Einstellungen trafen sich zwei reiche Müllsigganger in starrer hantje. „Hast Du gelesen?“ fragte der Eine. „Die Regierung muß nach verschiedenen Gegenden Militär hmschicken, um die Ruhe ansrecht zu erhalten, weil dort nicht mehr gearbeitet wird.“ „Unfinn“, meinte der Ander. „Wir arbeiten doch niemals u. d. sind immer ruhig.“

Aus dem Gerichtssaal.

*** Am, 8. Aug.** Eine interessante Verhandlung wegen Verleumdung beschäftigte heute die hiesige Strafkammer. Ein in Cannstadt wohnhaftes 62 Jahre altes Fräulein besaß ein kleines Hündchen, an dem sie mit großer Liebe hing. Dieses Hündchen sollte wegen seiner Piffigkeit im Mai d. J. auf Anordnung des Stadtschultheißenamtes Cannstadt getödtet werden. Das Fräulein entfiel aber mit ihrem Liebting nach Alm,

wo das Hündchen auf Requisition des Stadtschultheißen ergriffen und dem sächsischen Kleemeister übergeben wurde. Nachdem versucht die Herrin des Hundes alle geistlichen Mittel, um die Tödtung desselben zu verhindern und, als diese wiederholt fehlgeschlugen, suchte sie den Kleemeister, den sie täglich besuchte, um ihrem Hund Vederbissen zu bringen, zu bewegen, ihr denselben herauszugeben. Sie bot dem Kleemeister 30, 40 sogar 50 Mk. und schließlich was er nur wollte, wenn er ihr „Ballischen“ zurückgebe; er riskirte nichts dabei, sie reiste mit dem Hund sofort nach England. Auch das war vergeblich, der Hund wurde getödtet, die Herrin aber wegen Bestechungsversuches zu der Geldstrafe von 50 Mk. verurtheilt.

Letzte Nachrichten.

*** Wien, 12. Aug.** Der Kaiser ist gestern Abend 9 Uhr mit großem Gefolge nach Berlin abgereist. Auf Wunsch des Kaisers unterblieb jede offizielle Verabschiedung. Der Kaiser traf kurz vor 9 Uhr auf dem Bahnhofe ein und unterhielt sich bis zum Abgange des Zuges mit dem Minister Grafen Kalnoky und dem Sektionschef v. Szöghenyi. In Prag besteigt Erzherzog Franz Ferdinand den Zug.

*** Pest, 12. Aug.** Ein Theil der Mitglieder des Wiener Anthropologen-Congresses ist hier eingetroffen und wurde von dem Magistratsrath Havas Namens der Hauptstadt begrüßt, worauf Professor Birchow dankend erwiderte.

*** Paris, 11. Aug.** Prozeß Boulanger. Nach Schluß der Anklagerede in der gestrigen Sitzung des Senatsgerichtshofes verlangte Buffet von der Rechten das Wort. (Großer Lärm.) Präsident Leroyer verweigerte ihm dasselbe aber, indem er erklärte, daß der oberste Gerichtshof nur in geheimer Anstich-Sitzung zu verhandeln habe. Der Gerichtshof trat hierauf sofort in die geheime Verathung ein. Als bald nach Eintritt in das Verathungszimmer brachten die Senatoren Buffet und Kerdel einen von 54 Mitgliedern der Rechten unterzeichneten Antrag ein, welcher verlangt, daß der Senat die Zuständigkeitsfrage vor der Fortsetzung der Verhandlungen erledige. Es wurde beschloffen, diesen Antrag am Montag vor Beginn der Sitzung im Verathungszimmer zu erledigen. Bei dieser Gelegenheit wird die Rechte die ausführlich begründete Forderung erheben, daß sich der Senat für unzuständig erkläre. Bei Schluß der gestrigen Sitzung ist jedem Senator ein Exemplar der Schriftstückensammlung zugegangen. Diese Acten umfassen vier Bände. (R. 3.)

*** St. Gallen, 12. Aug.** Bei den gestrigen Wahlen zum Verfassungsrathe für die von conservativer und demokratischer Seite befürwortete cantonale Verfassungs-Revision wurden 97 freisinnige Gegner und 94 demokratische und conservative Anhänger der Revision gewählt.

*** Olten, 11. Aug.** Eine heute hier stattgehabte, von 16 sozialdemokratischen Vereinen beschickte Versammlung beschloß einstimmig, über das Bundesgesetz, betreffend den Generalanwalt, die Volksabstimmung zu verlangen und die dazu nöthigen 30,000 Unterschriften zu sammeln.

*** Pavia, 12. Aug.** Auf allen größeren Bahnhofen der Strecke Rom-Pavia wurde die Leiche Cairolis feierlich empfangen. Auf dem hiesigen Bahnhofe waren der Justizminister, die Spitzen der Behörden, zahlreiche Vereine und eine große Menschenmenge zum Empfang anwesend. Vor dem Sarge wurden mehrere Reden gehalten, die Stadt hat Trauerschmuck angelegt.

*** Rom, 12. Aug.** Amtlichen Ausweisen zufolge sind die Steuereingänge im Juli 1889 8,868,000 Lire höher als im Juli 1888 gewesen.

*** London, 12. Aug.** Die Morgenblätter sehen die Reise des österreichischen Kaisers nach Berlin nicht nur als einen Höflichkeitensbesuch an, sondern betonen, daß dieselbe zur weiteren Befestigung des deutsch-österreichischen Bündnisses, des seit Jahren bestehenden Bollwerkes gegen jede Störung des europäischen Friedens, beitragen werde. Nach dem „Standard“ ist England bezüglich erfreut, wenn jede neue Kundgebung seiner Flottenmacht zur Unterstützung des Dreibundes und zur Aufrechterhaltung des status quo auf dem Festlande beitrage.

*** Washington, 10. Aug.** Bericht des Landwirtschafts-Bureau's. Der Durchschnittsstand der Baumpollen-Ernte ist 89,3, eine Zahl, die seit 1880 nur dreimal überstiegen wurde. Regen waren häufig; im allgemeinen, mit Ausnahme gewisser Theile von Texas, verursachten dieselben Schäden; man spricht auch von Napen und Würmern in Mississippi, Louisiana und Texas, jedoch ist ein Schaden hier jetzt nicht bemerkbar. Mais hat sich 4 1/2 Points während der letzten Monate gebessert und erreichte fast den mittleren Stand, wie zu derselben Zeit im Jahre 1888. Frühjahrs-Weizen ist während des letzten Monats fast 3 Points zurückgegangen; der mittlere Stand desselben, mit Ausnahme von 1886 und 1887, ist der niedrigste seit 1881; die Qualität ist höher als gewöhnlich. Roggen und Gerste sind 1 Point, daher mehrere Points unter dem Stand des letzten Monats. Der Durchschnittsstand des Mais ist 94,8,

des Frühjahrs-Weizen 81,2, des Frühjahrs-Roggen 95,4, der Gerste 90,6, des Hafers 92,3.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in New-York der Cunard-D. „City of Chicago“ und D. „Struria“ von Beide von Liverpool; in Queenstown der Cunard-D. „Umbria“ von New-York.

*** Ueberseefischer Post- und Passagier-Verkehr für die Zeit vom 11.—17. Aug.** (mitgetheilt von Braß & Köhnenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag, den 11. August: „Ems“ (Nordb. Lloyd), Southampton-New-York; „Salier“ (Nordb. Lloyd), Bremen-Australien; „Suevia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Allemannia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-Merico; „Sutlej“ (Ben. & Orient), Brindisi-Bombay; „Natal“ (Mess.-Marit.), Marseille-China-Japan; „Argentina“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Rio Janeiro-Santos. Montag, den 12. August: „Delvetia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Bestindien; „Colombie“ (Comp. Gen. Trans.), Bordeaux-Porto Rico-Haiti; „Rei-Ho“ (Mess.-Marit.), Marseille-Sanibar. Dienstag, den 13. August: „Suevia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-New-York; „Bothnia“ (Cunard Line), Liverpool-New-York; „Roslin Castle“ (Castle Line), London-Südafrika. Mittwoch, den 14. August: „Trave“ (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York; „Berlin“ (Nordb. Lloyd), Antwerpen-Montevideo-Buenos Aires; „Moravia“ (Hamb.-Amer. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Britisch-King“ (American Line), Liverpool-Philadelphia; „Germania“ (White-Star Line), Liverpool-New-York; „City of Berlin“ (Zunian Line), Liverpool-New-York. Donnerstag, den 15.: „Trave“ (Nordb. Lloyd) Southampton-New-York; „Delvetia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.) Havre-Bestindien; „Ethiopia“ (Anchor Line) Glasgow-New-York; „Peshawar“ (Ben. & Orient) London-Bombay-China-Japan; „Nampun“ (Mess.-Marit.) Bordeaux-Brasilien-La Plata; „Don“ (Royal Mail St. P. Co.) Southampton-Montevideo-Buenos Aires; „Etna“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.) Hamburg-Montevideo-Buenos Aires. Freitag, den 16.: „Drizaba“ (Orient Line) London-Australien; „Roslin Castle“ (Castle Line) Dartmouth-Cap Town; „Roman“ (Union Line) Hamburg-Südafrika; „German“ (Union Line) Southampton-Südafrika. Samstag, den 17.: „Fulda“ (Nordb. Lloyd) Bremen-New-York; „B. Galand“ (Niederl.-Amerik. D.-G.) Amsterdam-New-York; „Rhinland“ (Red Star Line) Antwerpen-New-York; „Umbria“ (Cunard Line) Liverpool-New-York; „Whouming“ (Union Line) Liverpool-New-York; „La Gascogne“ (Co. Gen. Transatl.) Havre-New-York; „Drizaba“ (Orient Line) Plymouth-Australien.

Reclamen

FÜR TAUBE. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23-jähr. Taubheit u. Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: **J. H. Nicholson**, Wien IX., Kolingasse 4.

100 Visitenkarten von Wf. 1.— an bei **W. W. Zingel**, 2 Kleine Burgstraße 2, Hof-Lithographie und Druckerei, 4089

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 13. August. 142. Vorstellung.

Des Teufels Antheil.

Romische Oper in 3 Abtheilungen. Nach dem Französischen des Scribe von Goltz. Musik von Auber.

Personen:

Ferdinand IV., König von Spanien	Herr Ruffenl.
Maria Theresia von Portugal	Frau Ved-Nabede.
Nasael d'Estuniga	Herr Schmidt.
Gil Vargas, sein Hofmeister	Herr Rudolph.
Carlo Broschi	Frl. Pfeil.
Castida, seine Schwester	Frl. Nachtigall.
Frau Antonio, Großinquisitor	Herr Algtsh.
Der Graf von Medrano	Herr Dornenag.
Der Graf de la Torre	Herr Schatt.
Der Marquis von Balbajos	Herr Winka.
Ein Thürknecht	Herr Hoffeld.

Königliche Räte. Inquisitoren. Hofdamen. Offiziere. Jäger. Biqueurs. Hellebardiere. Pagen.

Scene: Spanien.

Der erste Akt spielt in der Umgegend von Madrid, der zweite in Madrid und der letzte in Aranjuez.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, den 14. August.

Erste Gastdarstellung des Königl. Württembergischen Hofschauspielers Herrn August Junkermann aus Stuttgart.

Onkel Gräsig.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

Dienstag, den 13. August 1889.

Vereins-Nachrichten.

Wiesbadener Pflanzanten-Bühnen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Techniker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
 Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
 Wiesbadener Pflanzungs-Bund. Abends 9 Uhr: Vorstandssitzung.
 Athleten-Club „Milo“. Abends 8 Uhr: Kürstennen und Ringen.
 Turn-Verein. Abends 8-10 Uhr: Kegenturnen activer Turner u. Jüglinge.
 Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kegenturnen.
 Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8-10 Uhr: Kegenturnen.
 Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
 Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männer-Gesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Gesangverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe.
 Männer-Gesangverein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Mobilien-Versteigerung im „Römer-Saal“,
 Dohheimerstraße 15. (S. heut. Bl.)
 Vormittags 10 Uhr: Einreichung von Submissionsofferten auf die
 Lieferung von Kohlen, beim Stadtbanamt. (S. Tzbl. 186.)
 Vormittags 11 Uhr: Versteigerung der Alee- und Gras-Gresenz eines
 städtischen Grundstücks im Distrikt „Lennelbach“. (S. Tzbl. 155.)

Course.

Frankfurt, den 10. August.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld Mk.	Amsterdam 169.15—20 bz.
Dufaten	London 20.45 bz.
20 Fres.-Stücke	Paris 81.25—20—25 bz.
Sovereigns	Wien 170.70 bz.
Imperialen	Frankfurter Bank-Disconto 3/0.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 3/0.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 10. und 11. August.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nacht.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	10.	11.	10.	11.	10.	11.	10.	11.
Barometer* (mm)	749,3	744,1	749,4	743,4	747,9	743,7	748,9	743,7
Thermometer (C)	+15,3	+13,9	+22,1	+17,9	+13,3	+11,9	+16,0	+13,9
Dunstspannung (mm)	10,0	10,4	8,9	10,4	8,9	9,5	9,3	10,1
Relat. Feuchtigkeit (%)	78	88	45	68	78	93	67	83
Windrichtung und Windstärke	N.W. stille	W. stille	S.W. mäß.	S.W. mäß.	W. stille	S.W. schw.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	sehr heiter	—	bdkt. heiter	—	thlw. heiter	böfl. heiter	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	—	24,0	—	—

Am 11. August: Nachts und Frühe Regen, Nachmittags 1/2 Uhr und
 1/4 Uhr mehrmaliger Donner mit etwas Regen. Von 1/5—5 Uhr Nach-
 mittags Gewitter mit einem starken Unwetter, dichter firdrender Regen mit
 heftigem Graupelsturz. Die einzelnen Graupelkörner meist durchsichtig helle
 von Erbsengröße, stellenweise 6—8 Centimeter hoch liegend. Das Wasser
 strömte in der unteren Friedrichstraße, beide Bürgersteige auszufüllen,
 mit einem starken Zustrome aus der Delaspöckstraße vom stürzenden Wasser her,
 bildete eine Wasserfläche zwischen der Alee vor dem Museumsgebäude. Die
 Ränder der Wasserfläche bildeten Eislagen. Abends 1/9 Uhr nochmals
 Gewitter mit starkem Blitzen und Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der Wetter-Berichte der deutschen Seewarte.

14. August: Volkig, zum Theil sonnig, andererseits bedekt, kalter Morgen,
 Mittags mäßige Wärme, schwache bis mäßige, fähle Winde.

Rheinwasser-Wärme: 17 Grad Reaumur.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 4. bis incl. 10. August.

	Höchst. Preis.		Niedr. Preis.			Höchst. Preis.		Niedr. Preis.			Höchst. Preis.		Niedr. Preis.	
	10	5	10	5		10	5	10	5		10	5	10	5
I. Fruchtmarkt.														
Weizen . . . p. 100 Sgr.	17	15	80	—	Blumenkohl per Stück	—	50	—	20	—	—	—	—	—
Kafer	—	—	—	—	Stopsalat	—	6	—	3	—	—	—	—	—
Stroh	6	20	4	80	Gurken	—	12	—	3	—	—	—	—	—
Heu	6	60	4	—	Grüne Bohnen p. Sgr.	—	20	—	18	—	—	—	—	—
II. Viehmarkt.														
Fette Ochsen:					Neue Erbsen	—	60	—	30	—	—	—	—	—
1. Qual. p. 50 Sgr.	72	—	70	—	Wirsing p. Sgr.	—	18	—	15	—	—	—	—	—
II.	68	—	67	—	Weißkraut	—	16	—	14	—	—	—	—	—
Fette Kühe:					Rotkraut	—	20	—	18	—	—	—	—	—
1. Qual. p. 50	62	—	60	—	Gelbe Rüben	—	12	—	10	—	—	—	—	—
II.	58	—	54	—	Weiße Rüben	—	18	—	16	—	—	—	—	—
Fette Schweine p.	1	34	1	28	Strohrali (ob. erb.)	—	20	—	18	—	—	—	—	—
Dämmel	1	20	1	10	Erbsen p. 0,5 Lt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kälber	1	30	1	20	Freiheitsbeeren	—	12	—	10	—	—	—	—	—
III. Pflanzensamenmarkt.														
Butter per Sgr.	2	60	2	30	Johannisbeeren p. Sgr.	—	80	—	60	—	—	—	—	—
Eier per 25 Stück	1	75	1	25	Trauben	—	1	—	1	—	—	—	—	—
Hanfke	8	—	7	—	Äpfel	—	80	—	30	—	—	—	—	—
Fabrillke	5	—	3	—	Birnen	—	80	—	40	—	—	—	—	—
Kartoffeln per 100 Kp.	6	50	4	50	Zwetschen per 100 Stück	—	80	—	50	—	—	—	—	—
Neue Kartoffeln p. Mlo	—	7	—	6	Eine Gans	—	6	50	5	60	—	—	—	—
Zwiebeln	—	20	—	16	Eine Gute	—	3	—	2	60	—	—	—	—
Zwiebeln p. 50 Sgr.	7	—	6	—	Eine Tanbe	—	70	—	45	—	—	—	—	—
V. Fleisch.														
Ein Huhn	1	80	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ein Huhn	3	—	1	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ein Fehlhuhn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ein Hase	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mal p. Sgr.	3	20	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Recht	2	60	1	60	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bachfische	—	60	—	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Brod und Mehl.														
Langbrod per 0,5 Sgr.	—	17	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Laib	—	60	—	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rundbrod " 0,5 Sgr.	—	15	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Laib	—	54	—	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weißenmehl:														
a. 1 Wassermehl p. 40 Gr.	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. 1 Milchbrod " 30 "	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weißenmehl:														
No. 0 . . . per 100 Sgr.	37	—	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
I	33	—	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
II	31	—	29	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggenmehl:														
No. 0 . . . per 100 Sgr.	27	50	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
I	25	—	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: „Des Teufels Antheil“.
 Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Kochbrunnen u. Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
 Immans' Arena (obere Rheinstrasse). Abends 8 Uhr: Vorstellung.
 Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von
 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
 Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Zusatz aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 4. Aug.: Dem Feldwebel Karl Wilhelm Müller e. S., Arthur
 Karl Friedrich. — Dem Milchhändler Georg Ignaz Erhard e. T.,
 Marie Susanne Franziska. — 5. Aug.: Dem Gas- und Wasserwerks-
 arbeiter Wilhelm Nuppert e. T., Friederike Therese. — 6. Aug.: Dem
 Lindergehülften Gottfried Peter Karl Michel e. S., Georg Rudolf. —
 10. Aug.: Dem ordentlichen Lehrer am Königl. Real-Gymnasium
 Dr. phil. Karl Ruhn e. S., Walter.

Aufgeboten: Restaurateur Adam Kämmerer aus Bernersheim in Rhein-
 hesen, wohnh. hier, und Elisabeth Johanne Prädanus aus Vörlach
 im Untertaunuskreis, wohnh. hier. — Tagelöhner Philipp Benz aus
 Ober-Flörsheim in Rheinhesen, wohnh. hier, vorher zu Schierden
 wohnh., und Karoline Elisabeth Philippine Kraft aus Bierstadt, wohnh.
 hier. — Kaufmann Karl Friedrich Adam Claes aus Bensheim an der
 Bergstraße, wohnh. hier, und Louise Elisabeth Helene Moog von hier,
 wohnh. hier.

Verheiratet: 10. Aug.: Hausdiener Paulus Kurz aus Saalen, Kreis
 Homburg, wohnh. hier, und Katharine Elisabeth Christiane Nebel aus
 Oberreppach, Oberamts Dehringen im königreich Württemberg, bisher
 hier wohnh. — Delschläger Hermann Kircher aus Dammersbach, Kreis
 Hünfeld, wohnh. hier, und Agnes Grosch aus Dammersbach, bisher
 hier wohnh.

Gestorben: 9. Aug.: Theodore Adolfine Katharine, T. des Marmor-
 arbeiter Georg Wilhelm Christian Hildebrand, 4 M. 18 T. — 10. Aug.:
 Karl Emil Wilhelm, S. des Kaufmanns August Möders, 8 M. 15 T.

Königliches Standesamt.

Die heutige Nummer enthält 40 Seiten.